1373-1-8903 / 2CKA001373B8903 | 17.07.2017

KNX Technisches Handbuch

Busch-ControlTouch®

Busch-ControlTouch®
6136/APP-500

Power and productivity
for a better world™

Inhaltsverzeichnis

1 Hinweise zur Anleitung ... 6
2 Sicherheit ... 7
2.1 Verwendete Hinweise und Symbole ... 7
2.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch ... 8
2.3 Bestimmungswidriger Gebrauch ... 8
2.4 Zielgruppe / Qualifikation des Personals ... 9
2.4.1 Installation, Inbetriebnahme und Wartung ... 9
2.5 Sicherheitshinweise ... 10
3 Hinweise zum Umweltschutz ... 11
3.1 Umwelt ... 11
4 Aufbau und Funktion ... 12
4.1 Geräteübersicht ... 12
4.2 Lieferumfang ... 14
4.3 Typenübersicht ... 14
4.4 Funktionen ... 15
4.4.1 Funktionsübersicht ... 15
4.4.2 Funktionsbeschreibung ... 16
5 Technische Daten ... 17
5.1 Technische Daten ... 17
5.2 Maßbilder ... 18
6 Anschluss, Einbau / Montage ... 19
6.1 Anforderungen an den Installateur ... 19
6.2 Montage ... 20
6.3 Elektrischer Anschluss ... 21
7 Bedienung ... 22
7.1 Bedienung erweiterter Betrieb ... 22
7.1.1 RESETOPTIONEN ... 22
7.1.2 Betriebszustände ... 23
7.1.3 Bedienung System über die App ... 23
8 Inbetriebnahme ... 24
8.1 Kurzanleitung typische Inbetriebnahme ... 24
8.1.1.1 Ausführung durch Installateur / Fachkunde ... 24
8.1.1.2 Ausführung durch Endnutzer (Fortführung aus vorheriger Ansicht) ... 26
8.2 Vorbereitende Arbeitsschritte ... 28
8.3 Erläuterung Inbetriebnahmeablauf ... 28
8.3.1 Konfigurationsübersicht ... 29
8.4 Anmeldung / Registrierung eines Busch-ControlTouch® ... 31
8.4.1 Erstanmeldung Busch-ControlTouch® bei myABB Living Space® ohne bestehendem Zugang ... 31
8.4.1.1 Registrieren und Anmelden ... 31
8.4.1.2 Busch-ControlTouch® über myABB Living Space® registrieren und einrichten ... 32
8.4.2 Erstinbetriebnahme Gerät (direkter Zugriff) ... 34
8.4.3 Einladung an Kunden senden ... 36
8.4.4 Anmeldung neues Busch-ControlTouch® bei myABB Living Space® mit bestehendem Zugang ... 37
8.5 Erstellung eines Projekts - Systemkonfiguration ... 38
8.5.1 Allgemeine Hinweise ... 38

8.5.2 Projekt erstellen ... 39
8.5.2.1 Konfigurationsseite öffnen ... 39
8.5.3 Gruppenadressen ... 42
8.5.4 Kameras ... 47
8.5.5 Befehle ... 50
8.5.6 Datenlogger ... 51
8.5.7 Präsenzmeldung ... 53
8.5.8 Auslöser (Trigger) ... 55
8.5.9 Skripts ... 58
8.5.9.1 Skripterstellung ... 60
8.5.10 Projekt einem Gerät zuordnen ... 73
8.5.11 Projekt kopieren ... 73
8.5.12 Projekt löschen ... 73
8.5.13 Projekt sichern (Backup) ... 73
8.5.14 Projekt (Backup) wiederherstellen ... 74
8.5.15 Projekt exportieren (Exportfunktion) ... 74
8.5.16 Projekt importieren (Importfunktion) ... 74
8.6 Erstellung eines Profils ... 75
8.6.1.1 Konfigurationsseite öffnen ... 75
8.6.1.2 Standard-Profil aufrufen ... 77
8.6.1.3 Neues Profil erstellen ... 79
8.6.2 Profil kopieren ... 79
8.6.3 Profil löschen ... 79
8.6.4 Profil sichern (Backup) ... 79
8.6.5 Profil (Backup) wiederherstellen ... 80
8.6.6 Profil exportieren (Exportfunktion) ... 80
8.6.7 Profil importieren (Importfunktion) ... 80
8.6.8 Profil sperren (Sperrfunktion) ... 81
8.6.9 Erstellung von Seiten ... 82
8.6.9.1 Standard-Seite aufrufen ... 82
8.6.9.2 Konfigurationsseite öffnen ... 82
8.6.9.3 Neue Seite erstellen ... 87
8.6.10 Auflistung Profil(Seiten-)elemente (Aktionen) ... 88
8.6.10.1 Auswahl von RTR-Modus ... 88
8.6.10.2 Befehlssender ... 89
8.6.10.3 Beleuchtungsstärke anzeigen ... 90
8.6.10.4 Datenlogger ... 91
8.6.10.5 Datum/Uhrzeit ... 93
8.6.10.6 Dimmer ... 94
8.6.10.7 Gehe zu Konto ... 95
8.6.10.8 Gehe zu Menü ... 96
8.6.10.9 Gruppenkopf ... 97
8.6.10.10 Jalousie ... 98
8.6.10.11 Kamera ... 99
8.6.10.12 Leerer Bereich ... 100
8.6.10.13 Luftdruck anzeigen ... 101
8.6.10.14 Luftfeuche anzeigen ... 102
8.6.10.15 RGB-Bedienung ... 103
8.6.10.16 Schalter ... 104
8.6.10.17 Seiten-Link ... 105
8.6.10.18 Statischer Text ... 106
8.6.10.19 Szene ... 107

8.6.10.20 Tasterreihe ... 108
8.6.10.21 Temperatur anzeigen ... 111
8.6.10.22 Temperatur ändern ... 112
8.6.10.23 UPnP-Schieber ... 115
8.6.10.24 Variabler Text ... 116
8.6.10.25 Webseite ... 118
8.6.10.26 Wert anzeigen ... 119
8.6.10.27 Wertregler ... 121
8.6.10.28 Wertsender ... 123
8.6.10.29 Werttaster ... 124
8.6.10.30 Windgeschwindigkeit anzeigen ... 126
8.6.11 Seiten löschen ... 127
8.6.12 Seitenelement kopieren ... 127
8.6.13 Seiten kopieren ... 128
8.6.14 Seiten löschen ... 128
8.6.15 Alarme ... 129
8.6.15.1 Konfigurationsseite öffnen ... 129
8.6.15.2 Alarmübersicht ... 131
8.6.15.3 Alarm anlegen und hinzufügen ... 132
8.6.15.4 Alarm anpassen ... 133
8.6.15.5 Alarm löschen ... 133
8.7 Weitere Einstellungen für das Gerät (Konfigurationsseite) ... 134
8.7.1.1 Konfigurationsseite öffnen ... 134
8.7.2 App-Einstellungen ... 135
8.7.3 Lokale Nutzer ... 136
8.7.3.1 Nutzerübersicht ... 136
8.7.3.2 Nutzer anlegen und hinzufügen ... 137
8.7.3.3 Nutzer anpassen ... 138
8.7.3.4 Nutzer löschen ... 138
8.7.4 Zugriffsrechte (Rollen) ... 138
8.7.4.1 Rollenübersicht ... 138
8.7.4.2 Rollen anlegen und hinzufügen ... 139
8.7.4.3 Rollen anpassen ... 140
8.7.4.4 Rollen löschen ... 140
8.7.5 Einladung an Kunden senden ... 140
8.7.6 Account eines Fachkunden abmelden Anmeldung eines Fachkunden bestätigen ... 141
8.7.7 Widget-Funktion für iOS erstellen ... 141
8.8 Einlesen der Konfiguration in das Busch-ControlTouch® ... 143
8.9 Einstellungen im Gerät (Direktzugriff) ... 144
8.9.1 Allgemeine Einstellungen ... 145
8.9.2 Statusangaben ... 147
8.9.3 Optionale Erstellung von Szenen ... 148
8.9.4 Optionale Erstellung von Zeitprogrammen (Zeitschaltuhr) ... 150
8.9.5 Proxy-Einstellungen – Internetverbindung (Portzuordnung) ... 152
8.9.6 Einbindung uPnP-Geräte ... 154
8.9.7 Anpassung KNX-Einstellungen ... 155
8.9.8 Benutzerprotokolle ... 156
8.9.9 Passwort ändern ... 157
8.9.10 Autorisierung erteilen ... 157
8.9.11 Konfiguration Philips Hue ... 158
8.9.12 Anzeige vorhandene Skripts ... 160

8.9.13 Anzeige vorhandene Alarmmeldungen ... 160
8.9.14 Gerät neu starten ... 160
8.9.15 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen ... 160
8.9.16 Remote-Zugriff (Fernzugriff) über myABB Living Space® aktivieren ... 161
8.9.17 Anwesenheitssimulation - Selbstlernfunktion ... 162
8.10 Installation und Einstellung der App ... 163
8.10.1 Installationsvorgang ... 163
8.10.2 Begrüßungsbildschirm nach Installation ... 163
8.10.3 Einstellungen ... 164
8.10.4 Voreinstellungen ... 169
8.10.5 Szenen ... 171
8.10.6 Zeitschaltuhr – Zeitprogramme ... 174
8.10.7 Alarmliste ... 176
8.10.8 Konfigurationsprofil laden ... 177
8.10.9 QR-Code-Scanner ... 178
8.10.10 Informationen zum Datenschutz ... 179
8.10.11 Anwesenheitssimulation ... 180
8.11 Installation und Einstellung der App für Apple Watch ... 181
8.11.1.1 Installationsvorgang ... 181
8.11.1.2 Voreinstellungen im Profil ... 181
8.11.1.3 Übertragung von Profilen ... 182
8.11.2 Apple Watch Komplikationen (Schnellstarts) ... 182
8.12 Gerät löschen ... 183
9 Updatemöglichkeiten ... 184
9.1 Firmwareaktualisierung ... 184
10 Wartung ... 185
10.1 Reinigung ... 185
11 Index ... 186

1 Hinweise zur Anleitung

Lesen Sie dieses Handbuch aufmerksam durch und befolgen Sie die aufgeführten Hinweise. So vermeiden Sie Personen- und Sachschäden und gewährleisten einen zuverlässigen Betrieb und eine lange Lebensdauer des Geräts.

Bewahren Sie das Handbuch sorgfältig auf.

Falls Sie das Gerät weitergeben, geben Sie auch dieses Handbuch mit.

Für Schäden durch Nichtbeachtung des Handbuchs übernimmt ABB keine Haftung.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder Fragen zum Gerät haben, wenden Sie sich an ABB oder besuchen Sie uns im Internet unter:

www.BUSCH-JAEGER.com

2 Sicherheit

Das Gerät ist nach den derzeit gültigen Regeln der Technik gebaut und betriebssicher. Es wurde geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Dennoch gibt es Restgefahren. Lesen und beachten Sie die Sicherheitshinweise, um Gefahren zu vermeiden.

Für Schäden durch Nichtbeachtung von Sicherheitshinweisen übernimmt ABB keine Haftung.

2.1 Verwendete Hinweise und Symbole

Die folgenden Hinweise weisen Sie auf besondere Gefahren im Umgang mit dem Gerät hin oder geben nützliche Hinweise:

Gefahr

Lebensgefahr / Schwere gesundheitliche Schäden

– Das jeweilige Warnsymbol in Verbindung mit dem Signalwort „Gefahr“ kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zum Tod oder zu schweren (irreversiblen) Verletzungen führt.

Warnung

Schwere gesundheitliche Schäden

– Das jeweilige Warnsymbol in Verbindung mit dem Signalwort „Warnung“ kennzeichnet eine drohende Gefahr, die zum Tod oder zu schweren (irreversiblen) Verletzungen führen kann.

Vorsicht

Gesundheitliche Schäden

– Das jeweilige Warnsymbol in Verbindung mit dem Signalwort „Vorsicht“ kennzeichnet eine Gefahr, die zu leichten (reversiblen) Verletzungen führen kann.

Achtung

Sachschäden

– Dieses Symbol in Verbindung mit dem Signalwort „Achtung“ kennzeichnet eine Situation, die zu Schäden am Produkt selbst oder an Gegenständen in seiner Umgebung führen kann.

Hinweis

Dieses Symbol in Verbindung mit dem Signalwort „Hinweis“ kennzeichnet nützliche Tipps und Empfehlungen für den effizienten Umgang mit dem Produkt.

Dieses Symbol warnt vor elektrischer Spannung.

2.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Busch-ControlTouch® ist nur für den Innenbereich von Gebäuden ausgelegt. Die Geräte ermöglichen die einfache und direkte Bedienung von Heimautomatisierungssystemen über Apple Geräte, Android Geräte oder Laptop/Desktop. Hierbei erfolgt die Steuerung über eine direkte KNX-Verbindung (im Haus) oder über das Internet (außer Haus). Die zugehörige App merkt sich den Status von z.B. Schaltern und Dimmern. Somit können diese, ohne komplizierte Programmierung, durch die App geöffnet und wiedergeben werden.

Das Gerät ist für Folgendes bestimmt:

- dem Betrieb gemäß den aufgeführten technischen Daten,
- die Installation in trockenen Innenräumen und nur auf Hutschienen nach DIN EN 60715,
- die Nutzung mit den am Gerät vorhandenen Anschlussmöglichkeiten.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben dieses Handbuchs.

2.3 Bestimmungswidriger Gebrauch

Jede Verwendung, die nicht in Kapitel 2.2 „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ auf Seite 8 genannt wird, gilt als bestimmungswidrig und kann zu Personen- und Sachschäden führen.

ABB haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrige Verwendung des Geräts entstehen. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer oder Betreiber.

Das Gerät ist nicht für Folgendes bestimmt:

- Eigenmächtige bauliche Veränderungen
- Reparaturen
- Einsatz im Außenbereich
- Einsatz in Nasszellen
- Einsatz mit einem zusätzlichen Busankoppler

2.4 Zielgruppe / Qualifikation des Personals

2.4.1 Installation, Inbetriebnahme und Wartung

Die Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Geräts darf nur durch dafür ausgebildete Elektrofachkräfte mit entsprechender Qualifikation erfolgen.

Die Elektrofachkraft muss das Handbuch gelesen und verstanden haben und den Anweisungen folgen.

Die Elektrofachkraft muss die in ihrem Land geltenden nationalen Vorschriften bezüglich Installation, Funktionsprüfung, Reparatur und Wartung von elektrischen Produkten beachten.

Die Elektrofachkraft muss die „Fünf Sicherheitsregeln“ (DIN VDE 0105, EN 50110) kennen und korrekt anwenden:

1. Freischalten
2. Gegen Wiedereinschalten sichern
3. Spannungsfreiheit feststellen
4. Erden und Kurzschließen
5. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschranken

2.5 Sicherheitshinweise

Gefahr – Elektrische Spannung !

Elektrische Spannung! Lebensgefahr und Brandgefahr durch elektrische Spannung in Höhe von 100 … 240 V.

Bei direktem oder indirektem Kontakt mit spannungsführenden Teilen kommt es zu einer gefährlichen Körperdurchströmung. Elektrischer Schock, Verbrennungen oder der Tod können die Folge sein.

- Arbeiten am 100 … 240 V-Netz dürfen nur durch Elektrofachpersonal ausgeführt werden.
- Schalten Sie vor der Montage oder Demontage die Netzspannung frei.
- Verwenden Sie das Gerät nie mit beschädigten Anschlusskabeln.
- Öffnen Sie keine fest verschraubten Abdeckungen am Gehäuse des Geräts.
- Verwenden Sie das Gerät nur, wenn es sich in technisch einwandfreiem Zustand befindet.
- Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen am Gerät, an seinen Bestandteilen und am Zubehör vor.
- Halten Sie das Gerät von Wasser und feuchten Umgebungen fern.

Achtung ! – Geräteschaden durch äußere Einflüsse !

Feuchtigkeit und eine Verschmutzung des Geräts können zur Zerstörung des Geräts führen.

- Schützen Sie das Gerät bei Transport, Lagerung und im Betrieb vor Feuchtigkeit, Schmutz und Beschädigungen.

3 Hinweise zum Umweltschutz

3.1 Umwelt

Denken Sie an den Schutz der Umwelt !

Gebrauchte Elektro- und Elektronikgeräte dürfen nicht zum Hausabfall gegeben werden.

– Das Gerät enthält wertvolle Rohstoffe, die wieder verwendet werden können. Geben Sie das Gerät deshalb an einer entsprechenden Annahmestelle ab.

Alle Verpackungsmaterialien und Geräte sind mit Kennzeichnungen und Prüfsiegeln für die sach- und fachgerechte Entsorgung ausgestattet. Entsorgen Sie Verpackungsmaterial und Elektrogeräte bzw. deren Komponenten immer über die hierzu autorisierten Sammelstellen oder Entsorgungsbetriebe.

Die Produkte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen, insbesondere dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz und der REACH-Verordnung.

(EU-Richtlinie 2012/19/EU WEEE und 2011/65/EU RoHS)

(EU-REACH-Verordnung und Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr.1907/2006)

4 Aufbau und Funktion

4.1 Geräteübersicht

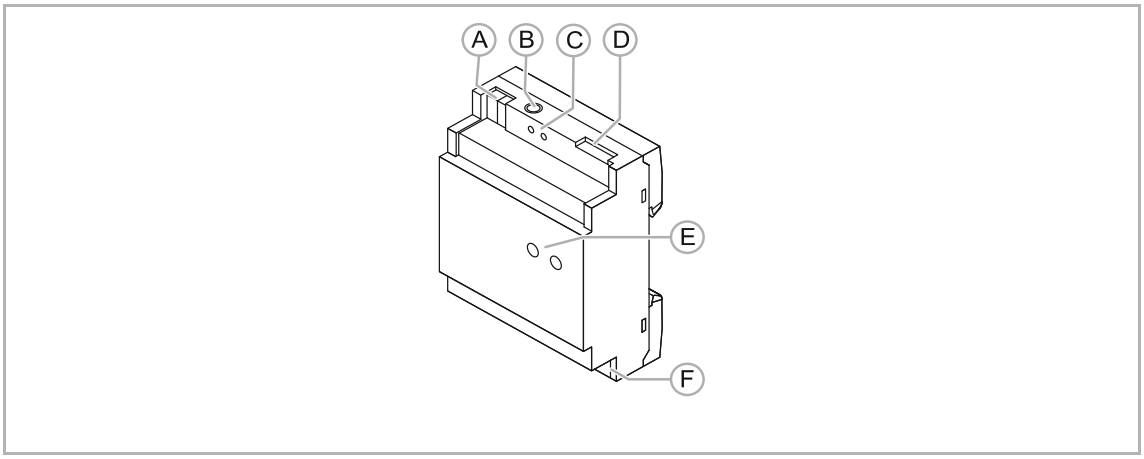


Abb. 1: Geräteübersicht

[A] Anschluss Hilfsspannung 5 ... 36 V DC
[B] Anschlussbuchse 5 V DC
[C] Resettaster
[D] UTP-Anschluss (LAN)
[E] Anzeige Betriebszustände (LEDs)
[F] Anschluss KNX-Bus

Der Busch-ControlTouch® ist nur für den Innenbereich von Gebäuden ausgelegt. Die Geräte ermöglichen die einfache und direkte Bedienung von Heimautomatisierungssystemen über Apple Geräte (auch Apple SmartWatch), Android Geräte oder Laptop/Desktop. Hierbei erfolgt die Steuerung über eine direkte KNX-Verbindung (im Haus) oder über das Internet (außer Haus). Die zugehörige App merkt sich den Status von z.B. Schaltern und Dimmern. Somit können diese, ohne komplizierte Programmierung, durch die App geöffnet und wiedergeben werden.

Das 4 TE REG-Gerät kann direkt über den integrierten Busankoppler an eine KNX-Buslinie angeschlossen werden.

Die Inbetriebnahme / Parametrierung erfolgt webbasiert über myABB Living Space®. Auch Anpassungen an den Geräteeinstellungen erfolgen hierüber und werden dann automatisch in das REG-Gerät geladen. Diese Anpassungen stehen dann auch sofort zur Verfügung. Alle Daten liegen somit auf dem persönlichen Zugang des Internetportal myABB Living Space®. Über eine sichere Internetverbindung erfolgt die direkte Ansteuerung.

Weitere Produktmerkmale:

- Einfache Visualisierung durch Listenmenü und Farbkonzept
- Änderungen können online gemacht werden
- Einfache APP-Fernbedienung für KNX (auch über VPN-Verbindung)
- Einfache Steuerung der KNX-Funktionen im Gebäude
- Einbindung von UPnP Geräten (z. B. Sonos)
- Einbindung von Philips Hue Lampen
- Einbinden von IP-Kameras
- Erstellen von eigenen Skripts für logische Funktionen (z. B. IF then ELSE)
- Szenen und Zeitprogramme editierbar und/oder erstellbar durch den Endkunden
- Nutzung als Meldeanlage
- Alarm- und Störungsmeldungen über Push-Nachricht

Hinweis

Für die Stromversorgung wird ein separates Netzteil benötigt (z.B. priOn Netzteil 6358-101).

4.2 Lieferumfang

Im Lieferumfang enthalten sind:

- 4 TE REG-Gerät
- UTP-Kabel

Die App kann kostenlos über die den Apple Store oder Google Store geladen werden. Ein Netzteil für die Stromversorgung (z.B. priOn Netzteil 6358-101) muss separat bestellt werden!

4.3 Typenübersicht

Artikelnummer	Produktname	Verwendung
6136/APP-500	Busch-ControlTouch®	Wohngebäude, kleine bis mittelgroße gewerbliche Gebäude, Verwaltungsgebäude und Hotels

Tab.1: Typenübersicht

4.4 Funktionen

4.4.1 Funktionsübersicht

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Bedienelemente, möglichen Funktionen und Anwendungen des Gerätes.

Bedienelemente	
Schalter	Luftfeuchtigkeitsanzeige
Dimmer	Windgeschwindigkeitsanzeige
Jalousie	Sonstige Anzeigen
Szene starten	Wertsender
Datum / Zeit	RTR Temperatur verstellen
Goto Account	RTR Betriebsmodus
Goto Menu	Regler
Goto Seite	Befehl senden
RGB-Steuerung	Schieberegler
Taster Reihe	Statischer Text
Leere Zeile	Variabler Text
Taster	IP-Kamera
Temperaturanzeige	Website
Helligkeitsanzeige	Diagramm
Luftdruckanzeige	

Tab.2: Übersicht Bedienelemente

Funktionen	
Szenen-Editor	Präsenzerfassungs-Option (Nachweis von lokalen Benutzern in Wi-Fi-Netzwerk über arpscan)
Wochenschaltuhr (mit Astrofunktion)	Lokale Benutzerunterstützung (und Rollen mit Benutzerrechten)
Logik Scripts (z. B. IF then ELSE)	KNXnet/IP Tunnel -> ETS Programmierung Option (kann durch den Endbenutzer freigegeben werden)
Alarmmeldungen (E-Mail und Push- Nachrichten)	"Lese Anforderung" (welche Objekte müssen nach einem Neustart gelesen werden)
Diagramme (mit Zoomfunktion)	"Bridge"-Funktion, um Telegramme in einem zu Philips Hue Telegramm zu setzen
RGB / RGBW Unterstützung	uPnP Audio Unterstützung (z. B. Sonos)
IP-Kamera (MJPEG)	TCP Befehle (ausgehende, keine Rückmeldung!)
PTZ Unterstützung (Axis, Mobotix)	HTTP Befehle (ausgehende, keine Rückmeldung!)

Tab.2: Übersicht Funktionen

Über die uPnP-Funktion „UPNP COMMANDS“ können verschiedene Befehle z.B. für Sonos-Funktionen aktiviert werden. Diese Befehle erscheinen automatisch, wenn ein entsprechendes uPnP-Gerät (z.B. Sonos-Lautsprecher) angeschlossen wird und diese Funktionen unterstützt.

Diese Extrafunktionen (Befehle) können durch eine Szene, einem Zeitprogramm, einer Aktion (Trigger) oder einem Skript ausgelöst werden.

4.4.2 Funktionsbeschreibung

Mittels des Gerätes und der zugehörigen App können KNX-Anlagen mit iPhone, iPad oder iPod touch (auch Apple Watch) bedient werden. Die Benutzerfreundlichkeit steht im Mittelpunkt, sowohl für den Installateur wie für den Endbenutzer. Mit der App kann der Endbenutzer die meisten Anpassungen selbst vornehmen.

Mit Hilfe der kostenlosen App können KNX Anlagen einfach bedient werden. Die App kommuniziert über einen sicheren Kanal mit dem Gerät, so dass die App auch übers Internet genutzt werden kann. Da sich das Gerät den Status der Schalter und Dimmer merkt, kann die App diese öffnen und wiedergeben, ohne dass eine komplizierte Programmierung erfolgen muss.

Alle angeschlossen Geräte sind ein Teilnehmer am KNX-Bus.

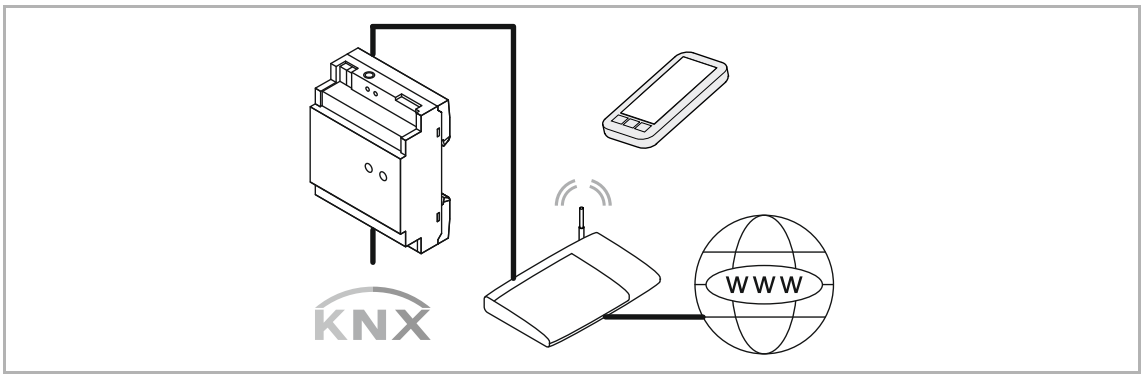


Abb. 2: Funktionsbeschreibung

5 Technische Daten

5.1 Technische Daten

Bezeichnung	Wert
Anschlussspannung	Hilfsspannung 5 … 36 VDC
Stromverbrauch	250 mA (bei 5 VDC)
KNX-Anschluss	Busanschlussklemme, schraubenlos
Ethernet	10 / 100 Mbit
Speicher	4GB eMMC (Flash), 256MB DDR2 RAM
Prozessor	Cortex A5
Umgebungsstemperatur	0 °C … +70 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	0 bis 90% (nicht kondensierend)
Schutzart	IP 20
Feuerbeständigkeit Gehäuse	UL94-V0
Lagertemperatur	-40 °C … +85 °C
Verwendete Netzwerkports Eingang	▪ Discovery(2198 UDP) ▪ Apps (2199 TCP) ▪ HTTP (80 en 8000 TCP) ▪ HTTP Trigger (8001 TCP)
Verwendete Netzwerkports Ausgang	▪ DNS (53 TCP) ▪ NTP (123 TCP/UDP) ▪ HTTP(80 TCP) ▪ HTTPS (443 TCP) ▪ KNXnet/IP (3671 UDP) ▪ uPnP (1900 UDP, 3400 TCP) ▪ In Abhängigkeit von den Befehlen können weitere Ports vorhanden sein.

Tab.3: Technische Daten

5.2 Maßbilder

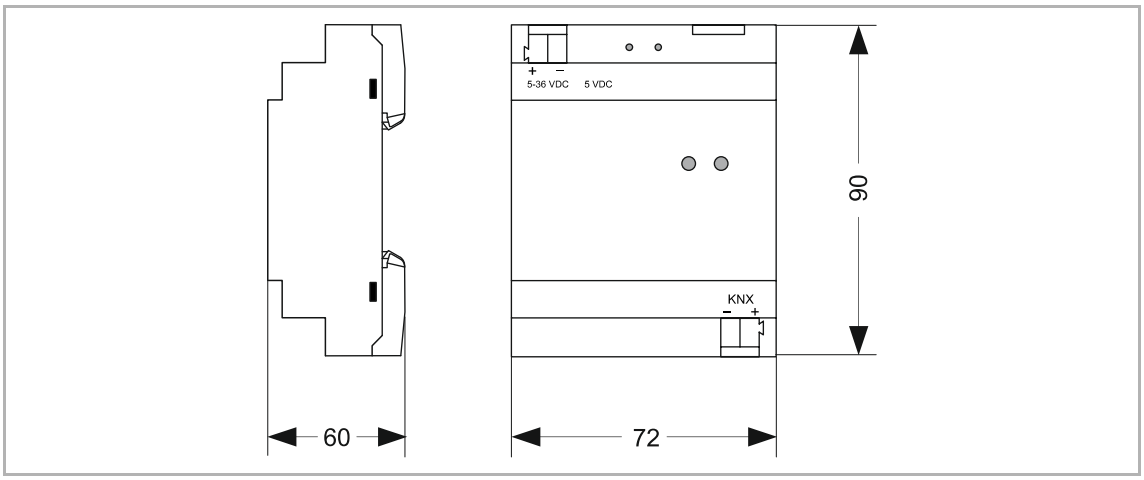


Abb. 3: Abmessungen Busch-ControlTouch®

Hinweis
Alle Maßangaben in mm.

6 Anschluss, Einbau / Montage

Gefahr – Elektrische Spannung !

Lebensgefahr durch elektrische Spannung in Höhe von 100 … 240 V bei Kurzschluss auf der Kleinspannungsleitung.

– Kleinspannungs- und 100 … 240 V-Leitungen dürfen nicht gemeinsam in einer UP-Dose verlegt werden!

6.1 Anforderungen an den Installateur

Gefahr – Elektrische Spannung !

Installieren Sie die Geräte nur, wenn Sie über die notwendigen elektrotechnischen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.

- Durch unsachgemäße Installation gefährden Sie Ihr eigenes Leben und das der Nutzer der elektrischen Anlage.
- Durch unsachgemäße Installation können schwere Sachschäden, z. B. Brand, entstehen.

Notwendige Fachkenntnisse und Bedingungen für die Installation sind mindestens:

- Wenden Sie die „Fünf Sicherheitsregeln“ an (DIN VDE 0105, EN 50110):
  1. Freischalten
  2. Gegen Wiedereinschalten sichern
  3. Spannungsfreiheit feststellen
  4. Erden und Kurzschließen
  5. Benachbarte, unter elektrischer Spannung stehende Teile abdecken oder abschranken.
- Verwenden Sie die geeignete persönliche Schutzausrüstung.
- Verwenden Sie nur geeignete Werkzeuge und Messgeräte.
- Prüfen Sie die Art des Spannungsversorgungsnetzes (TN-System, IT-System, TT-System), um die daraus folgenden Anschlussbedingungen (klassische Nullung, Schutzerdung, erforderliche Zusatzmaßnahmen etc.) sicherzustellen.

6.2 Montage

Das Reiheneinbaugerät darf nur auf Hutschienen nach DIN EN 500022 / DIN 60715 TH 35 (inklusive Industrieausführung) montiert werden.

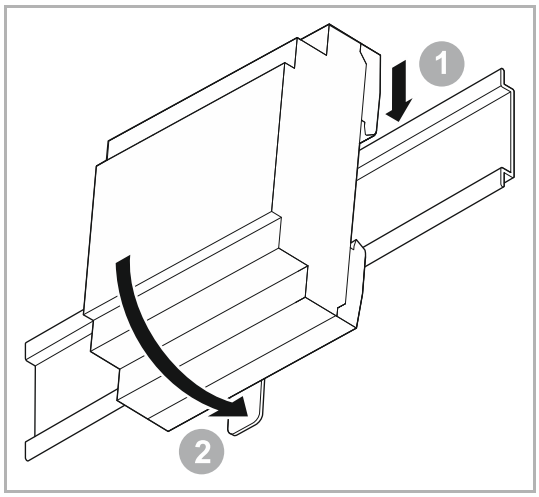


Abb. 4: Montage auf Hutschienen

Montieren

Führen Sie zum Montieren des Gerätes die folgenden Schritte durch:

1. Rasten Sie das Reiheneinbaugerät auf die Hutschiene auf.

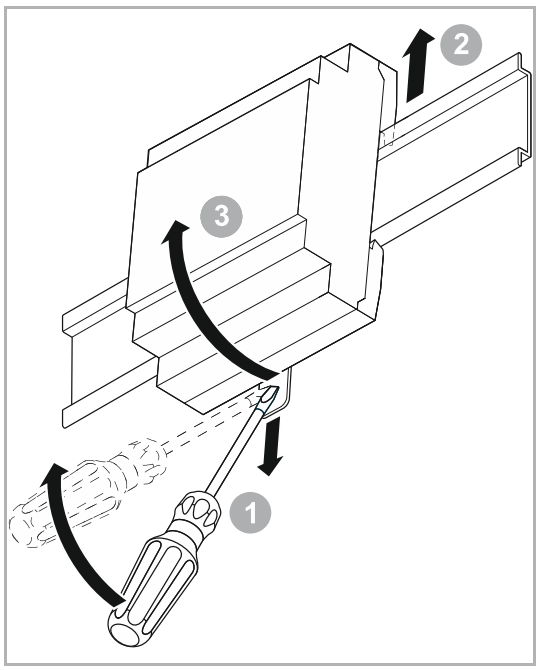


Abb. 5: Lösen von Hutschienen

Demontieren

Führen Sie zum Demontieren des Gerätes die folgenden Schritte durch:

1. Ziehen Sie die Verriegelung mittels eines Schraubendrehers nach unten [1]
2. Drücken Sie das Gerät nach oben [2] und klappen es dann nach vorn [3].

6.3 Elektrischer Anschluss

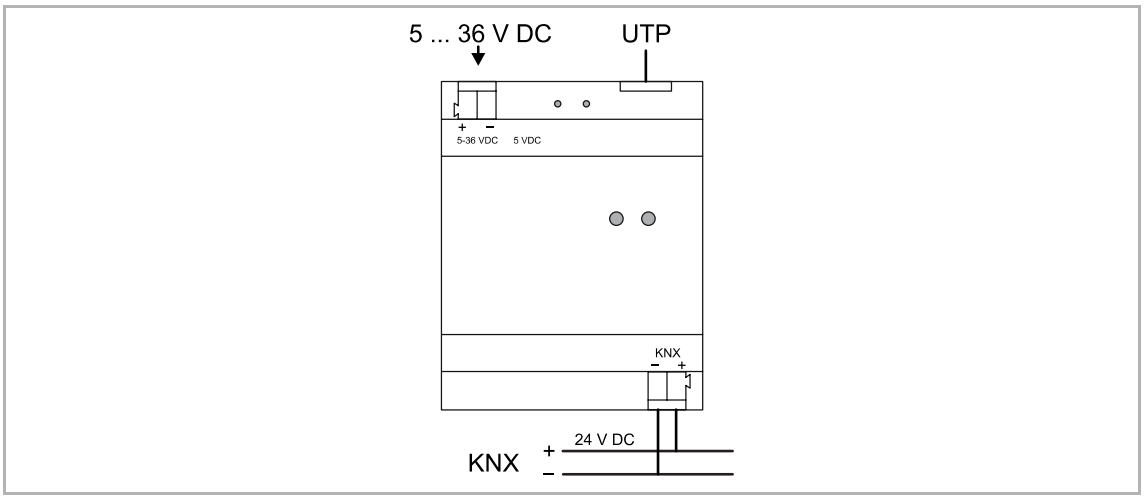


Abb. 6: Elektrischer Anschluss

7 Bedienung

7.1 Bedienung erweiterter Betrieb

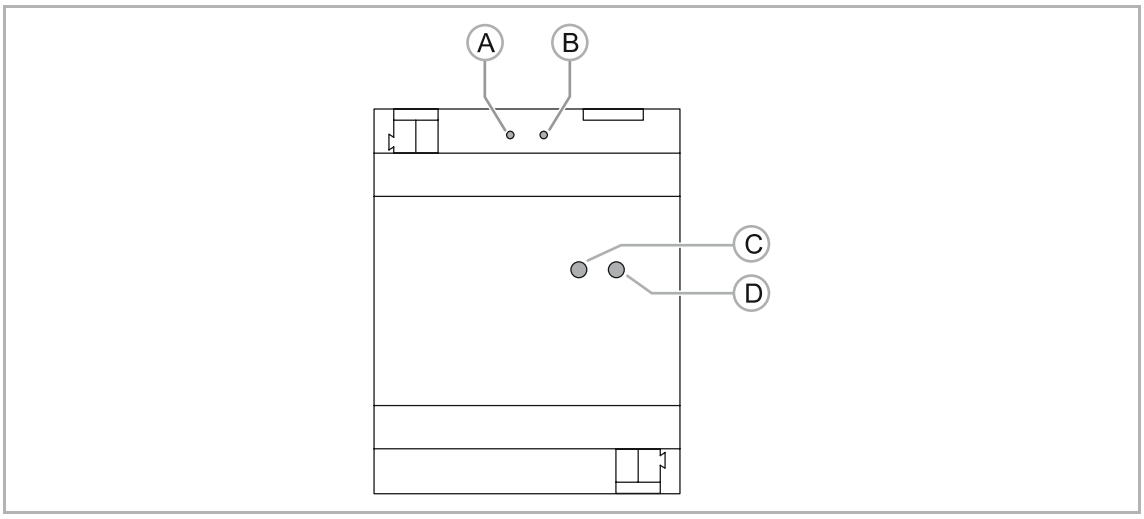


Abb. 7: Taster und LEDs am Gerät

[A] Taster: R1

[B] Taster: R2

[C] LED: OK

[D] LED: Network

7.1.1 RESETOPTIONEN

Hinweis

Über die 2 Taster kann entweder ein Soft-Neustart (Zurücksetzen der Anwendung) oder ein kompletter Neustart erfolgen.

Taster	Handlung	Funktion
R1	Gedrückt halten während Bootvorgang	Zurück auf Werkseinstellungen
	Kurz drücken	Kompletter Neustart
	Lang drücken (> 3 Sekunden)	Zurück auf Werkseinstellungen
R2	Kurz drücken	Zurücksetzen der Anwendung

7.1.2 Betriebszustände

Hinweis

Die 2 LEDs zeigen entweder an,

– Betriebsbereitschaft
– Status der LAN-Verbindung
– Status der KNX-Verbindung

LED	Farbe	Anzeigemodus	Funktion
"OK"	grün	blinkt langsam	Booten oder Herunterfahren
	grün	dauernd	Anwendung ist startklar
"Network"	grün	blinkt langsam	Normaler Vorgang - OK
	gelb	blinkt langsam	Keine KNX-Verbindung
	rot	blinkt schnell	LAN-Problem, kein Netzwerk
	rot / grün	Intervall	keine Internetverbindung, nur LAN-Verbindung

7.1.3 Bedienung System über die App

Nachdem ein Profil in die App geladen worden ist (siehe Kapitel „Einstellungen “ auf Seite 164), steht es direkt zur Verfügung. Die im KNX-Bussystem integrierten Geräte können nun direkt über die App bedient werden. Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel einer Visualisierung (Bedienoberfläche).

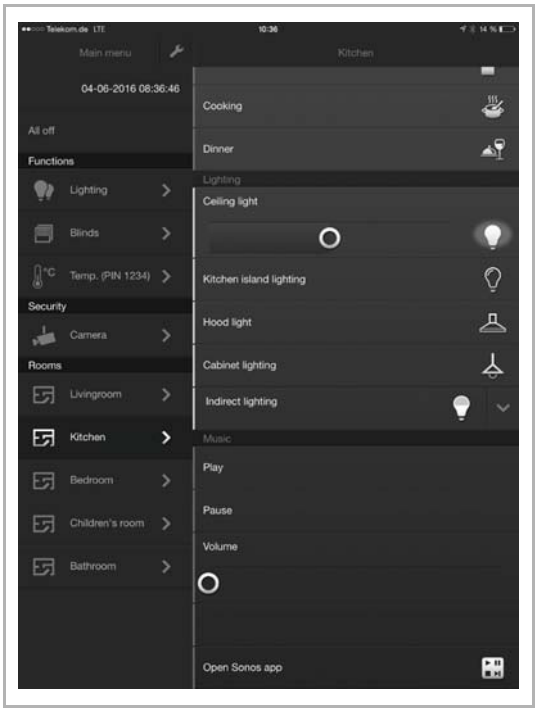


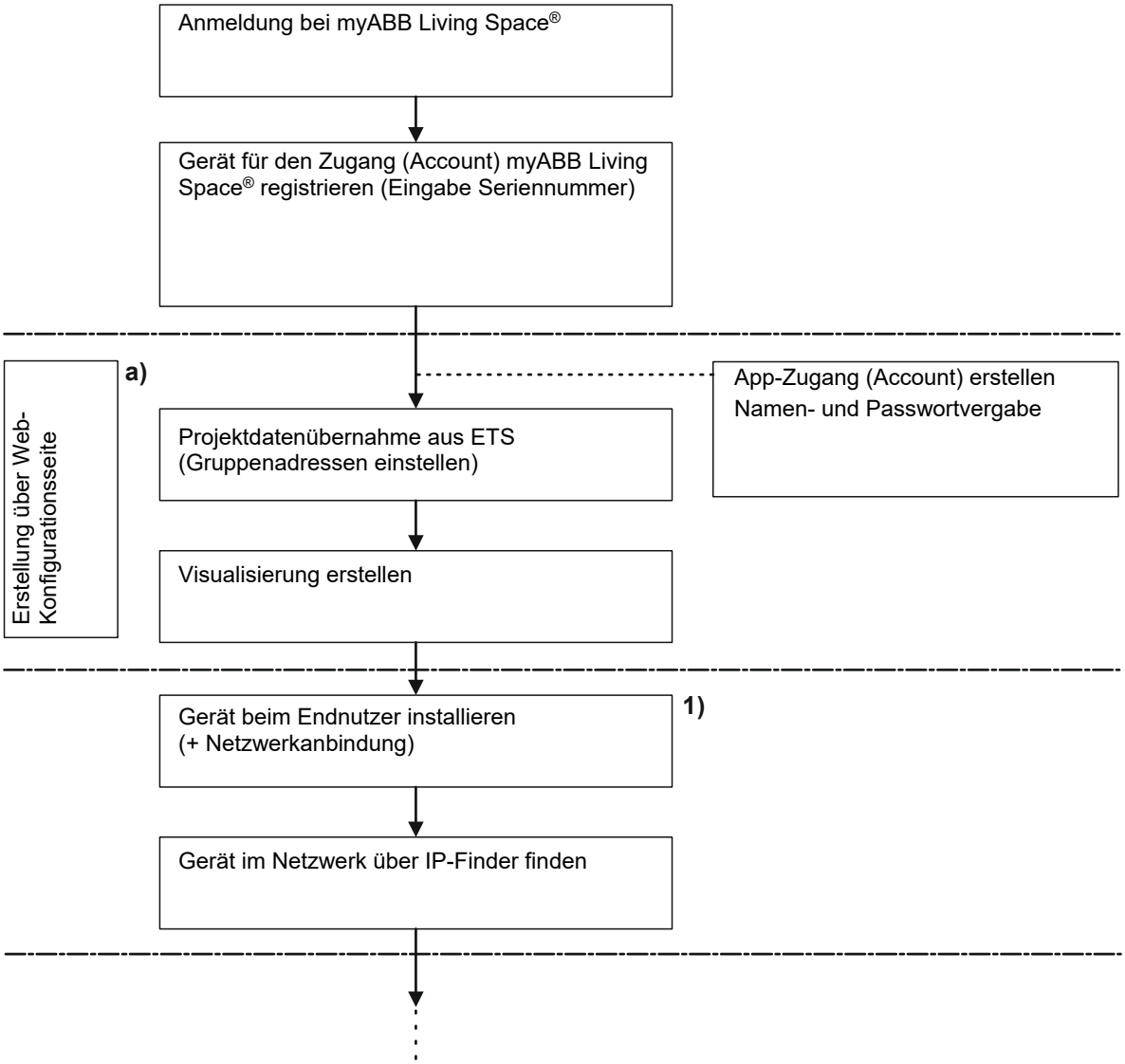
Abb. 8: Bedienelemente

Welche Bedienelement zur Verfügung stehen und angelegt werden können, entnehmen Sie bitte dem Kapitel 8.6.10 „Auflistung Profil(Seiten-)elemente (Aktionen) “ auf Seite 88.

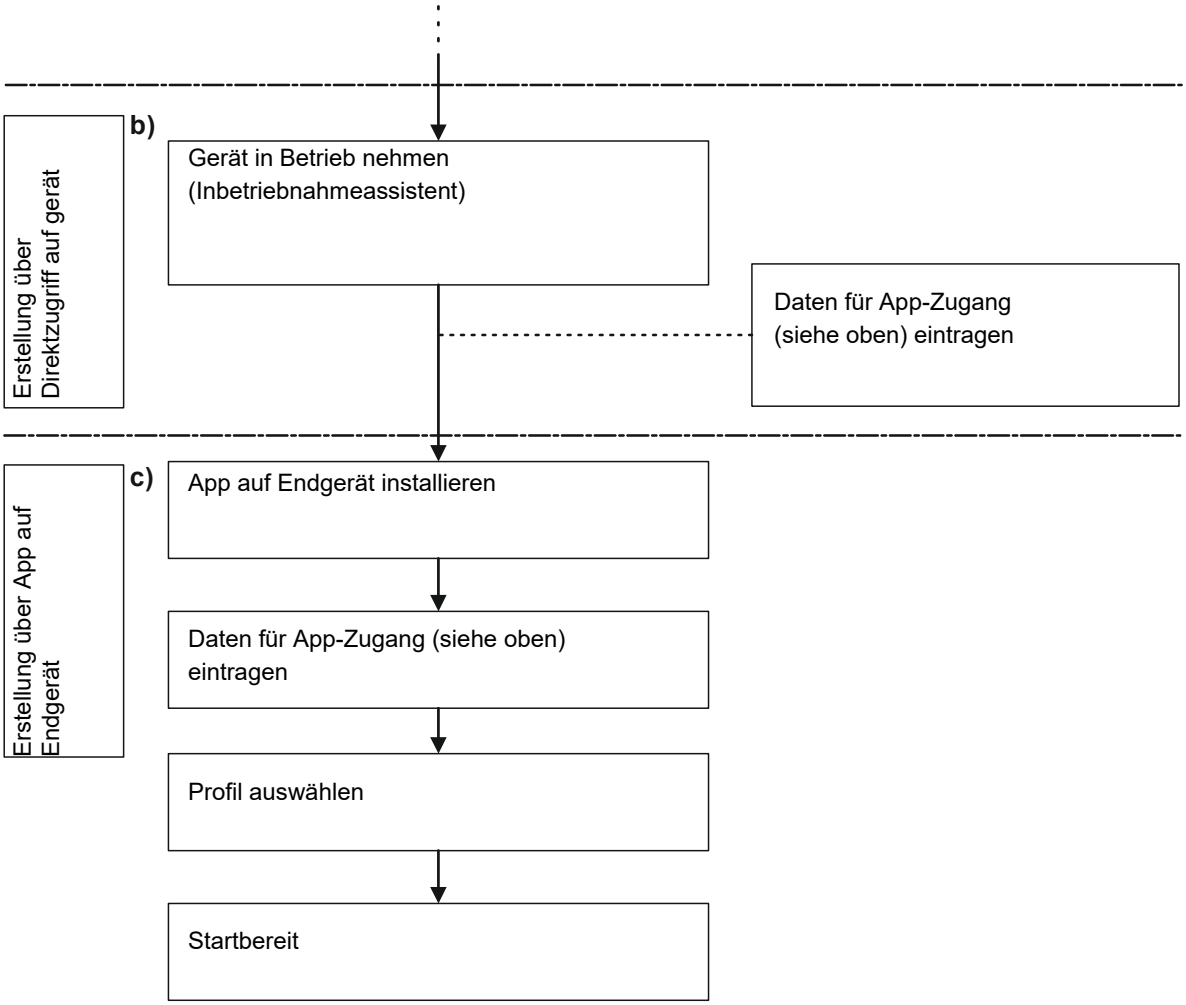
8 Inbetriebnahme

8.1 Kurzanleitung typische Inbetriebnahme

8.1.1.1 Ausführung durch Installateur / Fachkunde



Ausführung durch Installateur / Fachkunde (Fortführung aus vorheriger Ansicht)



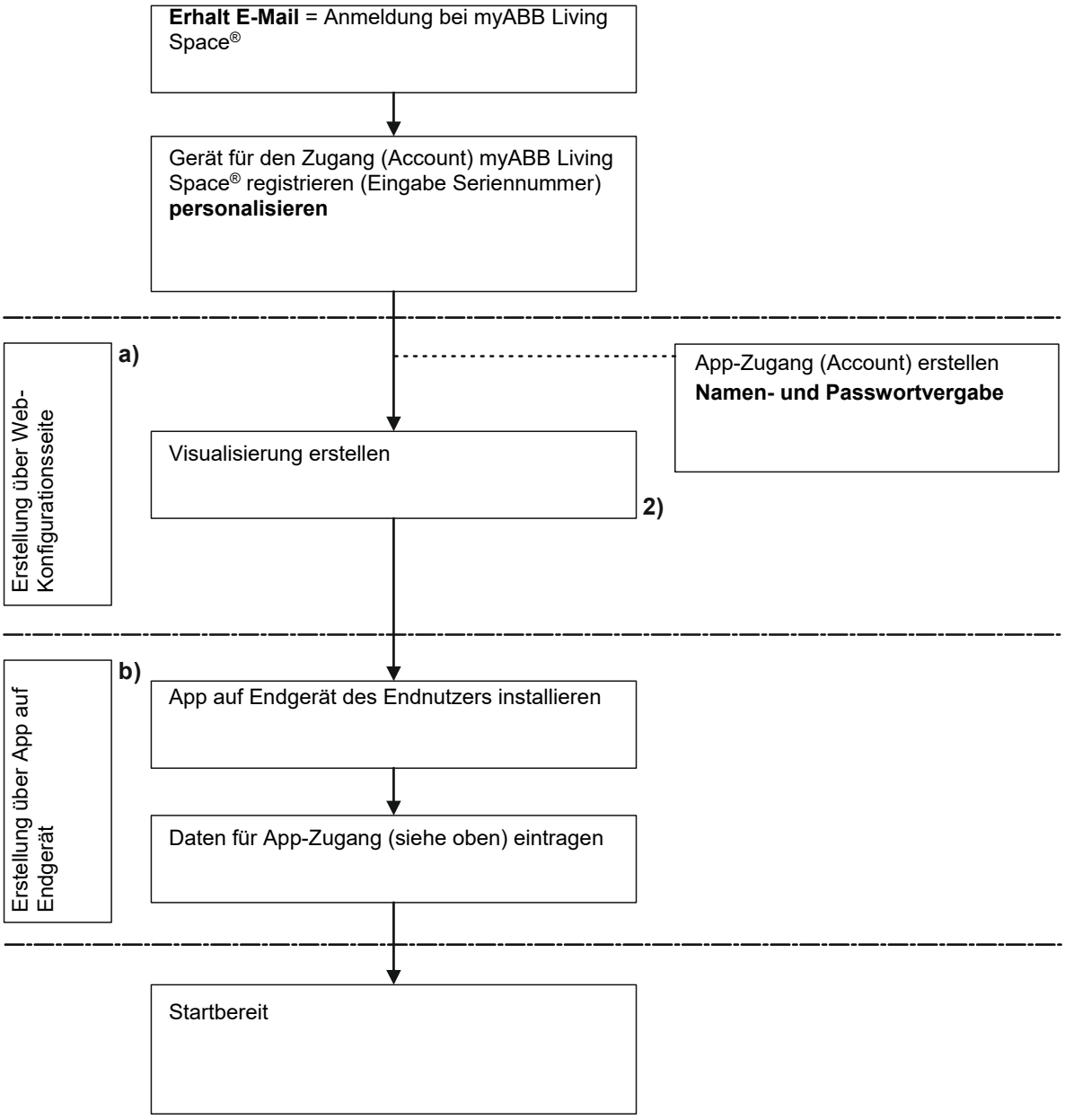
1. Einladung an Endkunden (siehe folgende Übersicht)

a) Kapitel 8.3 „Erläuterung Inbetriebnahmeablauf“ auf Seite 28 + Kapitel 8.4 „Anmeldung / Registrierung eines Busch-ControlTouch®“ auf Seite 31

b) Kapitel 8.7 „Weitere Einstellungen für das Gerät (Konfigurationsseite) “ auf Seite 134

c) Kapitel 8.8 „Einlesen der Konfiguration in das Busch-ControlTouch® “ auf Seite 143

8.1.1.2 Ausführung durch Endnutzer (Fortführung aus vorheriger Ansicht)

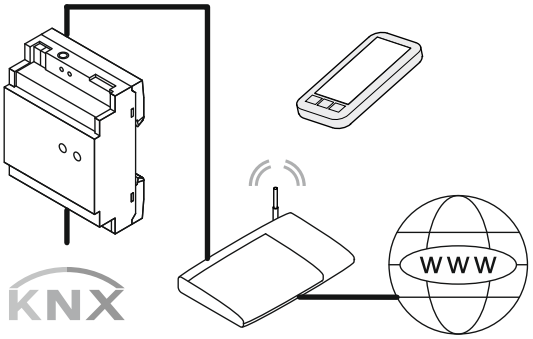


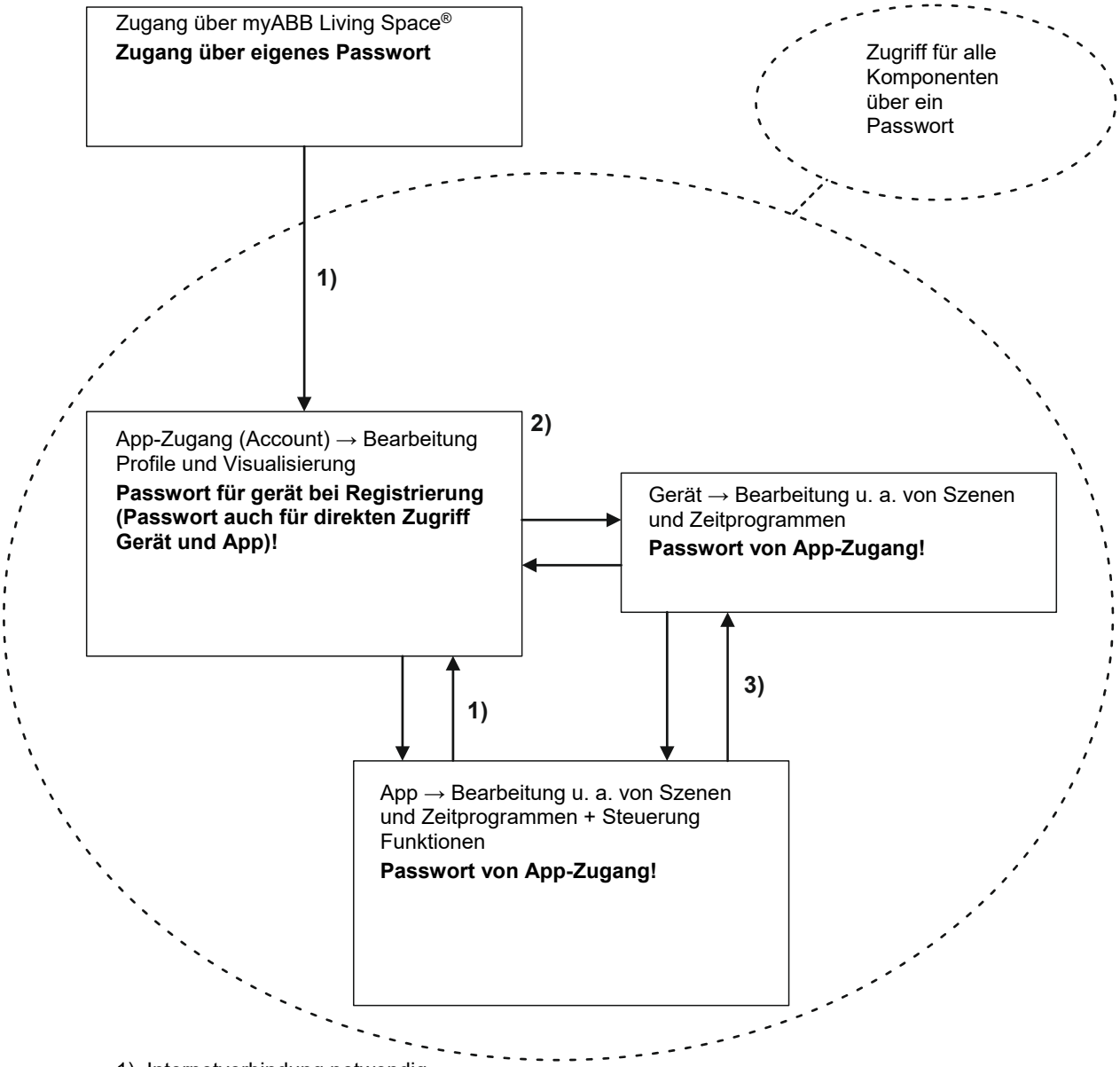
2. Endnutzer kann Visualisierung anpassen

a) siehe Kapitel „Erläuterung Inbetriebnahmeablauf“ auf Seite 28 + siehe Kapitel „Anmeldung / Registrierung eines Busch-ControlTouch®“ auf Seite 31

b) siehe Kapitel „Einlesen der Konfiguration in das Busch-ControlTouch® “ auf Seite 143

Übersicht System Busch-ControlTouch®





1) Internetverbindung notwendig
2) Anschluss gerät und Internetverbindung notwendig
3) Übertragung Daten = Anschluss Gerät und Internetverbindung notwendig; Steuerung Gerät = auch über Hausnetzwerk (ohne Internet) möglich

8.2 Vorbereitende Arbeitsschritte

Hinweis

Die Geräte sind ein Produkt des KNX-Systems und entsprechen den KNX-Richtlinien. Detaillierte Fachkenntnisse durch KNX-Schulungen werden zum Verständnis vorausgesetzt. Des Weiteren müssen auch für weitere Komponenten der Hausautomatisierung (z.B. Philips Hue) entsprechende Kenntnisse vorhanden sein, falls diese im System verwendet werden sollen.

1. Gruppenadressen vergeben:
   – Die Gruppenadressen werden in Verbindung über die ETS vergeben. Dieses wird durch den Installateur erledigt.
2. ETS4 oder ETS5- Projekt exportieren!
   – Diese Datei kann in das Profil des Busch-ControlTouch® geladen werden. Dieses wird durch den Installateur erledigt.

8.3 Erläuterung Inbetriebnahmeablauf

Dieses Kapitel erläutert die Arbeitsschritte, welche für die Inbetriebnahme eines Busch-ControlTouch® erforderlich sind. Es wendet sich sowohl an den ausführenden Installateur (Fachkunde) als auch an seinen Endkunden. Jedes Gerät muss erst durch einen „Fachkunden“ registriert werden, damit der Endkunde anschließend seine individuellen Konfigurationseinstellungen für sein Gerät vornehmen kann. Zu diesem Zweck muss sich der Installateur einen Zugang auf myABB Living Space® anlegen und entsprechend registrieren. Der Endkunde kann sich auch registrieren lassen. Nachdem der Installateur sein Gerät registriert hat, kann dieser eine automatisch Mail an den Endkunden generieren lassen. Diese Mail enthält einen Link auf die Registrierungsseite. Hier kann sich der Endkunde dann auch für den persönlichen Zugriff auf dieses Gerät anmelden.

Der Inbetriebnahmeablauf ist wie folgend beschrieben:

1. Registrierung Gerät
   – Für die Installation / Konfiguration ist vorab eine Registrierung notwendig.
   Diese erfolgt über myABB Living Space® (Erläuterung siehe Kapitel 8.4 „Anmeldung / Registrierung eines Busch-ControlTouch®“ auf Seite 31) Somit erhält man einen persönlichen Zugang für das Gerät auf den Inbetriebnahme-Server.

Hinweis

Achtung! Dieses ist nicht die direkte Inbetriebnahme des Gerätes!

2. Konfiguration
   – Die Konfiguration erfolgt über myABB Living Space® in einem Webbrowser. Mittels dieser Software wird die Systemkonfiguration erstellt.
   – Die Systemkonfiguration ist auf einem zentralen Server abgespeichert und wird jeweils von dem Busch-ControlTouch® KNX heruntergeladen.
   – Das Importieren der Gruppenadressen aus der ETS 4, ETS5 oder höher, erfolgt über das Einlesen des KNX-Projektes direkt auf den Inbetriebnahme-Server.
   – Weitere optionale Extras, wie z.B. Philips Hue, können separat konfiguriert werden. Allerdings müssen hierzu die Komponenten mit dem System verbunden sein.
3. Verbindung der Geräte (elektrischer Anschluss Busch-ControlTouch® siehe Kapitel 6.3 „Elektrischer Anschluss“ auf Seite 21)

Weitere Komponenten der Hausautomatisierung (z.B. Philips Hue) müssen installiert werden.

Hinweis

Alle Geräte des Systems müssen korrekt verkabelt und an die Buslinie angeschlossen sein! Das Busch-ControlTouch muss im Netzwerk integriert sein. Erst dann darf das Gerät unter Spannung gesetzt werden.

4. Inbetriebnahme des Gerätes durch direkten Zugriff auf das Gerät.
5. Initialisierung
   – Übertragung der individuell konfigurierten Daten auf das Gerät (System)
6. App installieren und einrichten

Hinweis

Die App zur Steuerung der angeschlossenen KNX-Geräte kann über den Apple Store oder Google Store heruntergeladen werden. Eine Erläuterung der Bedienung befindet sich im Kapitel 7.1.3 „Bedienung System über die App “ auf Seite 23.

8.3.1 Konfigurationsübersicht

Die Konfiguration lässt sich sich in 4 Teilkomponenten aufteilen:

1. Gerät (Busch-ControlTouch®)

Das Gerät an sich muss vom Installateur registriert werden. Dieses ist die Basis für die weiteren Konfigurationsschritte. Im Anschluss kann das Gerät auch vom Endkunden registriert werden, um kundenspezifische Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen.

2. Projekt

Das Projekt beinhaltet die aktuelle technische Konfiguration (Systemkonfiguration) für das Hausautomatisierungssystem und die zum Projekt zugehörigen Gruppenadressen. Alle im System enthaltenen Geräte (auch Zusatzkomponenten, wie z.B. Kameras) sind hier definiert. Bei der Übertragung des Projektes auf ein Busch-ControlTouch®, werden die Systemkomponenten für das Gerät freigegeben und ihm zugewiesen.

3. Profil

Das Profil beinhaltet die Form der Visualisierung (Bedienoberfläche) für Smartphones und Tablets zur Bedienung des Hausautomatisierungssystems über das Busch-ControlTouch®. Bei der Übertragung des Profils auf ein Busch-ControlTouch®, wird die Visualisierung für das Gerät freigegeben und ihm zugewiesen.

4. Seiten

Jedes Profil hat eine Startseite (Menüseite) und in der Regel mehrere Folgeseiten. Die Folgeseiten werden mit Aktionen (Befehlen) bestückt, die von der betreffenden Seite aus gewählt werden können. Somit wird z.B. für jeden Raum eine Seite angelegt. Die Seiten sind somit die verschiedenen Visualisierungsoberflächen, die der Kontrolle und Bedienung des Profils dienen.

Hinweis

Der Installateur (Fachkunde) kann das Projekt erstellen und auf das Gerät übertragen. Natürlich kann der Installateur (Fachkunde) mittels eines Zugangs mehrere Projekte und Geräte verwalten. Er hat auch Zugriff auf die Konfigurationsumgebung des Endkunden.

Achtung!

Der Endkunde kann mittels seines persönlichen Zugangs über myABB Living Space® den Zugriff auf die Profile für den Fachkunden sperren lassen. Öffnen sie hier die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite -> Service & Tools -> myABB Living Space® -> Meine Installationen -> Busch-ControlTouch®). Wählen Sie bei mehreren Geräten das entsprechende Gerät aus der Liste aus. Über den Reiter „Geräte“ kann die Sperrung mittels Aktivierung der Funktion „Beschränkter Zugriff für den Fachkunden“ erfolgen.

Hinweis

Der Endkunde kann das Projekt und die zugehörigen Seiten entsprechend anpassen. Es besteht dabei die Möglichkeit, dass mehrere Geräte und Profile nebeneinander benutzt werden können. Auf dem Smartphone oder dem Tablet kann das Profil ausgewählt werden, welches einem Gerät entsprechend zugeordnet werden soll.

Nachfolgend ist der abschließende Konfigurationsablauf detailliert dargestellt, nachdem das Gerät registriert und ein Profil angelegt worden ist. Das Busch-ControlTouch® muss entsprechend konfiguriert werden, bevor es verwendet werden kann.

1. Anfertigen eines Profils mit Seiten
2. Erstellung von Seiten. Diese werden mit Aktionen (Befehlen) bestückt, die von der betreffenden Seite aus gewählt werden können.
3. Einstellung der Startseiten (Menüseiten)
4. Einlesen der Konfiguration in das Busch-ControlTouch®
5. Optionale Erstellung von Szenen und Zeitprogrammen (direkt im Gerät)
6. Installation und Einstellung der App

8.4 Anmeldung / Registrierung eines Busch-ControlTouch®

Die Registrierung Ihres Produkts ist unter anderem wichtig, damit Ihre Garantieansprüche gewahrt bleiben. Zusätzlich ist die Registrierung notwendig, um das Gerät zu konfigurieren. Jedes Gerät muss erst durch einen Installateur (Fachkunde) registriert werden, damit der Endkunde anschließend seine individuellen Konfigurationseinstellungen für sein Gerät vornehmen kann. Es muss eine Erstanmeldung erfolgen, falls noch kein Zugang zur Registrierungsseite besteht. Zu diesem Zweck muss sich der Installateur einen Zugang auf myABB Living Space® anlegen und sich entsprechend registrieren. Der Endkunde kann sich auch registrieren lassen. Nachdem der Installateur sein Gerät registriert hat, kann dieser eine automatisch Mail an den Endkunden generieren lassen. Diese Mail enthält einen Link auf die Registrierungsseite. Hier kann sich der Endkunde dann auch für den persönlichen Zugriff auf dieses Gerät anmelden.

8.4.1 Erstanmeldung Busch-ControlTouch® bei myABB Living Space® ohne bestehendem Zugang

8.4.1.1 Registrieren und Anmelden

1. Öffnen Sie die Seite myABB Living Space® und registrieren Sie sich als neuer Benutzer. Der Assistent führt Sie durch den Registriervorgang.

Hinweis

Wenn Sie die Inbetriebnahme vornehmen, ist es absolut wichtig, dass die Auswahl „Fachkunde“ vorgenommen wird.

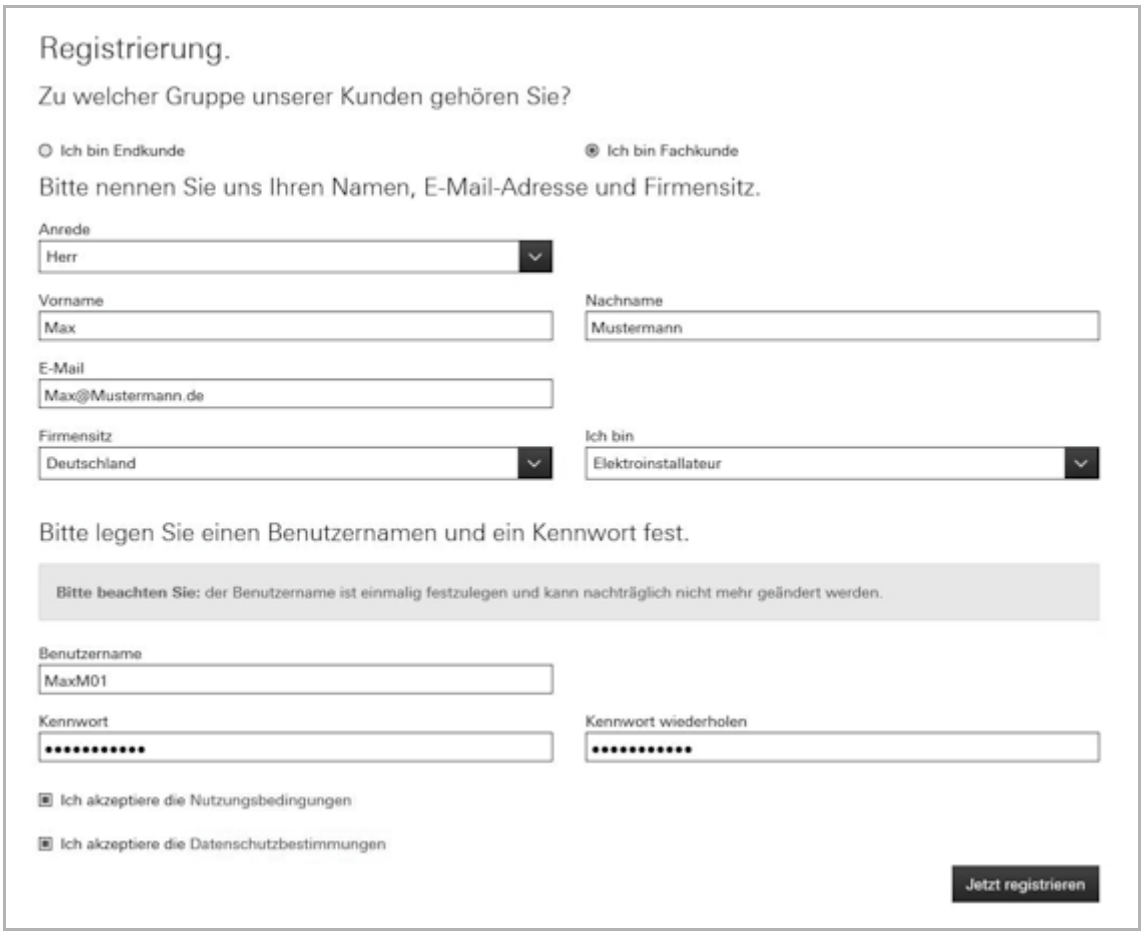


Abb. 9: Registrierung

Sie erhalten eine E-Mail an die von Ihnen angegebene E-Mailadresse.

Durch Aufrufen des Links in der E-Mail ist Ihr Benutzerkonto aktiviert.

2. Sie können Sich nun mit Ihrem Benutzernamen und Passwort im Portal anmelden.

8.4.1.2 Busch-ControlTouch® über myABB Living Space® registrieren und einrichten

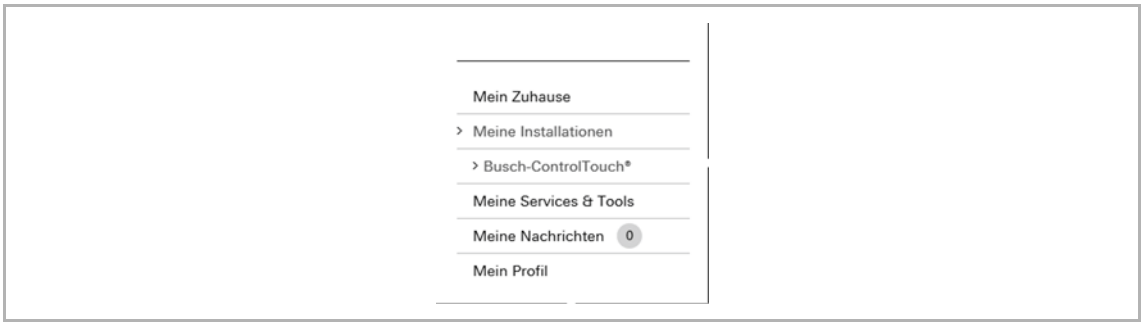


Abb. 10: Menüpunkt "Meine Installation"

1. Öffnen Sie nach der Anmeldung „Meine Installationen“.
2. Klicken / Tippen Sie anschließend auf „Busch-ControlTouch®“
3. Klicken / Tippen Sie danach auf „Busch-ControlTouch® aufrufen“

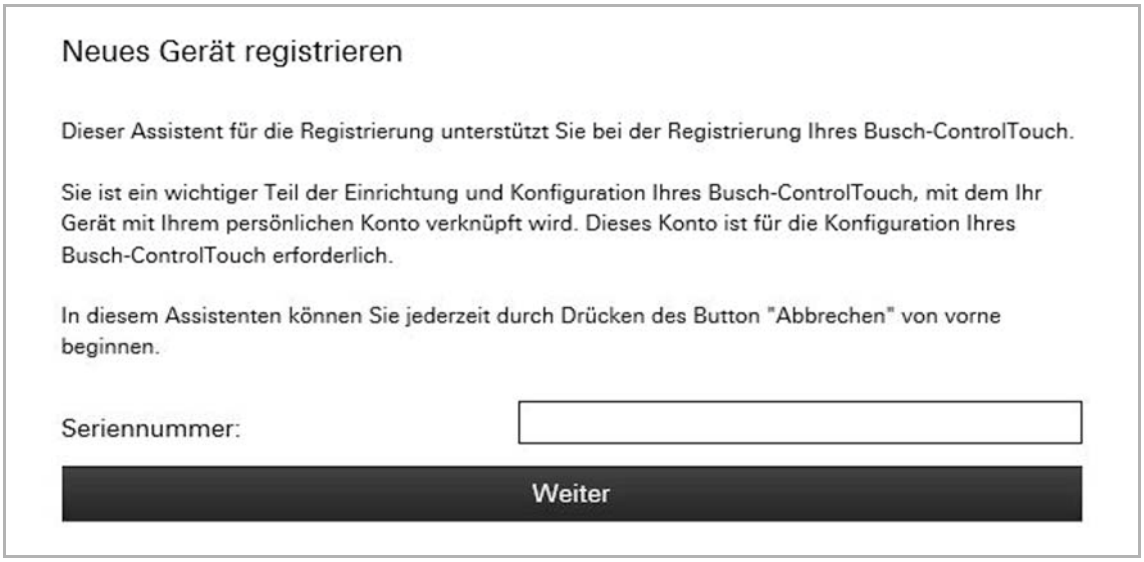
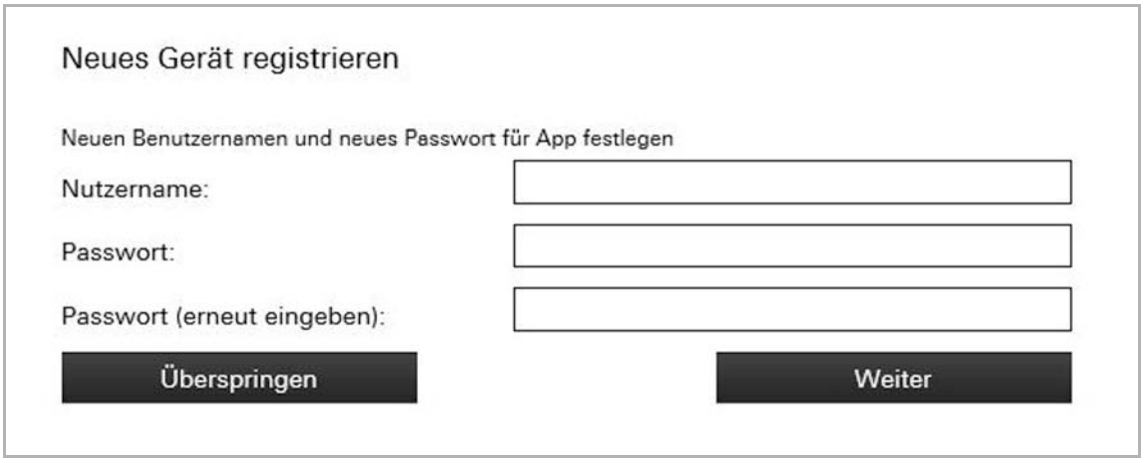


Abb. 11: Gerät registrieren

4. Geben Sie die Seriennummer (siehe seitlichen Aufkleber am Gerät) des Gerätes ein. Bestätigen Sie die Eingabe mit „Weiter“.
5. Der Assistent leitet Sie durch die weitere Registrierung.

Hinweis

Hier vergeben Sie den Nutzername und das Passwort für den App-Zugang! Diese Daten werden später auch für die direkte Inbetriebnahme und den Zugriff auf die App verwendet.



6. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
   Jetzt können Sie anfangen das Projekt zu erstellen (siehe Kapitel „Erstellung eines Projekts - Systemkonfiguration“ auf Seite 38)

8.4.2 Erstinbetriebnahme Gerät (direkter Zugriff)

Hinweis

- Das Gerät muss korrekt verkabelt und installiert sein.
- Bevor das Gerät unter Spannung gesetzt wird, muss eine Integration ins Netzwerk erfolgt sein.
- Eine Internetverbindung muss vorhanden sein.

Es muss eine entsprechende Verbindung zu dem entsprechenden Gerät vorhanden sein. Diese Verbindung kann sehr einfach über ein spezielles Programm, dem sogenannten „IP-Finder“, erstellt werden.

Hinweis

- Das Programm „IP-Finder“ (Zusatzsoftware: Finde dein Busch-ControlTouch®) muss vorab installiert werden. Es kann über die Softwaredownload-Seite des E-Katalogs (www.busch-jaeger-catalogue.com) kostenlos heruntergeladen werden. Beachten Sie bitte während der Installation die Angaben des Installationsassistenten.
- Für die Verknüpfung muss eine Internetverbindung existieren. Zusätzlich muss das Gerät im Netzwerk integriert sein.

Abb. 12: Icon IP-finder

1. Sorgen Sie dafür, dass das Gerät korrekt im Netzwerk angeschlossen und entsprechend registriert worden ist.
2. Öffnen Sie das Programm „IP-Finder.

Abb. 13: IP-Finder

3. In dem sich öffnenden Fenster werden alle korrekt im Netzwerk angeschlossenen Geräte angezeigt (das Bild zeigt ein Beispiel).
4. Wählen Sie das entsprechende Gerät durch Doppelklick aus. Die Verbindung wird nun erstellt.

Der Assistent für die Erstinbetriebnahme wird geöffnet. Dieser leitet Sie automatisch durch den Vorgang.

Abb. 14: Menü Sprache

5. Wählen Sie eine Sprache aus.

Abb. 15: Menü Standorteinstellung

6. Geben Sie Angaben zum lokalen Standort ein.

Abb. 16: Menü Benutzername und Passwort

7. Geben nun den Benutzernamen und das Passwort für den persönlichen Zugriff auf den Busch-ControlTouch®) ein, welche für den App-Zugang vergeben worden ist (siehe Kapitel „Erstanmeldung Busch-ControlTouch® bei myABB Living Space® ohne bestehendem Zugang“ auf Seite 31).

Das Gerät wird entsprechend validiert.

Abb. 17: Menü Netzwerkeinstellung

8. Überprüfen Sie anschließend die Netzwerkeinstellungen für das angeschlossene Gerät.

Abb. 18: Installation abgeschlossen

9. Schließen Sie die Erstinbetriebnahme ab.

Die direkte Zugriffsseite auf das Gerät wird geöffnet (siehe Kapitel „Weitere Einstellungen für das Gerät (Konfigurationsseite) “ auf Seite 134).

8.4.3 Einladung an Kunden senden

Der Kunden kann auch einen persönlichen Zugriff auf die Konfiguration des Gerätes erhalten, wenn dies gewünscht ist. Somit kann dieser (je nach Zugriffsrechten) auch Profileinstellungen anpassen. Hierzu muss eine Anmeldung auf myABB Living Space® erfolgen (wenn notwendig, muss auch eine Erstregistrierung für den Zugang erfolgen).

Bevor die Einladung gesendet wird, sollte das Gerät entsprechend eingerichtet sein (siehe vorherige Kapitel). Der Endkunde erhält eine E-Mail mit einem Link für die Registrierungsseite. Dort kann er den persönlichen Zugang auf das Gerät, wie im Kapitel 8.4.1 „Erstanmeldung Busch-ControlTouch® bei myABB Living Space® ohne bestehendem Zugang“ auf Seite 31 beschrieben, einrichten. Der Installateur muss in der Konfigurationsseite das Versenden einstellen siehe Kapitel „Einladung an Kunden senden “ auf Seite 140.

8.4.4 Anmeldung neues Busch-ControlTouch® bei myABB Living Space® mit bestehendem Zugang

Im myABB Living Space® Portal anmelden

Hinweis

Der Installateur (Fachkunde) kann einen Zugang haben, aber mehrere Geräte hierüber verwalten!

1. Öffnen Sie die Seite myABB Living Space®.
2. Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort im Portal an.
3. Busch-ControlTouch® über myABB Living Space® Portal registrieren und einrichten:

Es ist noch kein Gerät registriert.

Nach der Anmeldung werden Sie gebeten, den Zugriff auf den Busch-ControlTouch® zuzulassen.

a. Tippen Sie hierfür auf die entsprechende Schaltfläche.

Es ist bereits ein Gerät registriert.

a. Öffnen Sie die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite → Service & Tools → myABB Living Space® → Meine Installationen → Busch-ControlTouch®). und klicken Sie auf die folgende Schaltfläche:

b. Klicken Sie auf „+ Neues Gerät registrieren“.

4. Geben Sie anschließend die Seriennummer (siehe seitlichen Aufkleber am Gerät) des Gerätes ein.
5. Bestätigen Sie die Eingabe.

Der Assistent leitet Sie durch die weitere Registrierung.

6. Befolgen Sie nach Abschluss der Registrierung die Angaben in den Kapitel 8.4.2 „Erstinbetriebnahme Gerät (direkter Zugriff) “ auf Seite 34 und Kapitel 8.4.3 „Einladung an Kunden senden “ auf Seite 36.

8.5 Erstellung eines Projekts - Systemkonfiguration

8.5.1 Allgemeine Hinweise

Jedes Projekt beinhaltet Komponenten des Hausautomatisierungssystems. Jede Komponente besteht aus einer Kombination von Typ, Name und Gruppenadresse, um die Komponente eindeutig zu identifizieren.

Der **Typ** (Datentyp) der Komponente muss mit den Eigenschaften der Hausautomatisierungs-Komponente übereinstimmen, für welche diese benutzt werden soll (z.B. Schalter für „Licht einschalten“).

Der **Name** der Komponente ist wichtig für die Identifikation durch den Endkunden. Somit kann durch eine eindeutige Benennung (z.B. Küchentischlampe) eine einfache Zuordnung der Komponente erfolgen. Der Endkunde kann über die Visualisierungsoberfläche (App) die Namen eigenständig anpassen.

Die **Gruppenadresse** der Komponente wird für die funktionale Zuordnung genutzt:

- Die sendende Gruppe beinhaltet die Gruppenadresse, an wen ein Telegramm gesendet werden soll. Pro Komponente kann maximal eine sendende Gruppenadresse verwendet werden.
- Die Statusgruppen beinhalten eine oder mehrere Gruppenadressen, um den Status einer Komponente darzustellen. Oft ist die sendende Gruppenadresse auch gleichzeitig eine Statusgruppe.
- Der Wert beinhaltet den Wert, welcher gesendet werden soll oder den Wert, auf welchen das Busch-ControlTouch® (Hausautomatisierungssystem) reagieren soll.

Die Gruppenadressen werden von den verschiedenen Protokollen der Hausautomatisierung genutzt, z.B. KNX, Hue usw. Angaben zu diesen Protokollen befinden sich in den entsprechenden Kapiteln in diesem Handbuch.

Hinweis

Für jede Komponente kann festgelegt werden, ob diese dem Endkunden zur Verwendung in Szenen oder der Zeitschaltuhr (Zeitprogrammen) zur Verfügung steht. Normalerweise sollten alle Aktoren (Licht, Jalousie usw.), welche durch reguläre Schalter ausgelöst werden, auch für Szenen und die Zeitschaltuhr verfügbar sein.

Durch Szenen kann der Endkunde eine ganze Abfolge von Aktionen auslösen, indem z.B. nur einmalig ein Schalter gedrückt wird. Der Endkunde kann die Szenen selber zusammenstellen. Hierfür muss der Installateur (Fachkunde) allerdings ein Grundgerüst an Szenen vorab erstellen, auf welche das Busch-ControlTouch® (Hausautomatisierungssystem) entsprechend reagiert. Das Busch-ControlTouch® muss hierzu die speziellen Gruppenadressen und Werte empfangen. Wenn also z.B. ein KNX-Gerät (z.B. Schalter) ein Telegramm an eine dieser Adressen sendet, dann wird das Busch-ControlTouch® diese Szene abspielen.

Hinweis

Szenen, für die der Installateur (Fachkunde) eine Gruppenadresse festgelegt hat, können vom Endkunden nicht gelöscht werden.

Szenen können auch über die Visualisierung (App) geändert werden. Der Endkunde kann hierüber auch die Namen der Szenen anpassen.

Szenen können auf die aktuellen Werte ihrer enthaltenen Komponenten gesetzt werden. Hierzu wird ein KNX-Lerntelegramm mit der Wertänderung auf den KNX-Bus für die jeweilige Gruppenadresse gesendet.

Hinweis

- Es muss ein langer Tastendruck auf ein Szenenelement (Gerät/Visualiasierung (App)) erfolgen. Somit wird die Szene nicht abgespielt sondern gespeichert!
- uPnP/TCP Kommandos und ausgeführte Skripte werden durch diese Aktion nicht aktualisiert.
- Pro Gerät kann jeweils nur ein KNX-Projekt angelegt und verwendet werden. Es besteht aber die Möglichkeit, dass mehrere Geräte angemeldet werden. Hierfür können dann parallel Projekte angelegt werden.

8.5.2 Projekt erstellen

Hinweis

Beachten Sie bitte, dass bei Anpassungen eines bestehenden Projektes oder wenn ein Projekt zusätzlich angelegt werden soll, immer ein Zugriff über myABB Living Space® erfolgen muss.

Öffnen sie hier die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite → Service & Tools → myABB Living Space® → Meine Installationen → Busch-ControlTouch®).

Wählen Sie bei mehreren Geräten das entsprechende Gerät aus der Liste aus. Über das Register „Projekte“ können die Anpassungen erfolgen.

8.5.2.1 Konfigurationsseite öffnen

Öffnen Sie die Seite myABB Living Space® und melden Sie sich an.

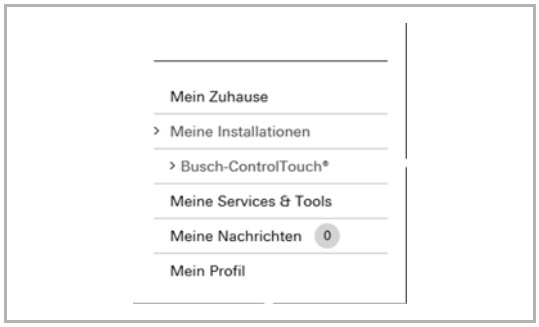


Abb. 19: Meine Installationen

1. Klicken Sie auf „Meine Installtionen“
2. Klicken Sie auf „Busch-ControlTouch“

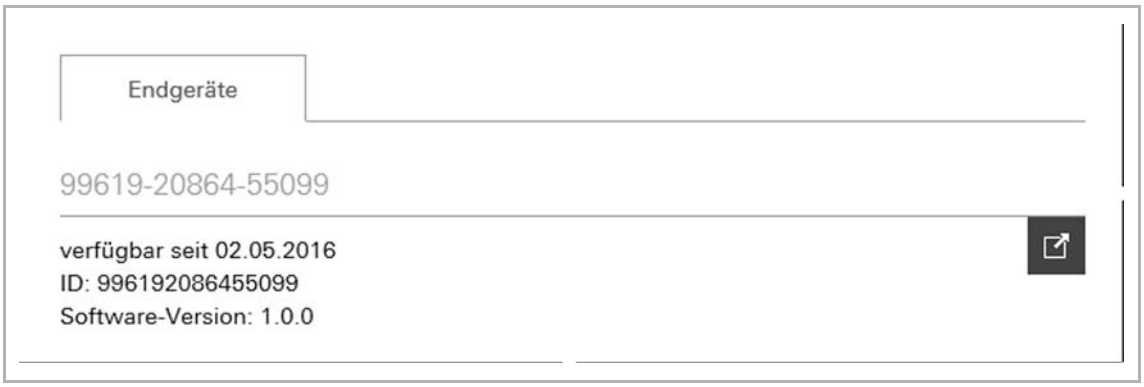


Abb. 20: Endgeräte

Die vorhandenen Endgeräte werden angezeigt.

3. Klicken Sie auf das Icon.

Abb. 21: Icon

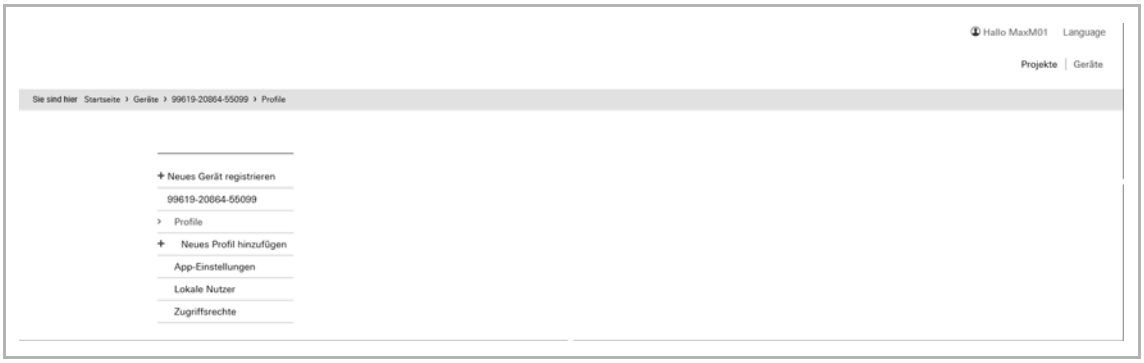


Abb. 22: Konfigurationsseite

Die Konfigurationsseite wird angezeigt.

Hinweis

Der Nutzer kann Geräte und Projekte archivieren, indem er auf die Archivierungsschaltfläche (Pfeil zeigt auf Archiv) klickt. Dadurch wird das Gerät oder Projekt unter „Archiv“ in die Menüleiste verschoben. Somit erscheinen diese nicht mehr in der Auflistung. Archivierte Geräte und Projekte können weiterhin bearbeitet werden. Wählen Sie unter „Archiv“ einfach das Objekt aus. Anschließend kann durch Klick auf die Archivierungsschaltfläche (Pfeil zeigt vom Archiv weg) das Objekt wiederhergestellt werden.

– Die Archivierung des Gerätes durch einen Fachkunden archiviert auch alle dazugehörigen Projekte.
– Die Archivierung des Gerätes durch den Endnutzer archiviert auch alle dazugehörigen Profile.

Über die Konfigurationsseite kann ein Projekt erstellt werden.

1. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus.
2. Tippen Sie auf Projekte.

Die Projektübersicht öffnet sich.

Abb. 23: Projektübersicht

3. Tippen Sie auf „+Neues Projekt hinzufügen.

Ein neues Projekt wird angelegt.

Hinweis

Bei der Registrierung wird automatisch ein Standard-Projekt [Standardprojekt (*Gerätenummer*)] angelegt. Dieses kann auch zum Bearbeiten genutzt werden.

4. Füllen Sie die Eingabefelder entsprechend der Vorgabe aus.

Hinweis

Die Felder für die Gruppenadressen müssen nicht ausgefüllt werden. Hier können nach Bedarf aber „nur sendende“ Gruppenadresse eingegeben werden.

5. Bestätigen Sie mit „Ändern“.

Die Angaben zu dem neuen Projekt werden gespeichert.

6. Nehmen Sie nun weitere Anpassungen für das Projekt vor. Befolgen Sie hierzu die Angaben in den folgenden Unterkapiteln.

Hinweis

Der Nutzer kann Geräte und Projekte archivieren, indem er auf die Archivierungsschaltfläche (Pfeil zeigt auf Archiv) klickt. Dadurch wird das Gerät oder Projekt unter "Archiv" in die Menüleiste verschoben. Somit erscheinen diese nicht mehr in der Auflistung.

Archivierte Geräte und Projekte können weiterhin bearbeitet werden. Wählen Sie unter "Archiv" einfach das Objekt aus. Anschließend kann durch Klick auf die Archivierungsschaltfläche (Pfeil zeigt vom Archiv weg) das Objekt wiederhergestellt werden.

8.5.3 Gruppenadressen

Hinweis

Die Gruppenadressen und Gebäudeangaben müssen vorab in der ETS angelegt und als Projektdatei abgespeichert werden! Dieses kann auch vorab erfolgen, ohne dass alle KNX-Geräte schon am System angeschlossen sind.

Über den Menüpunkt „Gruppenadressen“ können Gruppenadressen aus der ETS in das Projekt importiert werden.

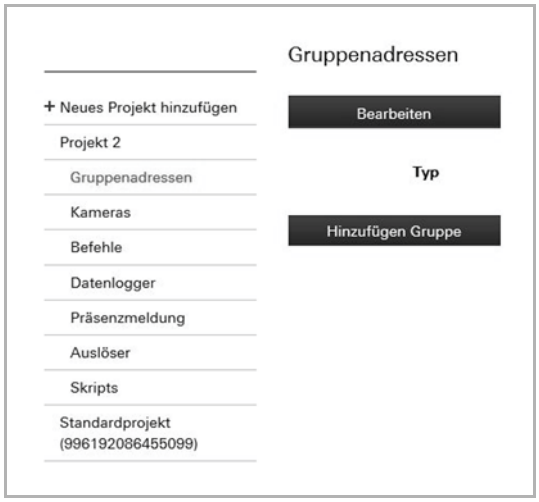


Abb. 24: Gruppenadressen Bearbeiten

1. Tippen Sie in der Projektübersicht auf den Menüpunkt „Gruppenadressen“
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Bearbeiten“

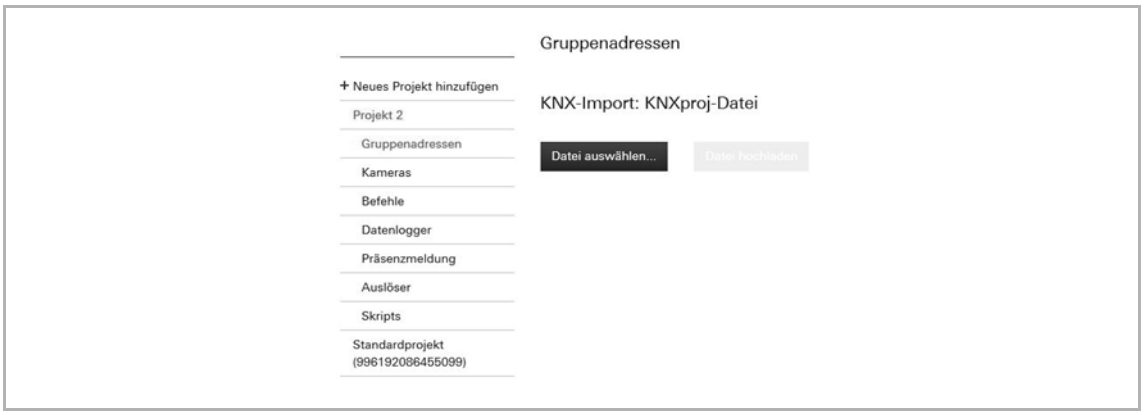


Abb. 25: KNXproj-Datei importieren

3. Tippen Sie auf die Schaltfläche „KNXproj-Datei importieren“.

Damit kann eine ETS-Projektdatei in das Projekt importiert werden

Abb. 26: >>Gruppenadressen<<

4. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Datei auswählen“.

Über das Dialogfenster kann die gewünschte Projektdatei ausgewählt werden. Diese wird anschließend in das Projekt importiert

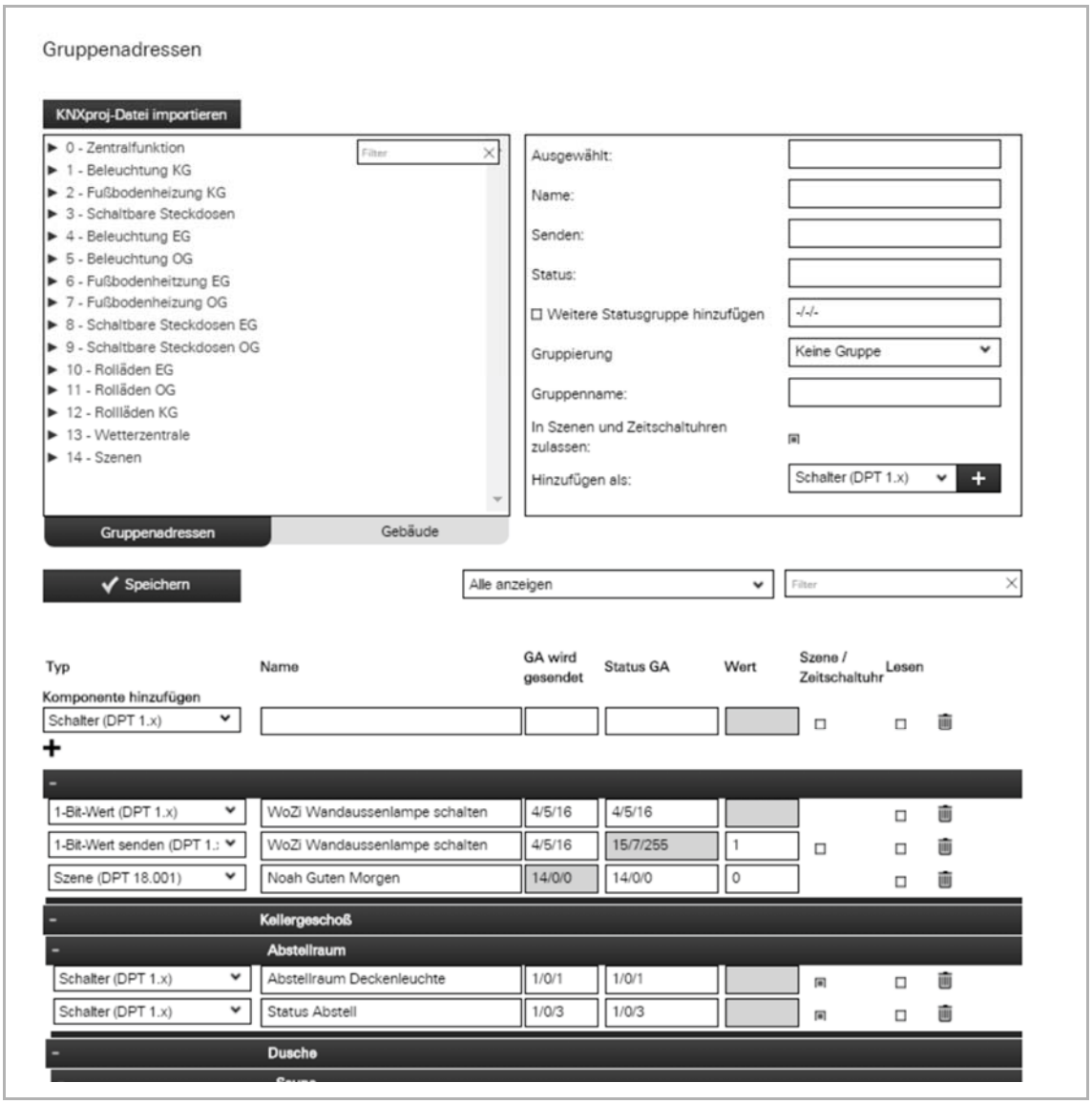


Abb. 27: >>Beispiel KNXproj Import<<

5. Jetzt können Sie die Gruppenadressen definieren, welche Sie in der Visualisierung verwenden möchten. Dazu gibt es mehre Möglichkeiten, wie Sie vorgehen können:

   a Sie wählen aus der Liste eine bestimmte Gruppenadresse aus und geben an, wofür Sie die Gruppenadressen benutzen möchten (z.B. für einen Schalter oder einen Dimmer). Sie können natürlich nur Funktionen auswählen, die mit den in der ETS vergebenen Datenpunkttypen übereinstimmen.

   b Sie können auch eine komplette Hauptgruppe oder eine Mittelgruppe auswählen und dann alle übereinstimmenden Gruppenadressen auf einmal zuordnen.

   c Sie gehen über die Gebäudestruktur und suchen Ihre Gruppenadresse.

Weiterhin ist es möglich die Gruppenadressen beim Zuordnen gleich zu gruppieren und zwar nach:

– Haupt- und Mittelgruppen
– Gebäudeplan
– Selbstvergabe eines Namens an die Gruppe

Abb. 28: Funktionen

Angaben können für die Gruppenadressen sowohl im oberen Block (Reiter „Gruppenadressen“) als auch im unteren Block vorgenommen werden. Über die Reiter „Gebäude“ können keine direkten Anpassungen erfolgen (nur Link auf Komponenten über „Wert gesendet“ und „Wert empfangen“). Folgende Anpassungen können vorgenommen werden:

- Name der Komponente
- Senden (Gruppenadresse)
- Status (Gruppenadresse)
- Statusgruppe hinzufügen
- Gruppierung
- Gruppenname
- In Szenen und Zeitschaltuhren zulassen de-/aktivieren
- Lesefunktion de-/aktivieren
- Typ (über Auswahlliste)
- Komponente kopieren und hinzufügen über „Hinzufügen als:“
- Komponente hinzufügen über „+“. Der Typ kann vorab über die Auswahlliste festgelegt werden.
- Löschen der Komponenten über das Mülltonnensymbol.

Hinweis

- Die Anpassungen müssen alle mittels der Schaltfläche „Speichern“ gespeichert werden.
- Um bestimmte Komponenten einfacher zu finden, können auch die Filterfunktionen genutzt werden.
- Die Komponenten können bestehenden Gruppen hinzugefügt werden. Außerdem können neue Gruppen hinzugefügt werden.
- Nachträgliche Anpassungen können jederzeit vorgenommen werden.

– Die Reihenfolge der Liste kann per Drag&Drop verändert werden.

– Über das „+“ können die Gruppen geöffnet werden. Somit kann gesehen werden, was alles zur Gruppe gehört.

– Über die Schaltfläche "Automatisch erstelltes Profil" kann ein Profil automatisch anhand der KNX-Gebäudestruktur erstellt werden. Die automatische Erstellung betrifft auch Seiten und Steuerungen. Hierzu muss allerdings vorab der Import einer KNXproj-Datei erfolgen.

8.5.4 Kameras

Hinweis

Beachten Sie bitte, dass bei Anpassungen eines bestehenden Projektes oder wenn ein Projekt zusätzlich angelegt werden soll, immer ein Zugriff über myABB Living Space® erfolgen muss.

Öffnen sie hier die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite → Service & Tools → myABB Living Space® → Meine Installationen → Busch-ControlTouch®).

Wählen Sie bei mehreren Geräten das entsprechende Gerät aus der Liste aus. Über das Register „Projekte“ können die Anpassungen erfolgen.

Über den Menüpunkt „Kameras“ können Netzwerk-Kameras in das Projekt übernommen werden. Diese können dann für Anwendungen in der App zur Verfügung stehen.

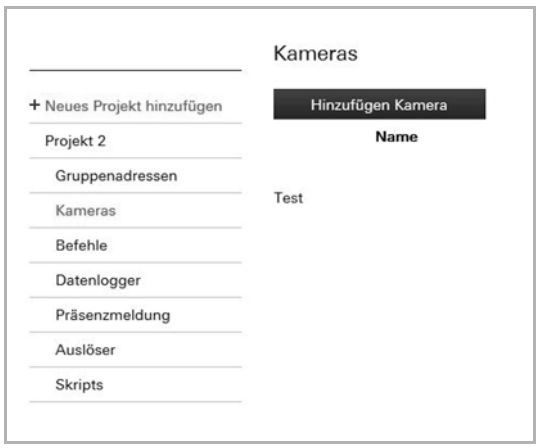


Abb. 29: Kameras hinzufügen

1. Tippen Sie auf „Kameras“
2. Tippen Sie auf „Hinzufügen Kamera“

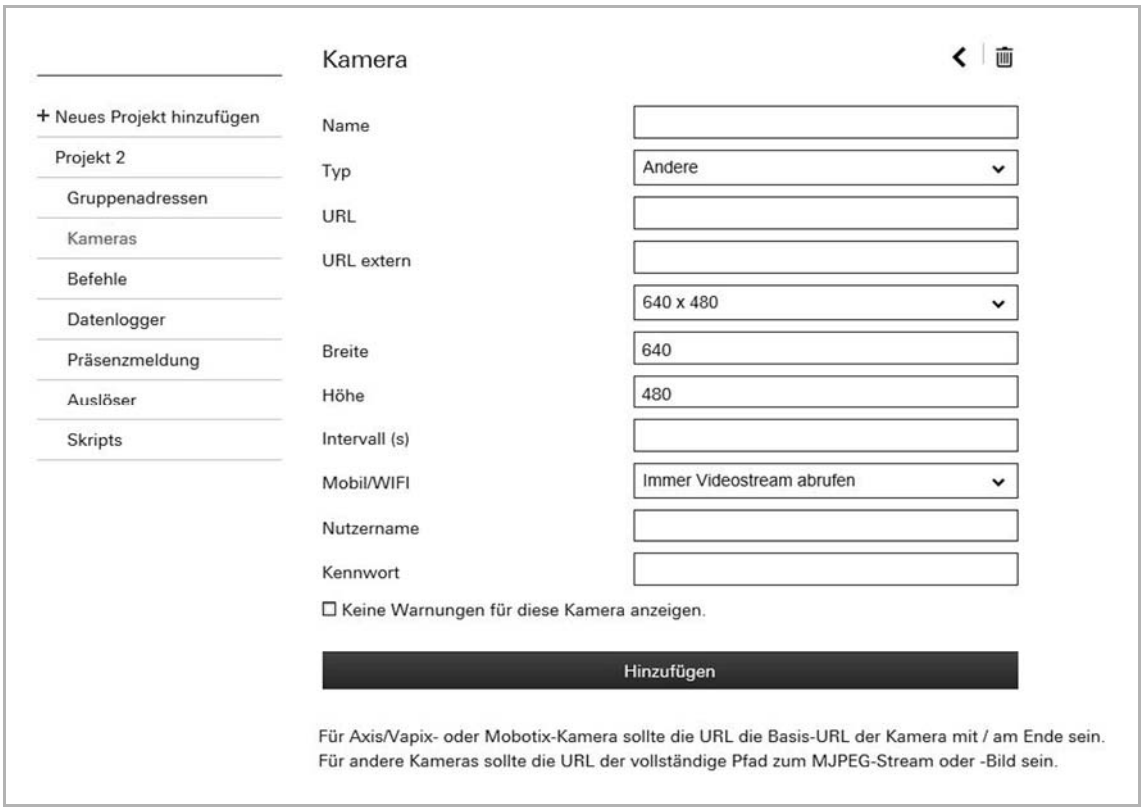


Abb. 30: Kamera Eingabefeld

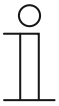
3. Tragen Sie hier die benötigten Daten in die Eingabefelder ein.

Die folgende Auflistung gibt Erläuterungen:

- Name: Frei zu vergebender Name (z.B. Kamera Hauseingang)
- Typ: Neben Axis/Vapix oder Mobotix können auch andere Typen festgelegt werden.
- URL: Je nach Kameratyp muss entweder die Basis-URL der Kamera (Axis/Vapix oder Mobotix) oder die URL des MJPEG-Streams/-Bild (Andere) angegeben werden. Die Kamera kann somit direkt gesteuert werden.
- URL extern: Die externe URL ist wichtig, wenn man mobil unterwegs ist und über die App die Kamerabilder sehen möchte. Hierzu wird das „Port forwarding“ genutzt. Die externe URL wird auch in der App eingetragen. Die App kann sich dann die Daten direkt holen.
- Breite: Bildformat der Kamera
- Höhe: Bildformat der Kamera
- Intervall (s): Angabe in Sekunden, in welchem Intervall eine Kamerabild gesendet werden soll.
- Mobil/WIFI: Hierüber kann bestimmt werden, was bei einer WIFI-Verbindung erfolgen soll.
- Nutzername: Manche Kameras haben eine Zugangscode. Eingabe des Nutzernamen.
- Kennwort: Manche Kameras haben eine Zugangscode. Eingabe des Kenn-wortes.
- Kameratyp: Je nach Kameratyp kann auch noch die Kameranummer (nur eine Kamera = nichts eintragen) oder Funktionen wie z.B. Zoomen angegeben werden.

4. Zum Abschluss mit der Schalfläche „Hinzufügen“ bestätigen.

Die Kamera wird in die Liste der zur Verfügung stehenden Kameras aufgenommen.



Hinweis

Nachträgliche Anpassungen können jederzeit vorgenommen werden:

- Daten anpassen:
  Tippen Sie in der Liste auf das Bearbeitungssymbol neben der Kamera.
  Die Bearbeitungsseite wird geöffnet.
  Zum Abschließen die Schalfläche „Hinzufügen“ betätigen.
- Löschen:
  Tippen Sie in der Liste auf das Bearbeitungssymbol neben der Kamera.
  Die Bearbeitungsseite wird geöffnet.
  Klicken Sie auf das Mülltonnensymbol.

Um Kameras einfacher in der Liste zu finden, können auch die Filterfunktionen genutzt werden.

Die Kameras können zu bestehenden Gruppen hinzugefügt werden. Außerdem können neue Gruppen hinzugefügt werden.

8.5.5 Befehle

Hinweis

Beachten Sie bitte, dass bei Anpassungen eines bestehenden Projektes oder wenn ein Projekt zusätzlich angelegt werden soll, immer ein Zugriff über myABB Living Space® erfolgen muss.

Öffnen sie hier die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite → Service & Tools → myABB Living Space® → Meine Installationen → Busch-ControlTouch®).

Wählen Sie bei mehreren Geräten das entsprechende Gerät aus der Liste aus. Über das Register „Projekte“ können die Anpassungen erfolgen.

Über den Menüpunkt „Befehle“ können Befehle für IP-gebundene Geräte angegeben werden, um diese direkt anzusprechen und ins Hausautomatisierungssystemen einzubinden.

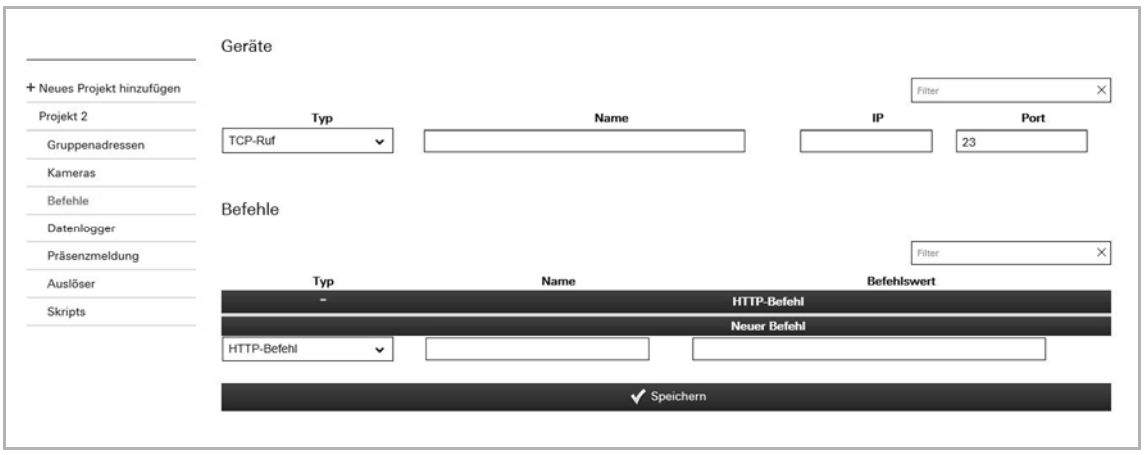


Abb. 31: >>Befehle<<

1. Tippen Sie auf „Befehle“.
2. Geben Sie für das jeweilige Gerät folgendes an:
   - Typ (TCP-Ruf möglich!)
   - Name des Gerätes
   - IP-Adresse (des Gerätes)
   - Port-Nummer (des Gerätes)

Hinweis

Diese Eingabe muss mit „Speichern“ bestätigt werden.

3. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Speichern“.
4. Legen Sie einen neuen HTTP-Befehl an.
5. Wählen Sie anschließend den Befehlstyp aus.
6. Geben Sie zusätzlich für den Befehlstyp einen Namen (für spätere Zuordnung) und den Befehlswert (hexadezimaler Wert) ein.
7. Tippen Sie abschließend auf die Schaltfläche „Speichern“.

Der TCP-Ruf kann nun für die Funktion „Auslöser“ verwendet werden.

8.5.6 Datenlogger

Hinweis

Beachten Sie bitte, dass bei Anpassungen eines bestehenden Projektes oder wenn ein Projekt zusätzlich angelegt werden soll, immer ein Zugriff über myABB Living Space® erfolgen muss.

Öffnen sie hier die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite → Service & Tools → myABB Living Space® → Meine Installationen → Busch-ControlTouch®).

Wählen Sie bei mehreren Geräten das entsprechende Gerät aus der Liste aus. Über das Register „Projekte“ können die Anpassungen erfolgen.

Über den Menüpunkt „Datenlogger“ können die Daten von Komponenten aufgezeichnet werden. Hiermit wird festgelegt, welche Datenpunkte gespeichert werden sollen. Diese können dann über das Bedienelement „Datenlogger“ grafisch dargestellt.

Abb. 32: Datenlogger hinzufügen

1. Tippen Sie auf den Menüpunkt „Datenlogger“
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen Datenlogger“.

Abb. 33: Datenlogger Eingabefeld

3. Tragen Sie hier einen Namen ein.
4. Legen Sie die Zeitspanne der Aufzeichnung fest

Es können mehrere parallel ausgewählt sein.

5. Bestimmen Sie den Datentyp:

▪ Mittelwert, Minimum und Maximum:	Sender sendet fluktuative Werte z.B. Temperatur (Normale Speicherung der Daten)
▪ Summen/Differenzen: (Summe wird gesendet)	z.B. sendet ein Zähler seinen Zählerstand (Gesamtwert) → Delta wird von Busch-ControlTouch® ausgerechnet (Zähler hat diese Funktion nicht!)
▪ Summen / Differenzen: (Delta wird gesendet)	z.B. ein Zähler, der seinen Zählerstand sendet (Delta wird vom Zähler direkt ausgerechnet)

6. Wählen Sie die Komponente aus (welche die Daten liefert).
7. Zum Abschließen tippen Sie auf die Schalfläche „Hinzufügen“.

Der Datenlogger wird in die Liste der zur Verfügung stehenden Datenlogger aufgenommen.

Hinweis

Nachträgliche Anpassungen können jederzeit vorgenommen werden:

- Daten anpassen:
  Tippen Sie in der Liste auf das Bearbeitungssymbol neben dem Datenlogger. → Bearbeitungsseite wird geöffnet. Abschließend muss die Schalfläche „Hinzufügen“ betätigt werden.
- Löschen:
  Klicken/Tippen Sie in der Liste auf das Bearbeitungssymbol neben dem Datenlogger. → Bearbeitungsseite wird geöffnet. Tippen Sie auf das Mülltonnensymbol.

Um Datenlogger einfacher in der Liste zu finden, können auch die Filterfunktionen genutzt werden.

Die Datenlogger können bestehenden Gruppen hinzugefügt werden. Außerdem können neue Gruppen hinzugefügt werden.

8.5.7 Präsenzmeldung

Hinweis

Beachten Sie bitte, dass bei Anpassungen eines bestehenden Projektes oder wenn ein Projekt zusätzlich angelegt werden soll, immer ein Zugriff über myABB Living Space® erfolgen muss.

Öffnen sie hier die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite → Service & Tools → myABB Living Space® → Meine Installationen → Busch-ControlTouch®).

Wählen Sie bei mehreren Geräten das entsprechende Gerät aus der Liste aus. Über das Register „Projekte“ können die Anpassungen erfolgen.

Über den Menüpunkt „Präsenzmeldung“ kann bestimmt werden, dass ein Auslöser (Trigger) geschaltet wird, sobald das Endgerät in den Netzwerkbereich des Heimautomatisierungssystems kommt. Somit können z.B. Lampen im Flur zu dem Zeitpunkt eingeschaltet werden, wenn man das Haus betritt.

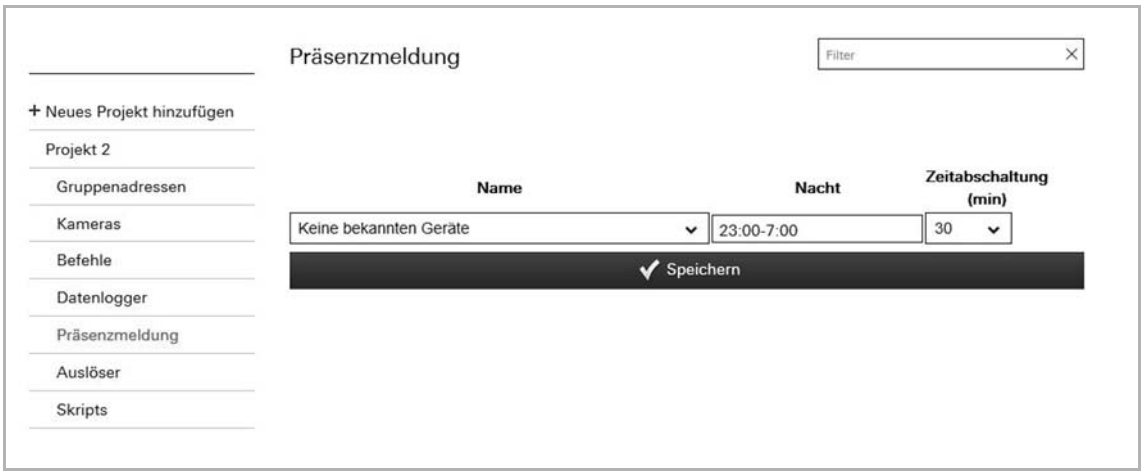


Abb. 34: Präsenzmeldung

1. Tippen Sie auf den Menüpunkt „Präsenzmeldung“.
2. Passen Sie die Angaben entsprechend an:
   - Name — Auswahl einer entsprechenden Gruppenadresse (z. B. Einschalten einer Lampe). Um Gruppenadressen einfacher in der Liste zu finden, können auch die Filterfunktionen genutzt werden.
   - Nacht — Angabe der Nachtzeit (manuelle Anpassung möglich). Während dieser Zeit möchte man nicht gestört werden und somit soll diese Funktion inaktiv sein.
   - Zeitabschaltung (min) — In diesem Intervall wird die Meldung entsprechend gesendet.
3. Zum Abschließen tippen Sie auf die Schalfläche „Speichern“.

Die Präsenzmeldung wird u.a. in die Liste der zur Verfügung stehenden Präsenzmeldungen für die Alarme oder Auslöser aufgenommen.

Hinweis

Nachträgliche Anpassungen können jederzeit vorgenommen werden:

- Daten anpassen:
  Passen Sie die Daten an, indem entweder eine andere Gruppenadresse gewählt wird oder die Zeitangaben angepasst werden. Abschließend muss die Schalfläche „Speichern“ betätigt werden.
- Löschen:
  Löschen Sie den Eintrag für die Gruppenadresse unter „Name“. Abschließend muss die Schalfläche „Speichern“ betätigt werden.

Um Gruppenadressen einfacher in der Liste zu finden, können auch die Filterfunktionen genutzt werden.

8.5.8 Auslöser (Trigger)

Hinweis

Beachten Sie bitte, dass bei Anpassungen eines bestehenden Projektes oder wenn ein Projekt zusätzlich angelegt werden soll, immer ein Zugriff über myABB Living Space® erfolgen muss.

Öffnen sie hier die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite → Service & Tools → myABB Living Space® → Meine Installationen → Busch-ControlTouch®).

Wählen Sie bei mehreren Geräten das entsprechende Gerät aus der Liste aus. Über das Register „Projekte“ können die Anpassungen erfolgen.

Über den Menüpunkt „Auslöser“ können Bedingungen festgelegt werden, welche ein Ereignis / eine Funktion auslösen (triggern). Wenn eine Bedingung erfüllt ist, dann wird ein hierfür festgelegtes Ereignis ausgelöst (z.B. Schalten einer Lampe (Gruppenadresse) oder Abspielen eine Szene).

Bis zu 5 Bedingungen und bis zu 5 Aktionen können eingerichtet werden. Über die Schaltfläche "Hinzufügen Auslöser" können jeweils zusätzliche Auslöser hinzugefügt werden.

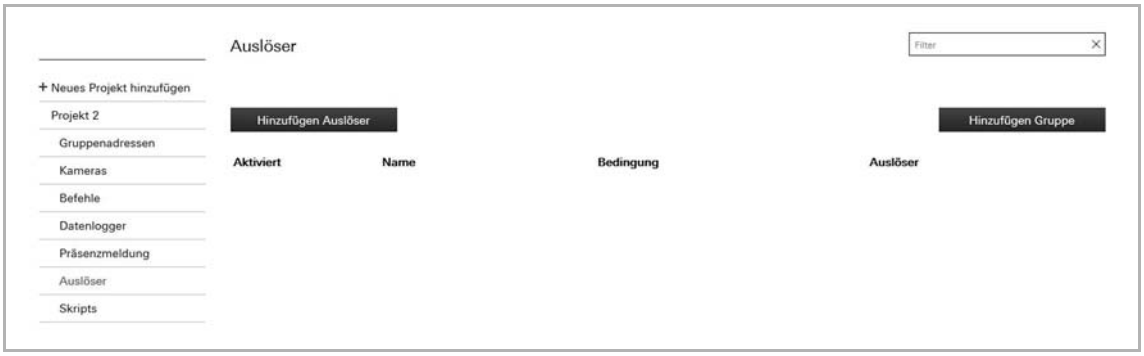


Abb. 35: Auslöser hinzufügen

1. Tippen Sie auf den Menüpunkt „Auslöser“
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen Auslöser“.

Abb. 36: Auslöser Eingabefeld

Jede Auslösefunktion kann aktiviert und deaktiviert werden.

Diese Funktion kann auch in der Übersichtsliste durch Klick auf den Namen ausgeführt werden.

3. Tragen Sie einen Namen ein.
4. Legen Sie mit „Bedingung“ fest, welche eine Auslösefunktion auslöst.

Bedingungen die auf einer Gruppenadresse basieren können entweder eine auslösende Bedingung sein oder eine Bedingung, die beim Auslösen einer anderen Bedingung validiert wird. Der Typ der Bedingung kann durch Klicken auf das sich links von jeder Bedingung befindliche Symbol geändert werden.

Hinweis

Bedingungen wie http-Auslöser sind immer auslösende Bedingungen.

Bei der Nutzung von mehr als einer Bedingung, können Sie für den Vergleich der verschiedenen Bedingungen UND oder ODER in der Validierung nutzen. Klicken Sie zum Wechsel zwischen den beiden Optionen dazu auf UND/ODER.

Sie können links und rechts neben den Bedingungen Klammern für komplexere Funktionen setzen, indem Sie links oder rechts neben eine Bedingung klicken. Das Entfernen einer Klammer wird über einen Rechtsklick auf diese ausgeführt. Die Zahl der relativen Klammern wird validiert.

Aktionen werden immer in der Reihenfolge ausgeführt, in der sie hinzugefügt wurden. Darum können Sie für das Pausieren zwischen der Ausführung einer Aktion eine „WARTEN“-Aktion nutzen.

Um den Auslöser auf dem Gerät verfügbar zu machen, muss das Projekt auf das Gerät geladen werden. Auf der Seite „Alarmmeldungen“ des Gerätes werden die Auslöser angezeigt. Auslöser können hier aktiviert oder deaktiviert werden. Darüber hinaus kann auch eine Simulation zur Überprüfung der auszuführenden Aktionen durchgeführt werden.

Wenn die Option „Aktionen“ in den Benutzerprotokollen aktiviert wurde, zeigt die Log-Datei die Validierung der Auslöser an und ob die entsprechenden Aktionen richtig ausgeführt wurden.

Die folgenden Bedingungen können ausgewählt werden (je nach Bedingungstyp sind weitere Einstellungen möglich, um die Bedingung weiter zu variieren):

- Gruppenadresse (Festlegung einer Gruppenadresse, die ein Ereignis / Funktion auslöst)
- HTTP-Trigger
- Protokoll verbunden/getrennt (Verbindung oder Trennung mit KNX-Protokoll)
- Auslöser Präsenzmeldung (Auslösung bei Meldung wenn Endgerät wieder im Heimnetzwerk)

5. Legen Sie mit „Aktionen“ fest, welches Ereignis / welche Funktion ausgelöst wird, wenn die Bedingung erfüllt ist.

Folgende Auslösefunktionen können ausgewählt werden (je nach Auslösertyp sind weitere Einstellungen möglich, um die Auslösefunktion weiter zu variieren):

- Gruppenadresse (Festlegung einer Gruppenadresse, die ausgelöst wird)
- Szene aufrufen
- Skript (Aufrufen eines festgelegten Skript. Dieses muss vorher angelegt werden)
- Befehl (Aufrufen eines festgelegten Befehls. Dieser muss vorher angelegt werden)
- Anwesenheitssimulation
- Warten

6. Zum Abschließen tippen Sie auf die Schalfläche „Fertig“.

Die Auslösefunktion wird in die Liste der zur Verfügung stehenden Auslösefunktionen aufgenommen.

Hinweis

Nachträgliche Anpassungen können jederzeit vorgenommen werden:

- Daten anpassen:
  Tippen Sie in der Liste auf das Bearbeitungssymbol neben der Auslösefunktion. → Bearbeitungsseite wird geöffnet. Abschließend muss die Schalfläche „Fertig“ betätigt werden.
- Löschen:
  Tippen Sie in der Liste auf das Bearbeitungssymbol neben der Auslösefunktion. → Bearbeitungsseite wird geöffnet. Tippen Sie auf das Mülltonnensymbol.

Um Auslösefunktionen einfacher in der Liste zu finden, können auch die Filterfunktionen genutzt werden.

Die Auslösefunktionen können bestehenden Gruppen hinzugefügt werden. Außerdem können neue Gruppen hinzugefügt werden.

8.5.9 Skripts

Hinweis

Beachten Sie bitte, dass bei Anpassungen eines bestehenden Projektes oder wenn ein Projekt zusätzlich angelegt werden soll, immer ein Zugriff über myABB Living Space® erfolgen muss.

Öffnen sie hier die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite → Service & Tools → myABB Living Space® → Meine Installationen → Busch-ControlTouch®).

Wählen Sie bei mehreren Geräten das entsprechende Gerät aus der Liste aus. Über das Register „Projekte“ können die Anpassungen erfolgen.

Über den Menüpunkt „Skripts“ können eigene kleine Programme (Skripte) geschrieben werden, die im Busch-ControlTouch® verwendet werden können. Diese Skripte sind sehr flexibel und können dazu verwendet werden, um einem Hausautomatisierungssystem eine Vielzahl von zusätzlichen Funktionen hinzuzufügen. Sie können Logikfunktionen, Verzögerungsaktionen (Trigger), Szenarien mit RGB-Sequenzen und vieles mehr erstellen. Skripte können durch eine Szene, einem Zeitprogramm, einer Aktion (Trigger) oder einem anderen Skript ausgelöst werden.

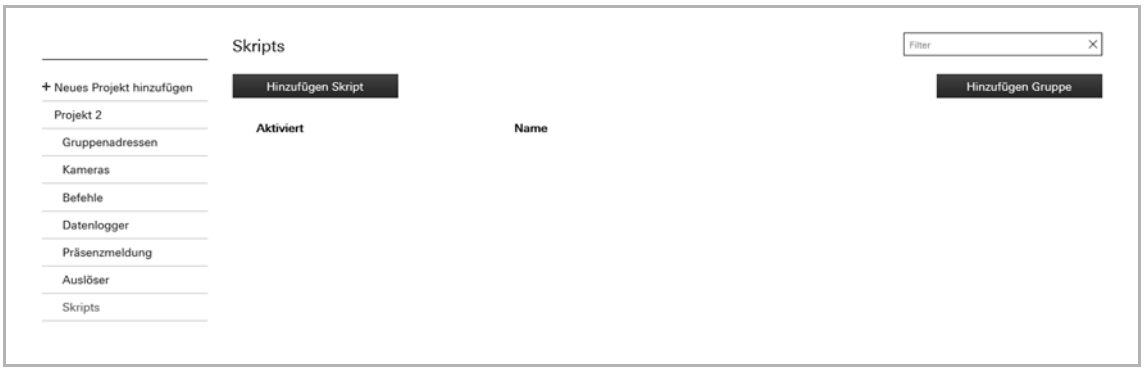


Abb. 37: Skripts hinzufügen

1. Tippen Sie auf den Menüpunkt „Skripts“
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen Skript“.

Abb. 38: Skripts Eingabefeld

3. Jedes Skript kann aktiviert und deaktiviert werden.

Hinweis

Ein deaktiviertes Skript kann nicht benutzt werden. Es kann aber angelegt und je nach Bedarf aktiviert werden. Die Aktivierung kann auch über die Übersichtsliste erfolgen (Klick auf Namen). Dieses gilt sowohl für die Listen auf der Konfigurationsseite als auch der direkten Zugriffsseite des Gerätes.

4. Tragen Sie einen Namen ein.
5. Legen Sie fest, was nach dem Booten erfolgen soll (z.B. Starten des Skripts).
6. Bestimmen Sie, ob das Skript für Szenen und Zeitprogrammen zur Verfügung stehen soll.
7. Programmieren Sie nun das Skript.

Hinweis

Es wird empfohlen, dass zuerst die Schaltfläche „Speichern und prüfen“ betätigt wird. Hierbei findet zusätzlich eine logische Prüfung der eingetragenen Skripte statt. Fehlerhafte Angaben werden hierbei angezeigt.

8. Zum Abschließen betätigen Sie die Schalfläche „Speichern und schließen“.

Das Skript wird somit in die Liste der zur Verfügung stehenden Skripte aufgenommen.

Hinweis

Nachträgliche Anpassungen können jederzeit vorgenommen werden:

- Daten anpassen:
  Klicken/Tippen Sie in der Liste auf das Bearbeitungssymbol neben dem Skript. → Skript-Editor wird geöffnet. Abschließend muss die Schalfläche „Speichern und schließen“ betätigt werden.
- Löschen:
  Tippen Sie in der Liste auf das Bearbeitungssymbol neben dem Skript. → Skript-Editor wird geöffnet. Tippen Sie auf das Mülltonnensymbol.

Um Skripte einfacher in der Liste zu finden, können auch die Filterfunktionen genutzt werden.

Die Skripte können bestehenden Gruppen hinzugefügt werden. Außer-dem können neue Gruppen hinzugefügt werden.

8.5.9.1 Skripterstellung

Skript-Editor

Hinweis

Beispielskripte finden sie unter www.busch-jaeger-catalogue.com

Wenn Sie ein Skript hinzufügen oder bearbeiten, können Sie wählen, ob das Skript aktiviert werden sollte. Sie können auch wählen, ob das Skript dem Endnutzer zur Verwendung in Szenarien oder dem Scheduler zur Verfügung stehen sollte. Sie können ebenfalls entscheiden, ob das Skript bei jedem Neustart des Gerätes automatisch gestartet werden sollte.

WICHTIG: Deaktivierte Skripte können nicht ausgeführt werden und werden nicht ausgelöst, wenn sie zu einer Szene, einer Aktion oder einem Scheduler gehören. Dies kann zu Test- und Troubleshooting-Zwecken sinnvoll sein. Bedenken Sie jedoch, dass ein Skript von einem anderen Skript aktiviert oder deaktiviert werden kann.

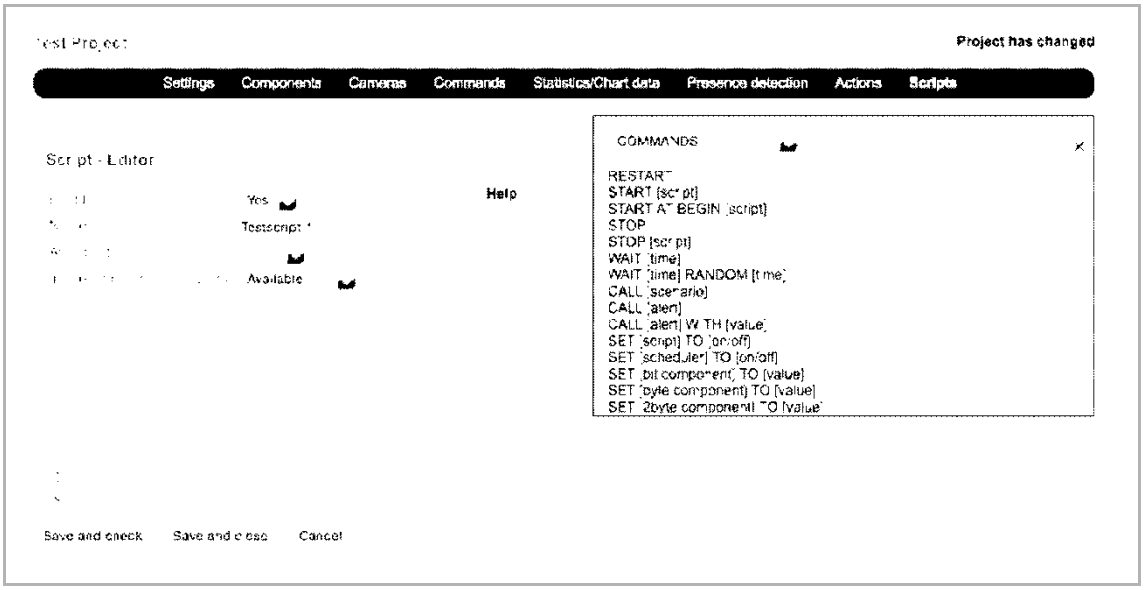


Abb. 39: Skript-Editor

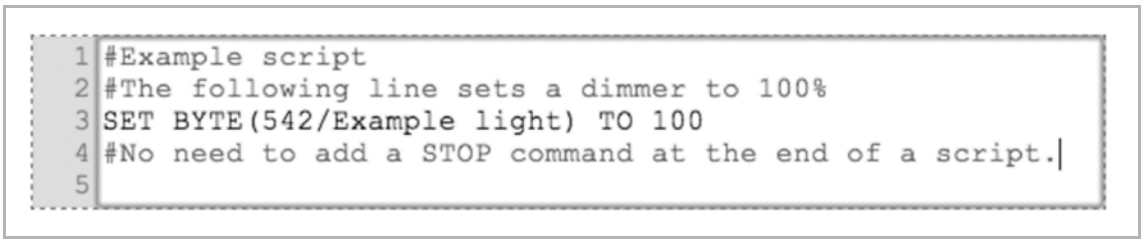
Die neben dem Skript angezeigten Zeilennummern haben lediglich informativen Charakter und werden in den Skripts selbst nicht verwendet. Befehle können durch direkte Eingabe oder mithilfe des Werkzeugs zur Auswahl von Befehlen, das sich rechts oben in der Ecke befindet, hinzugefügt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie sich an der richtigen Stelle im „Skript-Editor" befinden, wenn Sie einen Befehl mit dem Werkzeug Befehle hinzufügen. Wird ein Befehl mit dem Werkzeug Befehle hinzugefügt, werden die entsprechenden Felder in Bezug auf Ihre Konfiguration automatisch als Links hinzugefügt. Dadurch ist es möglich, korrekte Befehle schnell und einfach mithilfe des Editors hinzuzufügen.

Nachdem Sie einen oder mehrere Befehle in den Editor eingegeben haben, können Sie diesen oder diese auf ihre Gültigkeit überprüfen, indem Sie auf die Schaltfläche „Speichern und Prüfen” klicken. Ihr aktuelles Skript wird geprüft und erneut im Editor angezeigt. Alle korrekten Zeilen werden schwarz angezeigt. Alle roten Zeilen besagen, dass die Zeile irgendwo einen Fehler enthält. Kommentare werden stets grün angezeigt.

Nach dem Korrigieren oder Hinzufügen von Zeilen können Sie das Skript einfach noch einmal mithilfe der Schaltfläche „Speichern und Prüfen” überprüfen. Ist alles korrekt, können Sie den Editor mit der Schaltfläche „Speichern und Schließen” schließen.

Hinweis

Skripte, die Fehler enthalten, können gespeichert und gestartet werden. Die Zeilen, die Fehler enthalten (und rot dargestellt sind), werden während der Ausführung des Skripts jedoch nicht ausgeführt. Das Programm überspringt sie und fährt mit der nächsten Zeile fort.



Laufende Skripte werden nach Ausführung des letzten Befehls des Skripts automatisch gestoppt.

Wird das Werkzeug zur Befehlsauswahl verwendet, werden Teile des Befehls in [] Klammern angezeigt. Diese Teile müssen durch gültige Eingaben ersetzt werden. Der in diesen Klammern gezeigte Standardtext gibt Ihnen einen Hinweis auf den erforderlichen Wert.

Skripte werden mithilfe von Befehlen und Werten geschrieben. Darüber hinaus können Skripte durch Nutzung von Variablen, Berechnungen, Funktionen und bestimmten Kontrollstrukturen, wie IF-Statements und WHILE-Schleifen, erweitert werden.

Befehle

Der Abschnitt Befehle ist in die verschiedenen Haupttypen an Befehlen unterteilt, die zur Verfügung stehen.

Steuerkomponenten

SET [component] TO [value]

Mit diesem Befehl können Sie Bit-, Byte- und Float-(2Byte)-Komponenten auf einen bestimmten Wert einstellen. Verwenden Sie die „.”- Zeichen als Gleitkommawerte. Sie können auch andere Komponenten als Wert-Teil dieses Befehls verwenden. Das ermöglicht Ihnen die Einstellung einer Komponente auf den Wert einer anderen.

SET [RGB component] TO [red],[green],[blue]

Mit diesem Befehl können Sie eine RGB-Komponente auf eine bestimmte Farbe einstellen. Die Farbe muss mit den roten, grünen und blauen Werten beschrieben werden, die alle einen Bereich von 0 - 255 verwenden. Statt statische Werte zu verwenden, können Sie einen der drei primären Farbteile durch eine BYTE-Komponente ersetzen. Sie können auch alle Teile einer Komponente zusammen durch eine andere einzelne RGB-Komponente ersetzen. Dies ermöglicht Ihnen die Einstellung einer RGB-Komponente auf die Farbe einer anderen RGB-Komponente.

FADE [component] TO [value] IN [time]

Dieser Befehl ist den beiden obigen Befehlen sehr ähnlich, Sie können ihn bei Bytes, Floats und RGB-Werten verwenden. Statt den Wert direkt einzustellen, ändert dieser Befehl die Werte schrittweise vom aktuellen Wert zum Vorgabewert. Sie können die Zeit als statischen Wert festlegen oder den Wert einer Komponente verwenden. Mögliche Zeiteinheiten sind MSEC/SEC/MIN/HOUR/DAY. Sind für den Zeitwert keine Einheiten angegeben, wird von Millisekunden ausgegangen. Dieser Befehl ändert den Wert der Komponente jede Sekunde. Ähnlich wie beim Befehl SET können Sie diesen Befehl auch in Kombination mit RGB-Komponenten verwenden.

FADE [component] TO [value] in [time] STEP [time]

Dieser Befehl ist obigem Befehl ähnlich, er fügt lediglich die Angabe der Schrittzeit hinzu. Ist die Schrittzeit nicht spezifiziert, ändert der FADE-Befehl den Wert jede Sekunde. Durch Festlegung der Schrittzeit können Sie das beispielsweise auf alle 30 Sekunden oder 100 Millisekunden ändern. Der Mindestwert beträgt 100 Millisekunden. Ähnlich wie beim Befehl SET können Sie diesen Befehl auch in Kombination mit RGB-Komponenten verwenden.

READ [component]

Mit diesem Befehl können Sie den aktuellen Status der Komponente auf der Buchse abfragen. Sie können den Befehl auch für Szenarien verwenden. Dieser führt einen READ für jede Komponente aus, die im Szenario enthalten ist.

Steuerung (weiterer) Skripte

STOP

Dieser Befehl stoppt einfach das aktuelle Skript.

RESTART

Dieser Befehl startet das aktuelle Skript neu. Mit anderen Worten, es fängt wieder von Beginn an zu laufen.

WICHTIG: Der Neustart eines Skripts ohne Anwendung des WAIT-Befehls (siehe nächsten Abschnitt) führt das Skript in eine direkte Endlosschleife, was vermieden werden sollte.

START [script]

Damit wird ein weiteres Skript gestartet, falls es im Augenblick nicht läuft. Ersetzen Sie [script] durch das tatsächliche Skript, das Sie starten möchten.

START AT BEGIN [script]

Dieser Befehl startet ein weiteres Skript, falls es nicht läuft. Falls es läuft, fordert er das Skript auf, wieder von Beginn an zu starten (Neustart). Ersetzen Sie [script] durch das tatsächliche Skript, das Sie (neu) starten möchten.

STOP [script]

Damit wird ein anderes Skript gestoppt, falls es läuft. Ersetzen Sie [script] durch das tatsächliche Skript, das Sie stoppen möchten.

SET [script] TO [on/off]

Dieser Befehl ermöglicht Ihnen, ein Skript zu aktivieren oder zu deaktivieren. Ersetzen Sie [script] durch das tatsächliche Skript, das Sie aktivieren/deaktivieren möchten. Alle Werte größer als 0 werden als ON, alle Werte gleich 0 oder kleiner als OFF interpretiert. Das kann hilfreich sein, wenn Sie eine bestimmte Komponente zur Aktivierung/Deaktivierung von Skripten nutzen.

Die Deaktivierung eines momentan laufenden Skripts stoppt auch das Skript direkt.

Verwendung von Verzögerungen

WAIT [time] or WAIT [time] MSEC/SEC/MIN/HOUR/DAY

Dieser Befehl versetzt das Skript für einen gegebenen Zeitraum in Wartestellung. Sind keine Zeiteinheiten angegeben, wird von Millisekunden ausgegangen. Die maximale Wartezeit beträgt ca. 20 Tage. Anstelle der Eingabe eines statischen Werts können Sie auch einen Wert von einer Komponente verwenden. (BYTE oder 2BYTE)

```
1 #Example script
2 #The following line waits for the value of the BYTE in minutes.
3 WAIT BYTE(542/Wait time) MIN
4
```

WAIT [time] RANDOM [time]

Dieser Befehl ist dem vorherigen Befehl ähnlich, doch wartet dieser Befehl die gegebene Zeit ab, zu welcher eine zufällig generierte Zeit im gegebenen Intervall als zweiter Zeitbereich hinzugerechnet wird. Zum Beispiel: WAIT 1 HOUR RANDOM 30 MIN wartet zwischen 1 Stunde und 1,5 Stunden. Jedes Mal, wenn der Befehl ausgeführt wird, wird dies neu mit unterschiedlichem Ergebnis berechnet.

Szenarien, Alarme und Schedulers

Bestehende Szenarien, Alarme und Scheduler können in Skripten mit folgenden Befehlen genutzt werden:

CALL [scenario]

Damit wird das vorgegebene Szenario aufgerufen. Ersetzen Sie [scenario] durch das tatsächliche Szenario, das Sie aufrufen möchten.

LEARN [scenario]

Dieser Befehl modifiziert das Szenario. Alle Komponenten im Szenario werden in der Haussteuerungsanlage auf ihren aktuellen Zustand eingestellt.

CALL [alert] or CALL [alert] WITH [value]

Dieser Befehl ermöglicht Ihnen die Nutzung des Alarmdienstes aus Skripten heraus. Ist kein Wert vorgegeben, wird 0 verwendet. Ersetzen Sie [alert] durch den tatsächlichen Alarm, den Sie aufrufen möchten.

SET [scheduler] TO [on/off]

Dieser Befehl ermöglicht Ihnen, einen Scheduler zu aktivieren oder zu deaktivieren. Ersetzen Sie [scheduler] durch den tatsächlichen Scheduler, den Sie aktivieren oder deaktivieren möchten. Alle Werte größer als 0 werden als ON, alle Werte gleich oder kleiner 0 werden als OFF interpretiert. Beachten Sie, dass dies nur bei Schedulern funktioniert, die manuell aktiviert oder deaktiviert werden können. Scheduler, die auf Basis einer Komponente automatisch aktiviert oder deaktiviert wurden, können nicht von einem Skript aktiviert oder deaktiviert werden.

Befehle

EXECUTE [network command]

Dieser Befehl ermöglicht Ihnen die Nutzung eines Netzwerkbefehls aus dem Skript heraus. Ersetzen Sie [network command] durch den tatsächlichen Befehl, den Sie nutzen möchten.

EXECUTE [ir command]

Dieser Befehl ermöglicht Ihnen die Nutzung eines Infrarot-Befehls aus Skripten heraus. Ersetzen Sie [ir command] durch den tatsächlichen Befehl, den Sie nutzen möchten.

EXECUTE ON [upnp device] [upnp command]

Dies ermöglicht Ihnen die Nutzung eines Befehls bei einem nPnP-Gerät aus Skripten heraus. Ersetzen Sie [upnp device] durch das gewünschte nPnP-Gerät und [upnp command] durch den tatsächlichen Befehl, den Sie verwenden möchten.

EXECUTE ON [diva] [diva macro]

Dies ermöglicht Ihnen die Nutzung eines Befehls bei einem Diva-Gerät aus Skripten heraus. Ersetzen Sie [diva] durch den gewünschten Diva-Server und [diva macro] durch das Diva-Makro, das Sie verwenden möchten.

Werte

Wenn Sie einen Befehl über die Befehlsliste des Skripts einfügen, werden die Werte und Komponenten in [] Klammern angezeigt. Diese werde angezeigt, um darauf hinzuweisen, was Sie an der jeweiligen Stelle eingeben sollten. Wenn möglich, erstellt der Editor einen Link zur richtigen Liste der Komponenten, Skripte, Alarme, Scheduler oder Szenarien. Dann kann der richtige Wert ausgewählt werden.

Gültige Komponenten werden beispielsweise als SCENARIO(123/name) geschrieben. In diesem Beispiel ist ein Szenario mit der Kennung „123” geplant. Der Name wird nur zum Zweck der Lesbarkeit angezeigt. Sie müssen den korrekten Namen nicht eingeben, weil der korrekte Name nach Validierung des Skripts automatisch eingefügt wird.

Für viele Befehle verwenden Sie normalerweise einen statischen Wert, zum Beispiel WAIT 20 SEC. In bestimmten Fällen kann es jedoch sinnvoll sein, stattdessen den Wert einer Komponente zu verwenden. Bei allen Befehlen können Sie den statischen Wert durch eine Komponente ersetzen.

Ist keine Zeiteinheit angegeben, wird von Zeitwerten in Millisekunden ausgegangen. Gültige Einheiten sind: MSEC, SEC, MIN, HOUR und DAY.

Variablen und Berechnung

Die Grundbefehle und -werte können durch die Verwendung von Variablen und Berechnungen erweitert werden.

Variablen

Sie können in Skripts Ihre eigenen Variablen definieren, die als globale Variablen definiert sind und die in allen unterschiedlichen Skripts auf dem Gerät verwendet werden können. Eine Variable beginnt mit einem Dollarzeichen „$", zum Beispiel: $AVERAGE Der Name der Variablen kann aus alphanumerischen Zeichen bestehen (A---Z und 0---9).

Sie können Variablen nutzen, um einen Wert zu speichern, zum Beispiel:

$LIGHTPERCENTAGE =0

SET BYTE(21/Spots) TO $LIGHTPERCENTAGE

Oder

$LIGHTSPOTS = BYTE(21/Spots)

SET BYTE(24/Spots Kitchen) TO $LIGHTSPOTS

Berechnung

Sie können Variablen nutzen, um Werte mithilfe arithmetischer Operatoren zu berechnen. Berechnungen werden folgendermaßen geschrieben:

*$MAXLIGHT = (2 * 10) + 10*

Natürlich können Sie auch Werte von Komponenten verwenden: zum Beispiel:

*$MAXLIGHT = (2 * BYTE(21/Spots)) + 10*

WICHTIG: Wenn Sie Berechnungen verwenden, sollten Sie stets Klammern nutzen. Werden keine Klammern verwendet, wird die Berechnung in der Reihenfolge verarbeitet, in der sie geschrieben ist: Zum Beispiel ergibt 2 * 10 + 10 = 30, aber 10 + 2 * 10 ergibt 120. Sie können dies verhindern, indem Sie schreiben: 10 + (2*10). Denken Sie stets daran, wenn Sie Berechnungen verwenden.

Gleitkommawerte können durch Verwendung des „." als Separator verwendet werden, zum Beispiel 2.42

Beachten Sie, dass alle Variablen ABB weit gelten. Wenn Sie also eine bestimmte Variable in einem Skript einstellen, kann ein anderes Skript den Wert ebenfalls nutzen. Wenn Sie eine bestimmte Variable nur in einem Skript verwenden möchten, stellen Sie sicher, dass andere Skripte nicht den gleichen Variablennamen nutzen.

Es können folgende Operatoren verwendet werden:

+	plus	
-	minus	
*	multiplizieren	
/	dividieren	
%	Modulo (Divisionsrest)	
^	Potenz	
&	und	(Ergebnis = 1, wenn beide Werte größer 0, 0, falls nicht)
|	bzw.	(Ergebnis = 1, wenn einer der Werte größer 0, 0, falls nicht)
=	ist gleich	(Ergebnis = 1, falls wahr, 0, falls nicht)
<	ist kleiner als	(Ergebnis = 1, falls wahr, 0, falls nicht)
>	ist größer als	(Ergebnis = 1, falls wahr, 0, falls nicht)
<>	ist ungleich	(Ergebnis = 1, falls wahr, 0, falls nicht)

Eine Quadratwurzel kann mit dem Potenz-Operator gebildet werden: ^ (1/2) = hoch ½ = die Quadratwurzel des Werts.

Funktionen

In Skripten stehen verschiedene Funktionen zur Berechnung von Werten zur Verfügung. Diese Funktionen können in Kombination mit Befehlen oder mit Variablen verwendet werden.

Mathematisch

ROUND (value) or ROUND (value, precision)

Gibt den gerundeten Wert des gegebenen Werts wieder. Ist keine Genauigkeit angegeben, wird eine Genauigkeit von 0 verwendet. Zum Beispiel ROUND(4,3) = 4 und ROUND(4,321, 1) = 4,3

FLOOR (value) or FLOOR (value, precision)

Gibt den abgerundeten Wert des gegebenen Werts wieder. Ist keine Genauigkeit angegeben, wird eine Genauigkeit von 0 verwendet. Zum Beispiel FLOOR(4,7) = 4 und FLOOR(4,987, 1) = 4,9

CEIL (value) or CEIL (value, precision)

Gibt den aufgerundeten Wert des gegebenen Werts wieder. Ist keine Genauigkeit angegeben, wird eine Genauigkeit von 0 verwendet. Zum Beispiel CEIL(4,3) = 5 und CEIL(4,321, 1) = 4,4

ABS (value)

Gibt den absoluten Wert des gegebenen Werts wieder, also ABS(---4) = 4 und ABS(6,13) = 6,13.

MIN (value, value, value, ..)

Gibt den Mindestwert aller gegebenen Parameter wieder. Erfordert mindestens einen Parameter.

MAX (value, value, value, ..)

Gibt den Höchstwert aller gegebenen Parameter wieder. Erfordert mindestens einen Parameter.

AVG (value, value, value, ..)

Gibt den Durchschnittswert aller gegebenen Parameter wieder. Erfordert mindestens einen Parameter.

RANDOM (max value)

Gibt einen Zufallswert zwischen 0 und dem gegebenen Höchstwert wieder.

Zeitfunktionen

NOW()

Gibt die aktuelle Zeit als Zeitstempel in Sekunden ab 1. Januar 1970 wieder (Unix-Datum). Dieser Zeitstempel kann mit einem früheren Wert vergleichen werden, um festzustellen, wie viel Zeit vergangen ist.

DAYTIME() of DAYTIME(timestamp)

Gibt eine 1 wieder, wenn die Sonne aufgegangen ist und eine 0, wenn die Sonne untergegangen ist. Ist ein Zeitstempel gegeben, wird diese Zeit verwendet, andernfalls wird die aktuelle Zeit verwendet.

SECOND() of SECOND(timestamp)

Gibt die Anzahl der Sekunden wieder (0---59). Ist ein Zeitstempel gegeben, wird diese Zeit verwendet, andernfalls wird die aktuelle Zeit verwendet.

MINUTE() of MINUTE(timestamp)

Gibt die Anzahl der Minuten wieder (0---59). Ist ein Zeitstempel gegeben, wird diese Zeit verwendet, andernfalls wird die aktuelle Zeit verwendet.

HOUR() of HOUR(timestamp)

Gibt die Anzahl der Stunden wieder (0---23). Ist ein Zeitstempel gegeben, wird diese Zeit verwendet, andernfalls wird die aktuelle Zeit verwendet.

DAYOFWEEK() of DAYOFWEEK(timestamp)

Gibt den Tag der Woche wieder (1---7). Ist ein Zeitstempel gegeben, wird diese Zeit verwendet, andernfalls wird die aktuelle Zeit verwendet. 1 = Sonntag, 2 = Montag, .. 7 = Samstag.

DAYOFMONTH() of DAYOFMONTH(timestamp)

Gibt den Tag des Monats wieder (1---31). Ist ein Zeitstempel gegeben, wird diese Zeit verwendet, andernfalls wird die aktuelle Zeit verwendet.

DAYOFYEAR() of DAYOFYEAR(timestamp)

Gibt den Tag des Jahres wieder (1---366). Ist ein Zeitstempel gegeben, wird diese Zeit verwendet, andernfalls wird die aktuelle Zeit verwendet.

MONTH() of MONTH(timestamp)

Gibt den Monat wieder (1---12). Ist ein Zeitstempel gegeben, wird diese Zeit verwendet, andernfalls wird die aktuelle Zeit verwendet.

YEAR() of YEAR(timestamp)

Gibt das Jahr wieder, zum Beispiel „2015”. Ist ein Zeitstempel gegeben, wird diese Zeit verwendet, andernfalls wird die aktuelle Zeit verwendet.

Textfunktionen

CONCAT("abc", "def", ...)

Texte können miteinander verknüpft werden.

Beispiel: CONCAT ("abc", "def", "ghi") ergibt „abcdefghi“

FORMAT(format, parameters....)

Mit dieser Funktion kann der Text formatiert werden. Dabei beschreibt „format“ wie dieses erfolgen soll. Die folgenden „parameters“ geben den Textteil an, für den es erfolgen soll. Normaler Text wird anschließend entsprechend der Formatvorgabe angezeigt. Hierzu können die folgenden Formatoptionen genutzt werden:

– Verwendung von „%s” um einen anderen Text in den Text einzufügen.
  Beispiel: FORMAT(„Jetzt ist es %s.", "trocken") ergibt „Jetzt ist es trocken."
– Verwendung von „%d” um eine ganze Zahl in den Text einzufügen.
  Beispiel: FORMAT(„In diesem Moment ist es %d Grad.", 10) ergibt „In diesem Moment ist es 10 Grad."
– Verwendung von „%f” um einen Gleitkommawert in den Text einzufügen.
  Beispiel: FORMAT(„In diesem Moment ist es %f Grad.", 10.12345) ergibt „In diesem Moment ist es 10.12345 Grad."
– Verwendung von „%f” um eine Dezimalzahl in den Text einzufügen. Anhand der Verwendung von „%xf” kann anhand von „x“ angegeben werden, wie viele Dezimalstellen angezeigt werden sollen.
  Beispiel: FORMAT(„In diesem Moment ist es %.2f Grad.", 10.12345) ergibt “„In diesem Moment ist es 10.12 Grad."
– Verwendung von „%%” um ein Prozentsymbol anzuzeigen.
  Beispiel: FORMAT(„Das Wohnzimmerfenster ist nun %d%% geschlossen.", 10) ergibt „Das Wohnzimmerfenster ist nun 10% geschlossen."

SUBSTR(text, startindex) und SUBSTR(text, startindex, length)

Mit dieser Funktion kann bestimmt werden, dass nur Teile eines Textes angezeigt werden. Der Startindex (startindex) startet bei 0. Wenn kein Längenparameter (length) angegeben ist, dann ist der Textteil nach dem Startindex das neue Textende.

Beispiel: SUBSTR(„abcdef", 3) ergibt „def".

Beispiel: SUBSTR(„abcdef", 3, 1) ergibt „d".

STRLEN(text)

Diese Funktion gibt die Länge des angegebenen Textes an.

Beispiel: STRLEN(„abcdef" ergibt „6“.

Textoperator „."

Dieser Operator kann verwendet warden, um Texte zu verknüpfen.

Beispiel: „abc".„def".„ghi" ergibt „abcdefghi".

Hinweis

Die Textfunktionen können als Text (DPT 16.x) für Gruppenadressen und Variablen verwendet werden.

Steuerungsstrukturen

IF und WHILE

Sie können IF-Statements und WHILE-Schleifen nur verwenden, um bestimmte Aktionen durchzuführen, wenn eine Bedingung erfüllt ist. Die Bedingung kann, wie oben erläutert, mithilfe aller arithmetischen Operatoren definiert werden.

Zum Beispiel:

IF $LIGHT > 33,33

$LIGHT = 33,33

Die Aktion, die in der zweiten Zeile geschrieben ist, wird nur ausgeführt, wenn die Berechnung hinter dem IF-Statement TRUE ist (größer als 0). Die Aktion wird übersprungen, wenn das Ergebnis FALSE ist (0 oder kleiner).

Wenn Sie ein IF-Statement verwenden, können Sie auch ein ELSE-Statement wie dieses hinzufügen:

IF $LIGHT > 33,33

$X = 100

ELSE

$X = 0

Das ELSE-Statement sollte stets in einer separaten Zeile, direkt unter dem Befehl stehen, der auszuführen ist, wenn die Bedingung des IF-Statements erfüllt ist.

Neben dem IF-Statement, kann auch ein WHILE-Statement verwendet werden. Der Unterschied zwischen einem IF-Statement und einem WHILE-Statement besteht darin, dass ein IF-Statement einmal ausgeführt wird und ein WHILE-Statement solange wiederholt wird, bis die Bedingung nicht mehr erfüllt ist, zum Beispiel:

$COUNT = 0

WHILE $COUNT < 10

$COUNT = $COUNT+1

Das Beispiel oben erhöht den variablen COUNT, bis er 10 oder mehr beträgt. Wie man mehrere Befehle ausführt, erfahren Sie im nächsten Abschnitt.

WICHTIG: Ist die Bedingung unendlich, dauert die WHILE-Schleife unendlich an. Dies ohne Anwendung eines WAIT-Befehls zuzulassen, führt das Skript in eine direkte Endlosschleife, was vermieden werden sollte.

BEGIN und END

Wenn Sie nach einem IF-, WHILE- oder ELSE-Statement mehr als einen Befehl ausführen müssen, können Sie BEGIN- und END-Statements nutzen.

Diese sollten ebenfalls in einer separaten Zeile geschrieben werden, zum Beispiel:

```
$X = 0
WHILE $X < 11
  BEGIN
    $Y = $X * 10
    SET BYTE(22/EXAMPLE BYTE) TO $Y
     $X = $X + 1
END
```

Ein weiteres Beispiel:

```
IF $LIGHT > 33,33
  BEGIN
    $X = 100
    $Y = 0
  END
ELSE
  BEGIN
    $X = 0
    $Y = 100
END
```

Sonstige

SEND WAKEONLAN TO [ma:c :ad:re:ss]

Mit diesem Befehl können Sie einen Wake-on-Lan-Befehl zu einem Netzwerkgerät senden. Ersetzen Sie [ma:c :ad:re:ss] durch die mac---Adresse des vorgesehenen Geräts.

OPEN KNXTUNNEL

Bei diesem Befehl können Sie den KNX-Tunnelzugang auf dem Gerät für einen Zeitraum von 8 Stunden zum Programmieren mit ETS aktivieren.

CLOSE KNXTUNNEL

Bei diesem Befehl können Sie den KNX-Tunnelzugang auf dem Gerät zum Programmieren mit ETS deaktivieren.

Die Verwendung aller beschriebenen Befehle, Werte, Funktionen und Steuerstrukturen ermöglichen Ihnen die Erstellung nahezu aller erforderlichen Funktionen.

8.5.10 Projekt einem Gerät zuordnen

Es können zwar mehrere Projekte angelegt werden. Allerdings kann in einem Gerät nur jeweils ein Projekt verwendet werden. Somit muss einem Gerät jeweils ein Projekt zugeordnet werden. Dieses erfolgt über die Funktion „Projekt im Gerät“. Aus der Auswahlliste können alle vorhandenen Projekte ausgewählt werden. Der Zugriff erfolgt über myABB Living Space®. Öffnen sie hier die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite → Service & Tools → myABB Living Space® → Meine Installationen → Busch-ControlTouch®). Wählen Sie bei mehreren Geräten das entsprechende Gerät aus der Liste aus. Über das Register „Geräte“ ist die Funktion aufrufbar.

8.5.11 Projekt kopieren

Jedes Projekt kann mit all seinen Daten auch kopiert werden. Das hat den Vorteil, dass man ein Projekt übernehmen kann, wo man z.B. für einen anderen Endkunden nur einige Anpassungen vornehmen möchte.

1. Wählen Sie in der rechten Menü-Spalte das zu kopierende Projekt aus.

Das Projekt wird geöffnet.

2. Tippen Sie auf das Kopiersymbol rechts oben.

Das Projekt wird kopiert und in der Menü-Spalte mit [duplicated] angezeigt.

8.5.12 Projekt löschen

Jedes Projekt kann auch wieder gelöscht werden.

1. Wählen Sie in der Menü-Spalte das zu löschende Projekt aus.

Das Projekt wird geöffnet.

2. Tippen Sie auf das Mülltonnensymbol.
3. Bestätigen Sie die Meldung.

Das Projekt wird gelöscht.

8.5.13 Projekt sichern (Backup)

Projekte können durch ein Backup gesichert werden.

1. Wählen Sie in der Menü-Spalte das zu sichernde Projekt aus.

Das Projekt wird geöffnet.

2. Tippen Sie auf das Cloud-Symbol (mit Plus).

Das Projekt wird gesichert.

Hinweis

- Gesicherte Projekte werden im Menü „Backup“ (siehe Menü-Spalte) abgelegt.
- Ein gesichertes Projekt kann nicht editiert werden.

8.5.14 Projekt (Backup) wiederherstellen

Sie können ein Backup wiederherstellen.

1. Wählen Sie in der Menü-Spalte das Menü „Backup“ aus. Anschließend muss das gewünschte Backup ausgewählt werden.
2. Tippen Sie auf das Cloud-Symbol (mit Pfeil).

Das Projekt wird wieder in die normale Liste kopiert.

Hinweis
Das Backup kann aber auch aus dem Menü gelöscht werden.

8.5.15 Projekt exportieren (Exportfunktion)

Projekte können jetzt in eine Datei exportiert und heruntergeladen werden (Download).

1. Wählen Sie in der Menü-Spalte das zu exportierende Projekt aus.

Das Projekt wird geöffnet.

2. Tippen Sie auf das Download-Symbol.
3. Wählen Sie einen Speicherort aus.

Das Projekt wird heruntergeladen.

8.5.16 Projekt importieren (Importfunktion)

Der Benutzer kann (exportierte) Projektdateien in das Menü laden.

1. Wählen Sie in der Menü-Spalte die Funktion „Projekt aus Datei importieren“ aus.
2. Anschließend muss die gewünschte Projektdatei ausgewählt werden.
3. Tippen Sie dann auf „Öffnen“.

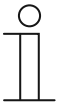
Das Projekt wird in das Menü geladen.

8.6 Erstellung eines Profils

Das Profil beinhaltet die Form der Visualisierung (Bedienoberfläche) für Smartphones und Tablets zur Bedienung des Hausautomatisierungssystems über das Busch-ControlTouch®. Bei der Übertragung des Profils auf ein Busch-ControlTouch®, wird die Visualisierung für das Gerät freigegeben und ihm zugewiesen.

Jedes Profil ist eine Sammlung von Seiten. Somit hat jedes Profil eine Startseite (Navigationsseite) und in der Regel mehrere Folgeseiten. Diese können in weitere Menüseiten und nachfolgende Steuerungsseiten unterschieden werden. So bestehen die Navigationsseiten aus Seitenlinks auf die Steuerungsseiten. Die Steuerungsseiten werden mit Aktionen (Befehlen) bestückt, die von der betreffenden Seite aus gewählt werden können. Somit wird z.B. für jeden Raum eine Seite angelegt. Die Seiten sind somit die verschiedenen Visualisierungsoberflächen, die der Kontrolle und Bedienung des Profils dienen.

Bei der Registrierung des Gerätes wird automatisch ein Standardprofil angelegt. Dieses kann dann entsprechend weiter bearbeitet werden. Die Grundeinstellungen des Profils bestimmen das generelle Aussehen (wie Hintergrundfarbe) der Seiten.

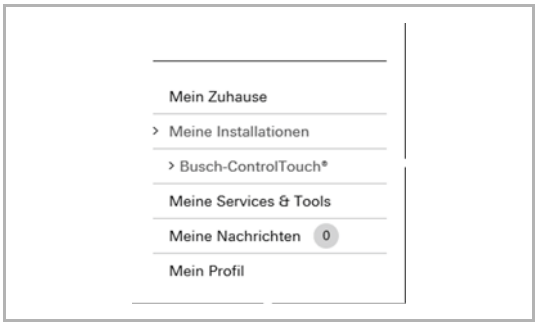


Hinweis

Beachten Sie bitte, dass bei Anpassungen eines bestehenden Profils oder wenn ein Profil zusätzlich angelegt werden soll, immer ein Zugriff über myABB Living Space® erfolgen muss. Öffnen sie hier die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite → Service & Tools → myABB Living Space® → Meine Installationen → Busch-ControlTouch®). Wählen Sie bei mehreren Geräten das entsprechende Gerät aus der Liste aus. Über das Register „Geräte“ können die Anpassungen erfolgen.

8.6.1.1 Konfigurationsseite öffnen

Öffnen Sie die Seite myABB Living Space® und melden Sie sich an.



1. Klicken Sie auf „Meine Installtionen“
2. Klicken Sie auf „Busch-ControlTouch“

Abb. 40: Meine Installationen

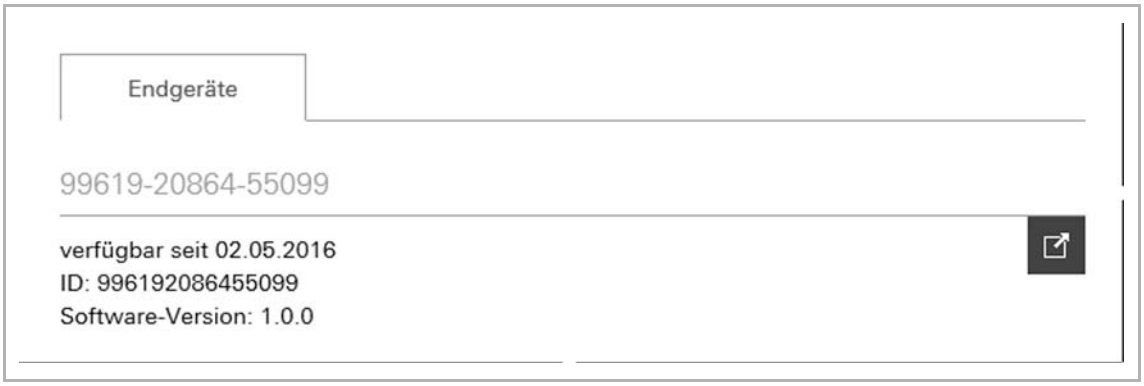


Abb. 41: Endgeräte

Die vorhandenen Endgeräte werden angezeigt.

3. Klicken Sie auf das Icon.

Abb. 42: Icon

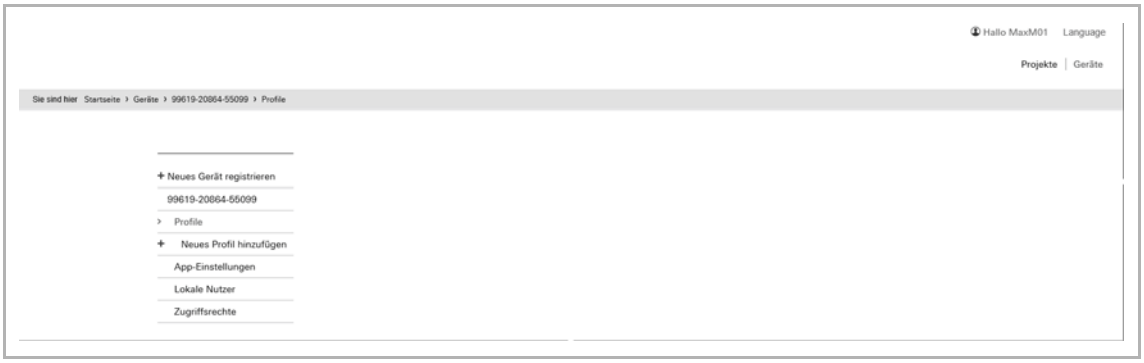


Abb. 43: Konfigurationsseite

Die Konfigurationsseite wird angezeigt.

Hinweis

Der Nutzer kann Geräte und Projekte archivieren, indem er auf die Archivierungsschaltfläche (Pfeil zeigt auf Archiv) klickt. Dadurch wird das Gerät oder Projekt unter „Archiv“ in die Menüleiste verschoben. Somit erscheinen diese nicht mehr in der Auflistung. Archivierte Geräte und Projekte können weiterhin bearbeitet werden. Wählen Sie unter „Archiv“ einfach das Objekt aus. Anschließend kann durch Klick auf die Archivierungsschaltfläche (Pfeil zeigt vom Archiv weg) das Objekt wiederhergestellt werden.

– Die Archivierung des Gerätes durch einen Fachkunden archiviert auch alle dazugehörigen Projekte.
– Die Archivierung des Gerätes durch den Endnutzer archiviert auch alle dazugehörigen Profile.

8.6.1.2 Standard-Profil aufrufen

1. Tippen Sie auf „Profile.

Das Standardprofil wird geöffnet.

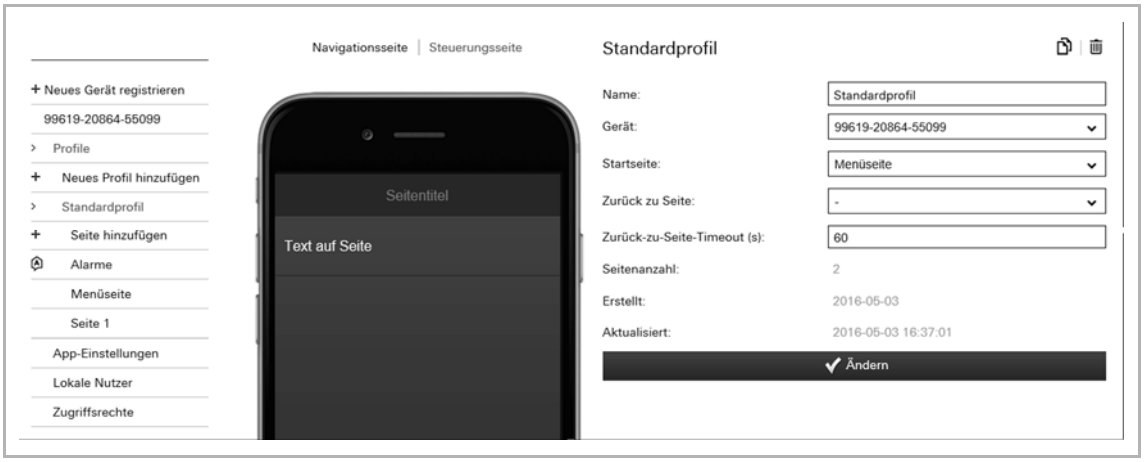


Abb. 44: Profile Eingabefeld

Sie können nun das Standardprofil direkt weiterbearbeiten oder eine Kopie anlegen (siehe Kapitel „Profil kopieren “ auf Seite 79), welche dann bearbeitet wird.

2. Geben Sie einen neuen Namen für das Profil ein. Folgende Auswahlen können vorgenommen werden:
   - Anderes Gerät, wenn mehrere Geräte vorhanden sind.
   - Welche Seite die Startseite auf einem Endgerät sein soll, nachdem die App gestartet worden ist (Seiten müssen vorab angelegt werden!). Wenn hier keine Angabe erfolgt, dann wird immer die Seite nach dem Start der App geöffnet, welche zuletzt angezeigt worden ist.
   - Zurück zu Seite: (diese Seite wird nach Ablauf des Time-Out automatisch aufgerufen) (Seiten müssen vorab angelegt werden!).
   - Zurück-zu-Seite-Timeout (s): Nach der eingestellten Zeit wird automatisch die Seite aufgerufen, welche unter „ Zurück zu Seite“ eingegeben ist.

Hinweis
Die anderen Felder dienen nur zur Information!

3. Klicken / Tippen Sie anschließend auf die Schalfläche „Ändern“.

Die angepassten Angaben zu dem Profil werden gespeichert.

4. Nehmen Sie nun weitere Anpassungen für das Projekt vor.

Befolgen Sie hierzu die Angaben in den folgenden Unterkapiteln.

Hinweis

Oft ist es einfacher zuerst ein Profil auszuwählen, das dem neu zu erstellenden Profil ähnlich sein muss. Dieses kann dann kopiert (siehe Kapitel „Profil kopieren “ auf Seite 79) werden, wodurch eine vollständige Kopie des Profils angefertigt wird. Diese Kopie kann dann angepasst werden.

Der Eintrag „Erweiterte Optionen“ ist nur verfügbar wenn der Installateur diese Option unter „Geräte“ freigegeben hat!

Die Standardseiteneinstellungen können für die Navigations- und Steuerungsseiten angepasst werden. Hierbei können die Farben von verschiedenen Bestandteilen der Seiten geändert werden.

Hinweis

Die einzelnen Optionen müssen aktiviert sein, damit die Anpassungen übertragen werden. Die Farbwerte können einfach durch Eingaben in den Eingabefeldern angepasst werden. Eine sofortige Übernahme erfolgt durch Tippen auf die Schaltfläche „Ändern“. Die Anpassungen können dann sofort im Abbild des iPhones kontrolliert werden.

Die hier erfolgten Anpassungen gelten generell für alle Navigations- und Steuerungsseiten. Es können aber für die einzelnen Seiten auch individuelle Anpassungen vorgenommen werden (siehe Kapitel „Profil kopieren “ auf Seite 79)

- Hintergrundfarbe: Anpassung der Hintergrundfarbe für die gesamte Seite (ohne Titelblock)
- Farbe Hintergrundfarbverlauf: Anpassung der Grundfarbe des Hintergrundfarbverlaufes für die gesamte Seite (ohne Titelblock)
- Schriftfarbe: Anpassung der Schriftfarbe von Texten auf der gesamten Seite (ohne Titelblock)

  Hierbei erfolgt eine Unterteilung in
  - Schriftfarbe 1 (Text auf der Seite + allgemeine Schaltflächen)
  - Schriftfarbe 2 (Text auf Funktions-Schaltflächen der Seite).

  Hinweis:

  Wenn der Nutzer manuell die Schriftfarbe 2 festlegt, dann wird diese Farbe auch für Kennzeichnung der Funktions-Schaltflächen benutzt.

  Beispiele:
  - Rauf-/Runter-Schaltflächen für Jalousien
  - Plus-/Minus-Schaltflächen für Temperaturregler (oder andere Regler mit Plus/Minus)
  - Nicht ausgewählte Symbole für den Thermostatmodus
- Trennzeichenfarbe: Anpassung der Trennlinie zwischen Seiteninhalten (Textblöcken)
- Titelvordergrundfarbe: Anpassung der Schriftfarbe vom Text des Seitentitel (nur Titelblock)
- Titelhintergrundfarbe: Anpassung der Hintergrundfarbe für den Titelblock (nur Titelblock)

8.6.1.3 Neues Profil erstellen

Die Vorgehensweise ist wie unter dem Punkt „(Standard-) Profil aufrufen“ aufgeführt. Allerdings wird hier der Menüpunkt „Neues Profil hinzufügen“ aufgerufen.

Es wird dann ein neues Profil (ähnlich „Standardprofil“) hinzugefügt, welches in der Menü-Spalte aufgelistet wird. Dieses kann dann normal angepasst werden.

Hinweis

Oft ist es einfacher zuerst ein Profil auszuwählen, das dem neu zu erstellenden Profil ähnlich sein muss. Dieses kann dann kopiert (siehe Kapitel „Profil kopieren “ auf Seite 79) werden, wodurch eine vollständige Kopie des Profils angefertigt wird. Diese Kopie kann dann angepasst werden.

8.6.2 Profil kopieren

Jedes Profil kann mit all seinen Daten auch kopiert werden. Das hat den Vorteil, dass man ein Profil übernehmen kann, wo man z.B. für einen anderen Endkunden nur einige Anpassungen vornehmen möchte.

1. Wählen Sie in der Menü-Spalte das zu kopierende Profil aus.

Das Profil wird geöffnet.

2. Tippen Sie auf das Kopiersymbol rechts oben.
3. Das Profil wird kopiert und in der Menü-Spalte mit [duplicated] angezeigt.

8.6.3 Profil löschen

Jedes Profil kann auch wieder gelöscht werden.

1. Wählen Sie in der rechten Menü-Spalte das zu löschende Profil aus.

Das Profil wird geöffnet.

2. Tippen Sie auf das Mülltonnensymbol.
3. Bestätigen Sie die Meldung.

Das Profil wird gelöscht.

8.6.4 Profil sichern (Backup)

Profile können durch ein Backup gesichert werden.

1. Wählen Sie in der Menü-Spalte das zu sichernde Profil aus.

Das Profil wird geöffnet.

2. Tippen Sie auf das Cloud-Symbol (mit Plus).

Das Profil wird gesichert.

Hinweis

Gesicherte Profile werden im Menü „Backup“ (siehe Menü-Spalte) abgelegt.

8.6.5 Profil (Backup) wiederherstellen

Sie können ein Backup wiederherstellen.

1. Wählen Sie in der Menü-Spalte das Menü „Backup“ aus. Anschließend muss das gewünschte Backup ausgewählt werden.
2. Tippen Sie auf das Cloud-Symbol (mit Pfeil).

Das Profil wird wieder in die normale Liste kopiert.

Hinweis
Das Backup kann aber auch aus dem Menü gelöscht werden.

8.6.6 Profil exportieren (Exportfunktion)

Profile können jetzt in eine Datei exportiert und heruntergeladen werden (Download).

1. Wählen Sie in der Menü-Spalte das zu exportierende Profil aus.

Das Profil wird geöffnet.

2. Tippen Sie auf das Download-Symbol.
3. Wählen Sie einen Speicherort aus.

Das Profil wird heruntergeladen.

8.6.7 Profil importieren (Importfunktion)

Der Benutzer kann (exportierte) Profildateien in das Menü laden.

1. Wählen Sie in der Menü-Spalte die Funktion „Profil aus Datei importieren aus.
2. Anschließend muss die gewünschte Profildatei ausgewählt werden.
3. Tippen Sie dann auf "Öffnen".

Das Profil wird in das Menü geladen.

8.6.8 Profil sperren (Sperrfunktion)

Ein Fachkunde kann ein Profil vor Änderungen schützen. Durch Klicken auf das Schlosssymbol kann das Profil weder durch den Endnutzer noch den Fachmann wieder geändert werden. Der Endnutzer kann das Profil nicht entsperren, dieses ist nur durch den Fachkunden möglich.

Hinweis

Jeder Nutzer kann aber das Profil kopieren und dann diese Kopie verändern.

1. Benutzen Sie den Zugang für den Fachkunden.
2. Wählen Sie in der Menü-Spalte das zu sperrende Profil aus.

Das Profil wird geöffnet.

3. Tippen Sie auf das Schloss-Symbol (geöffnet). Das Profil ist nun gesperrt.

Hinweis

Zur Entsperrung das gesperrte Profil wie oben beschrieben aufrufen und den Vorgang wiederholen. Das Schloss-Symbol ist nun aber geschlossen.

8.6.9 Erstellung von Seiten

Jede Seite kann individuell gestaltet werden. Die Erstellung einer Navigationsseite unterscheidet sich von der Erstellung einer Steuerungsseite nur, in dem eine Auswahl für den Seitentyp vorgenommen werden muss. Somit wird bestimmt, welche allgemeinen Profileinstellungen für die Seite angezeigt wird (siehe Kapitel „Erstinbetriebnahme Gerät (direkter Zugriff) “ auf Seite 34), z.B. die Hintergrundfarbe. Dieses kann aber auch individuell für jede Seite festgelegt werden. Die Navigationsseiten beinhalten in der Regel Seitenlinks auf die Steuerungsseiten. Die Steuerungsseiten dagegen werden mit Aktionen (Befehlen) bestückt, die von der betreffenden Seite aus gewählt werden können. Somit wird z.B. für jeden Raum eine Steuerungsseite erstellt.

Bei der Erstellung eines Profils wird automatisch eine Standardseite angelegt. Diese kann dann entsprechend weiter bearbeitet werden.

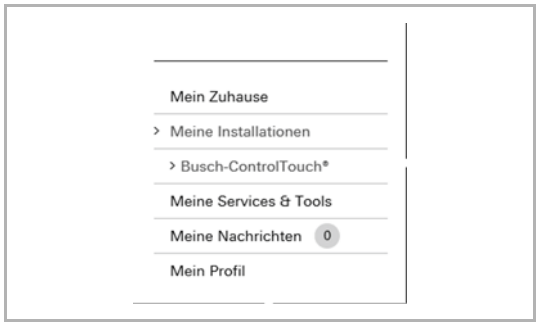
8.6.9.1 Standard-Seite aufrufen

Hinweis

Beachten Sie bitte, dass bei Anpassungen einer bestehenden Seite oder wenn eine Seite zusätzlich angelegt werden soll, immer ein Zugriff über myABB Living Space® erfolgen muss. Öffnen sie hier die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite → Service & Tools → myABB Living Space® → Meine Installationen → Busch-ControlTouch®). Wählen Sie bei mehreren Geräten das entsprechende Gerät aus der Liste aus. Über das Register „Geräte“ können die Anpassungen erfolgen.

8.6.9.2 Konfigurationsseite öffnen

Öffnen Sie die Seite myABB Living Space® und melden Sie sich an.



1. Klicken Sie auf „Meine Installtionen“
2. Klicken Sie auf „Busch-ControlTouch“

Abb. 45: Meine Installationen

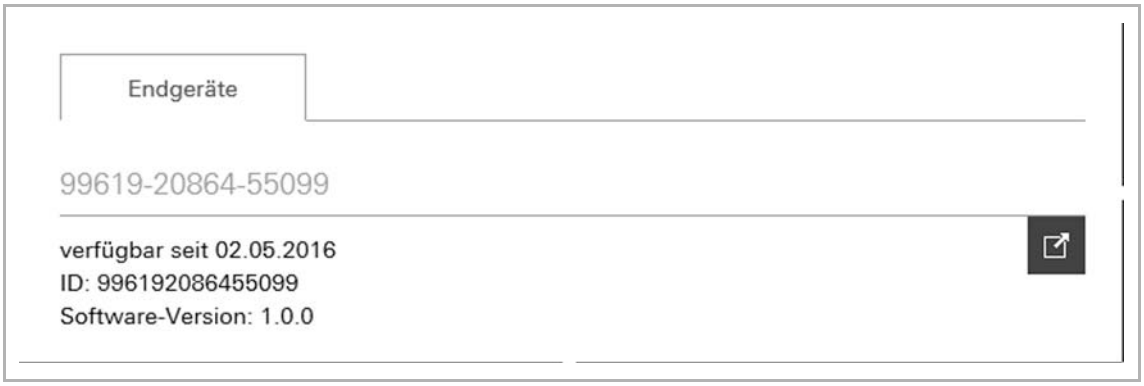


Abb. 46: Endgeräte

Die vorhandenen Endgeräte werden angezeigt.

3. Klicken Sie auf das Icon.

Abb. 47: Icon

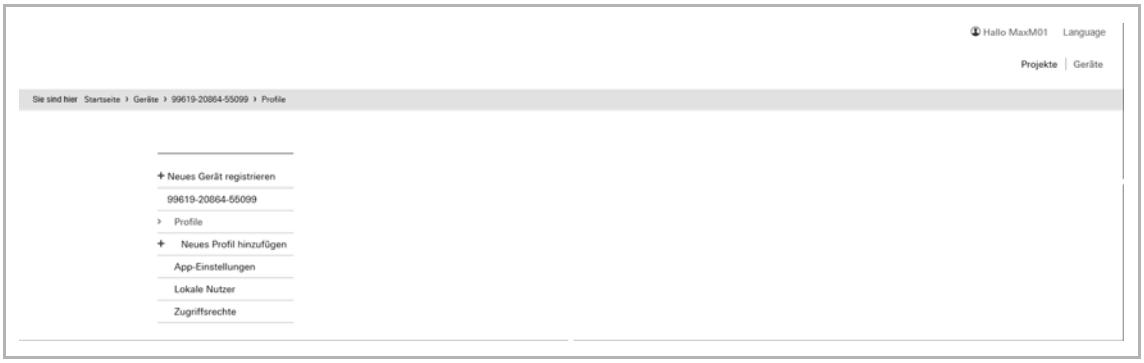


Abb. 48: Konfigurationsseite

Die Konfigurationsseite wird angezeigt.

Hinweis

Der Nutzer kann Geräte und Projekte archivieren, indem er auf die Archivierungsschaltfläche (Pfeil zeigt auf Archiv) klickt. Dadurch wird das Gerät oder Projekt unter „Archiv“ in die Menüleiste verschoben. Somit erscheinen diese nicht mehr in der Auflistung. Archivierte Geräte und Projekte können weiterhin bearbeitet werden. Wählen Sie unter „Archiv“ einfach das Objekt aus. Anschließend kann durch Klick auf die Archivierungsschaltfläche (Pfeil zeigt vom Archiv weg) das Objekt wiederhergestellt werden.

– Die Archivierung des Gerätes durch einen Fachkunden archiviert auch alle dazugehörigen Projekte.
– Die Archivierung des Gerätes durch den Endnutzer archiviert auch alle dazugehörigen Profile.

Hinweis

Vorab muss ein Profil angelegt werden siehe Kapitel 8.4.2 „Erstinbetriebnahme Gerät (direkter Zugriff) “ auf Seite 34.

1. Tippen Sie auf das entsprechende Profil.

Das Profil wird geöffnet.

Es wird automatisch eine „Seite 1“ angelegt.

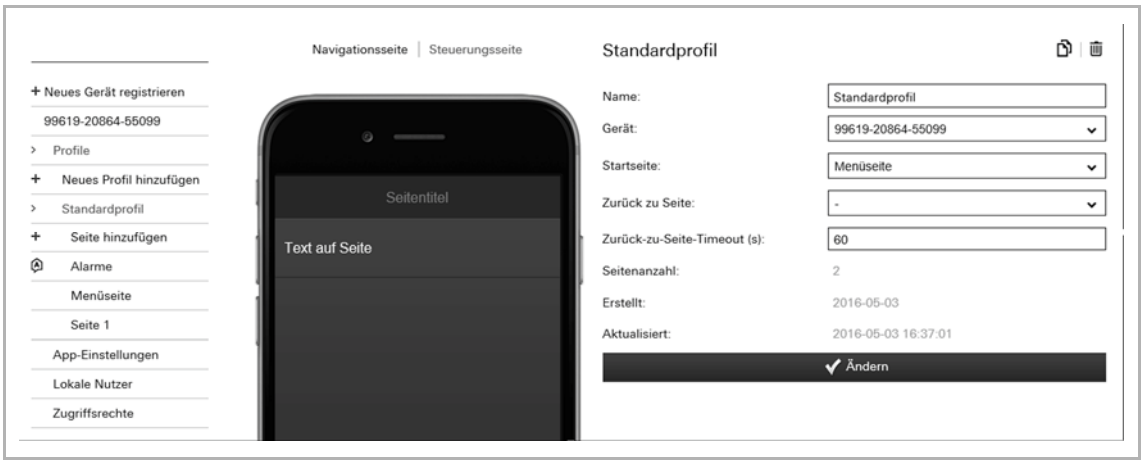


Abb. 49: Profil Eingabefeld

2. Tippen Sie auf den Eintrag „Seite 1“.

Die Seite wird geöffnet.

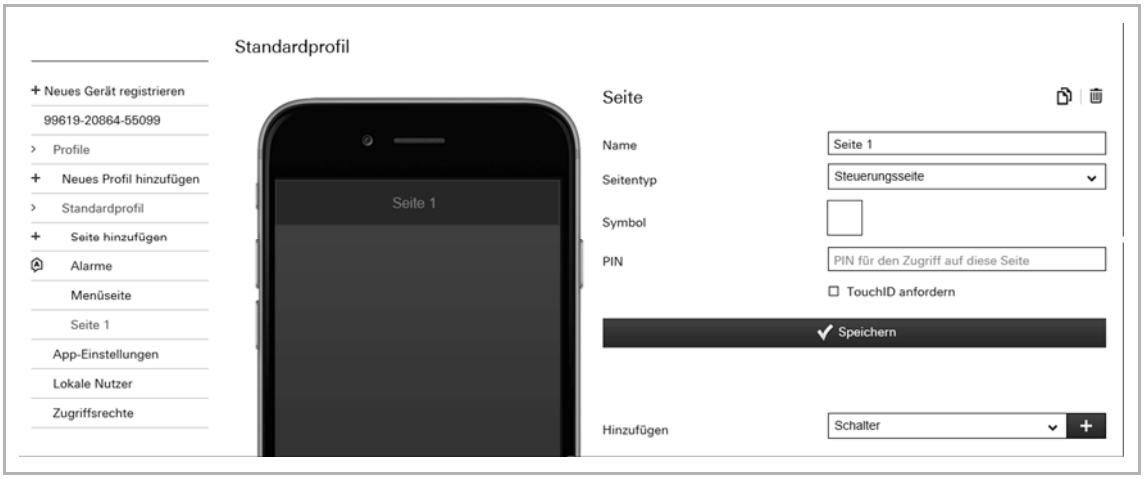


Abb. 50: Seite 1 Eingabefeld

3. Sie können nun diese Standardseite direkt weiterbearbeiten oder eine Kopie anlegen (siehe Kapitel 8.6.13 „Seiten kopieren “ auf Seite 128), um diese dann zu bearbeiten.
4. Geben Sie einen neuen Namen für die Seite (z.B. Raumname für eine Steuerungsseite) ein.

Dieser wird auf der Seite direkt und in jedem Link zu dieser Seite angezeigt.

5. Legen Sie fest, ob es sich um eine Navigations- oder eine Steuerungsseite handelt.
6. Falls gewünscht, wählen Sie ein Symbol für die Seite aus.

Dieses Symbol würde dann bei einem Seiten-Link auf der Menüseite angezeigt.

Hinweis

Auswahl individueller Symbole:

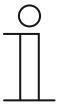
Es besteht auch die Möglichkeit, dass eigene Symbole (Bilder) in der Auswahl aufgenommen werden. Hierzu kann der Installateur über das Register „Bilder“ eigene Bilder hinzufügen. Das Register (Funktion) ist nur verfügbar, wenn der Installateur die Option „Erweiterte Optionen“ unter „Geräte“ freigegeben hat. Die Bilder können dann über die Schaltfläche „Bilder hinzufügen“ ausgewählt und eingeladen werden.

7. Sie können für jede Seite bestimmen, dass diese durch eine PIN geschützt wird. In dem Eingabefeld kann eine entsprechend PIN vorgegeben werden.

Beim Aufruf der Seite wird die PIN dann abgefragt.

8. Es kann auch zusätzlich die Funktion „TouchID anfordern“ aktiviert werden. Dieses ist nur sinnvoll, wenn ihr mobiles Endgerät diese Funktion unterstützt.
9. Über die Funktion „Hinzufügen“ können nun verschiedene Profil(Seiten-)elemente (Aktionen oder Seiten-Links) der Seite hinzugefügt werden. Hierzu wird in der Auswahlliste ein Element ausgewählt.
10. Anschließend tippen Sie auf das „+“, um das Element hinzuzufügen.

Es wird anschließend in dem Abbild des iPhones angezeigt.



Hinweis

- Das siehe Kapitel 8.6.10 „Auflistung Profil(Seiten-)elemente (Aktionen) “ auf Seite 88 listet die aktuellen Profil(Seiten-)elemente mit den Einstellungsmöglichkeiten auf. Klicken / Tippen Sie auf das Element im Abbild des iPhones. Danach werden die Einstellmöglichkeiten für das Element angezeigt.
- Die Reihenfolge der Profil(Seiten-)elemente kann nachträglich angepasst werden. Verschieben Sie die Elemente per Drag&Drop im Abbild des iPhones.

11. Klicken / Tippen Sie abschließend auf die Schalfläche „Speichern“.

Die angepassten Angaben zu der Seite werden gespeichert.

Hinweis

Oft ist es einfacher zuerst eine Seite auszuwählen, das der neu zu erstellenden Seite ähnlich sein muss. Dieses kann dann kopiert (siehe Kapitel „Seiten kopieren “ auf Seite 128) werden, wodurch eine vollständige Kopie der Seite angefertigt wird. Diese Kopie kann dann angepasst werden.

Der Eintrag „Erweiterte Optionen“ ist nur verfügbar wenn der Installateur diese Option unter „Geräte“ freigegeben hat!

Die Seiteneinstellungen können individuell angepasst werden. Hierbei können die Farben von verschiedenen Bestandteilen der Seiten geändert werden. Ansonsten werden die allgemeinen Seiteneinstellungen für die Navigations- und Steuerungsseiten aus dem Profil übernommen.

Hinweis

Die einzelnen Optionen müssen aktiviert sein, damit die Anpassungen übertragen werden. Die Farbwerte können einfach durch Eingaben in den Eingabefeldern angepasst werden. Eine sofortige Übernahme erfolgt durch Tippen auf die Schaltfläche „Ändern“. Die Anpassungen können dann sofort im Abbild des iPhones kontrolliert werden.

Die hier erfolgten Anpassungen gelten individuell nur für die bearbeitete Seite!

- Hintergrundfarbe: Anpassung der Hintergrundfarbe für die gesamte Seite (ohne Titelblock)
- Farbe Hintergrundfarbverlauf: Anpassung der Grundfarbe des Hintergrundfarbverlaufes für die gesamte Seite (ohne Titelblock)
- Schriftfarbe: Anpassung der Schriftfarbe von Texten auf der gesamten Seite (ohne Titelblock)

  Hierbei erfolgt eine Unterteilung in
  - Schriftfarbe 1 (Text auf der Seite + allgemeine Schaltflächen)
  - Schriftfarbe 2 (Text auf Funktions-Schaltflächen der Seite).

  Hinweis:

  Wenn der Nutzer manuell die Schriftfarbe 2 festlegt, dann wird diese Farbe auch für Kennzeichnung der Funktions-Schaltflächen benutzt.

  Beispiele:
  - Rauf-/Runter-Schaltflächen für Jalousien
  - Plus-/Minus-Schaltflächen für Temperaturregler (oder andere Regler mit Plus/Minus)
  - Nicht ausgewählte Symbole für den Thermostatmodus
- Trennzeichenfarbe: Anpassung der Trennlinie zwischen Seiteninhalten (Textblöcken)
- Titelvordergrundfarbe: Anpassung der Schriftfarbe vom Text des Seitentitel (nur Titelblock)
- Titelhintergrundfarbe: Anpassung der Hintergrundfarbe für den Titelblock (nur Titelblock)

8.6.9.3 Neue Seite erstellen

Die Vorgehensweise ist wie unter dem Punkt „(Standard-) Seite aufrufen“ aufgeführt. Allerdings wird hier der Menüpunkt „Neue Seite hinzufügen“ aufgerufen.

Es wird dann eine neue Seite (ähnlich „Seite 1“) hinzugefügt, welches in der Menü-Spalte aufgelistet wird. Diese kann dann normal angepasst werden.

Hinweis

Oft ist es einfacher zuerst eine Seite auszuwählen, das der neu zu erstellenden Seite ähnlich sein muss. Dieses kann dann kopiert (siehe Kapitel „Seiten kopieren “ auf Seite 128) werden, wodurch eine vollständige Kopie der Seite angefertigt wird. Diese Kopie kann dann angepasst werden.

8.6.10 Auflistung Profil(Seiten-)elemente (Aktionen)

8.6.10.1 Auswahl von RTR-Modus

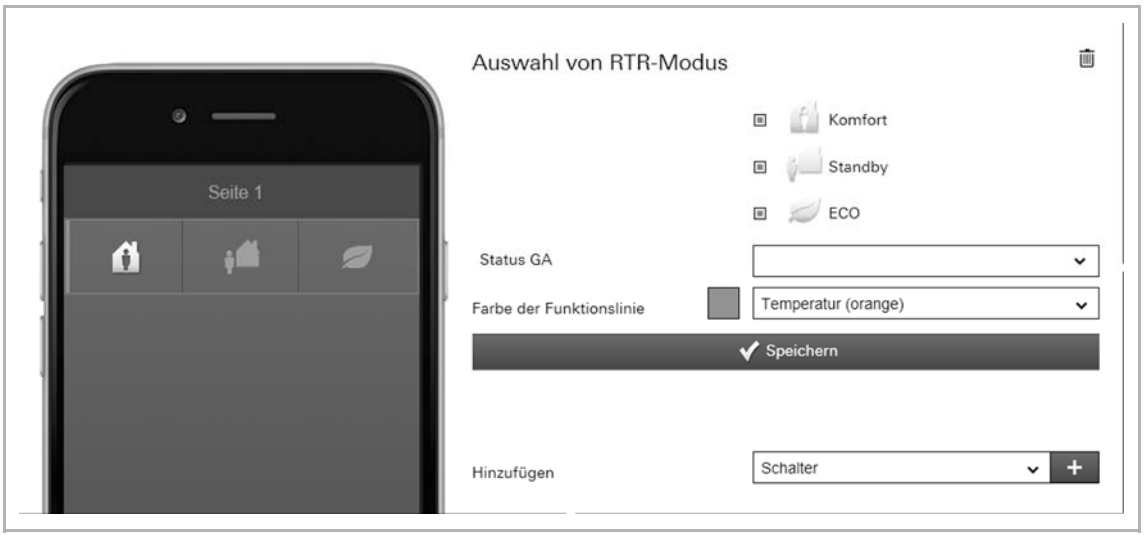


Abb. 51: Auswahl von RTR-Modus

Die folgenden RTR-Modi können aktiviert werden und werden als KNX-Standard versendet (nur bei Aktivierung wird das entsprechende Symbol angezeigt):

- Komfort: Die Heizung/Kühlung befindet sich auf dem Normalniveau.
- Standby: Die Heizungs- / Kühlungsleistung wird leicht gesenkt.
- ECO: Die Heizungs- / Kühlungsleistung wird stark gesenkt.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Status GA: Zuordnung einer entsprechenden Status-Gruppenadresse
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Temperatur ist orange vorgesehen.

8.6.10.2 Befehlssender

Abb. 52: Befehlssender

Hierüber können Befehle an angeschlossene Gerätekomponenten ausgesendet werden, die unter ‚Projekt → Befehle' (siehe Kapitel „Befehle " auf Seite 50) angelegt worden sind.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung des Befehlssenders
- Befehle zuordnen: Falls Befehle verfügbar sind, können diese hier ausgewählt werden.
- Bestätigung anfordern: Nach Befehlsempfang wird eine entsprechende Bestätigung zurück gesendet. Diese muss dann entsprechend bestätigt werden. Erst danach wird der Befehl ausgeführt. Dies soll verhindern, dass aus Versehen eine Aktion durchgeführt wird.
- Symbol: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für dieses Element aus. Dieses Symbol würde dann angezeigt.

Hinweis

Auswahl individueller Symbole:

Es besteht auch die Möglichkeit, dass eigene Symbole (Bilder) in der Auswahl aufgenommen werden. Hierzu kann der Installateur über die Reiter „Bilder" eigene Bilder hinzufügen. Diese Reiter (Funktion) ist nur verfügbar, wenn der Installateur die Option „Erweiterte Optionen" unter „Geräte" freigegeben hat. Die Bilder können dann über die Schaltfläche „Bilder hinzufügen" ausgewählt und eingeladen werden.

8.6.10.3 Beleuchtungsstärke anzeigen

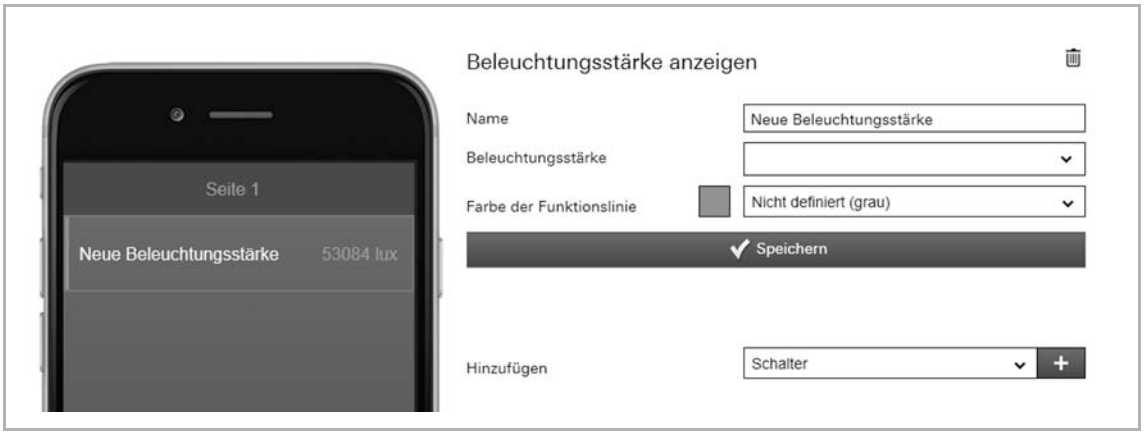


Abb. 53: Beleuchtungsstärke anzeigen

Hierüber kann die aktuelle Beleuchtungsstärke / Lichtintensität eines ausgewählten Elements (Gruppenadresse) angezeigt werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung der Statusanzeige Beleuchtungsstärke.
- Beleuchtungstärke: Zuordnung einer entsprechenden Gruppenadresse.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

8.6.10.4 Datenlogger

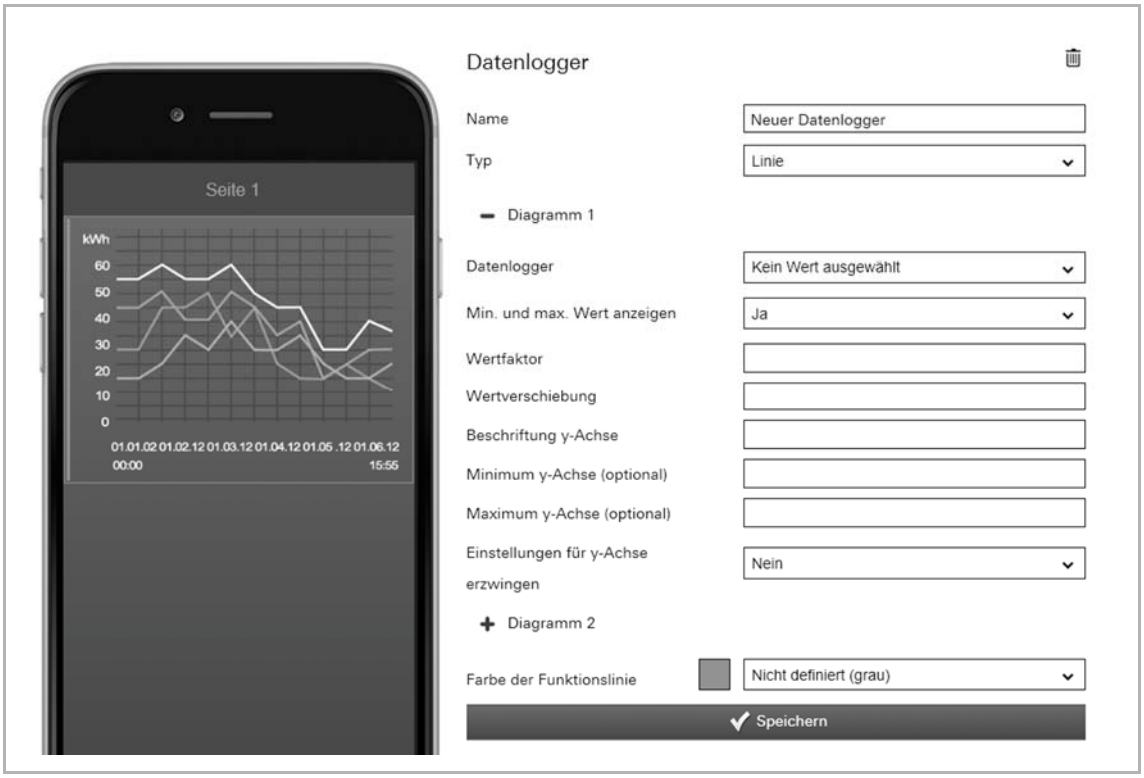


Abb. 54: Datenlogger

Über das Element „Datenlogger“ können die Daten von Komponenten grafisch dargestellt werden. Sind diese Komponenten mit Sensoren über Gruppenadressen verknüpft, können zum Beispiel der Energieverbrauch eines Hauses, die Leistung einer Fotovoltaikanlage oder der Füllstand eine Öltanks visualisiert werden. Die Datenlogger werden unter ‚Projekt → Datenlogger‘ angelegt (siehe Kapitel „Datenlogger “ auf Seite 51) und können hier ausgewählt werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung des Datenloggers
- Typ: Auswahl des Anzeigetyps (Linie oder Balken)

Es können 2 Diagramme angezeigt und entsprechend bearbeitet werden (Bei Diagramm 2 kann angegeben werden, ob nur Diagramm 1 angezeigt werden soll)!

- Datenlogger: Falls Datenlogger verfügbar sind, können diese hier ausgewählt werden.
- Min. und max. Wert anzeigen: Wenn „Ja“ gewählt worden ist, dann wird eine Linie jeweils entlang des minimalen und des maximalen Wertes angezeigt.
- Wertfaktor: Alle Werte werden mit dem angegeben Faktor multipliziert und das Ergebnis entsprechend angezeigt (z.B. Wechsel von W nach KW).
- Wertverschiebung: Alle Werte werden auf die angegebene Einheit geändert und das Ergebnis entsprechend angezeigt (z.B. Änderung von F auf °C).
- Beschriftung y-Achse: = Eingabe eines Textes für die Bezeichnung der y-Achse (vertikal).
- Minimum y-Achse (optional): Angabe ab welchem Wert minimal eine Anzeige auf der y-Achse erfolgt.
- Maximum y-Achse (optional): Angabe bis zu welchem Wert maximal eine An-zeige auf der y-Achse erfolgt.
- Einstellungen für y-Achse erzwingen: Bei der Einstellung „Ja“, wird die Angabe der Minimum- und Maximum Werte der y-Achse aktiviert.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist eigentlich grau vorgesehen.

8.6.10.5 Datum/Uhrzeit

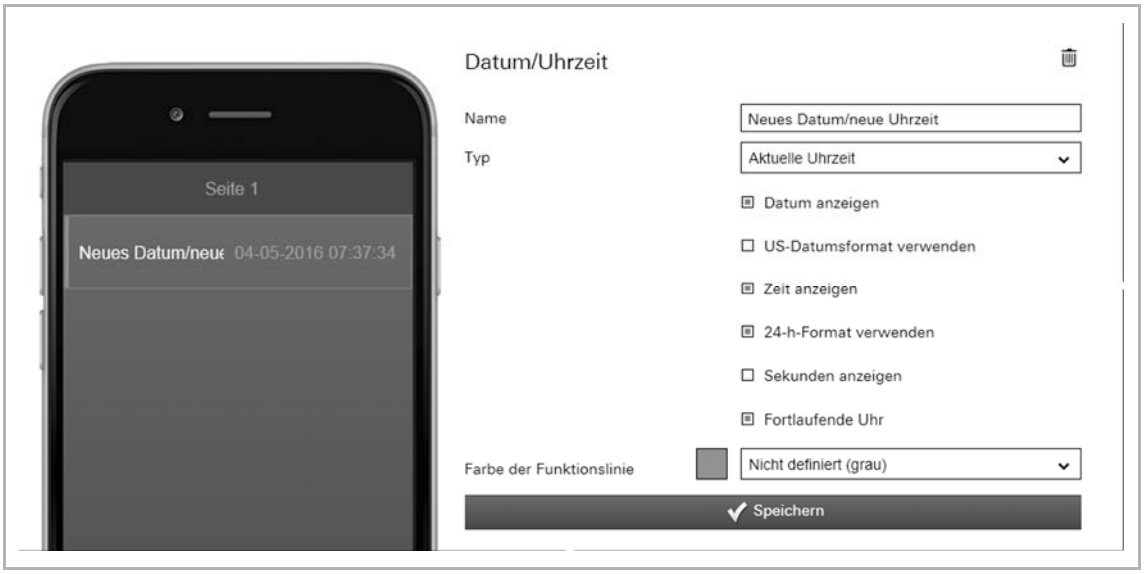


Abb. 55: Datum/Uhrzeit

Hierdurch erfolgt die Anzeige (Senden) des Datums und / oder der Uhrzeit.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung der Datums-/Uhranzeige
- Typ: Auswahl des Zeittyps:
  - Aktuelle Uhrzeit: Aktuelle Systemzeit, die eventuell kontinuierlich über das Internet übermittelt wird.
  - Sonnenaufgang: Der Zeitpunkt des Sonnenaufganges am lokalen Standort des Gerätes.
  - Sonnenuntergang: Der Zeitpunkt des Sonnenunterganges am lokalen Standort des Gerätes.
  - Zeitstempel: Ein 4 Byte Wertobjekt wird dafür benutzt, dass ein Zeit-stempel über ein externes KNX-Gerät empfangen wird.
- Datum anzeigen: Nach Aktivierung wir das Datum angezeigt.
- US-Datumsformat verwenden: Nach Aktivierung wir das folgende Datumsformat verwendet: Monat/Tag/Jahr.
- Zeit anzeigen: Nach Aktivierung wir die Zeit gemäß des eingestellten Zeit Typs angezeigt.
- 24h-Format verwenden: Nach Aktivierung wir das 24h-Format (z.B. 21:34, ansonsten wird 09:34 angezeigt) für die Zeitanzeige verwendet.
- Sekunden anzeigen: Nach Aktivierung werden zusätzlich die Sekunden angezeigt.
- Fortlaufende Uhr: Die Uhranzeige läuft nach Start automatisch weiter und wird bei Zugriff auf das Internet aktualisiert.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat.
  Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

8.6.10.6 Dimmer

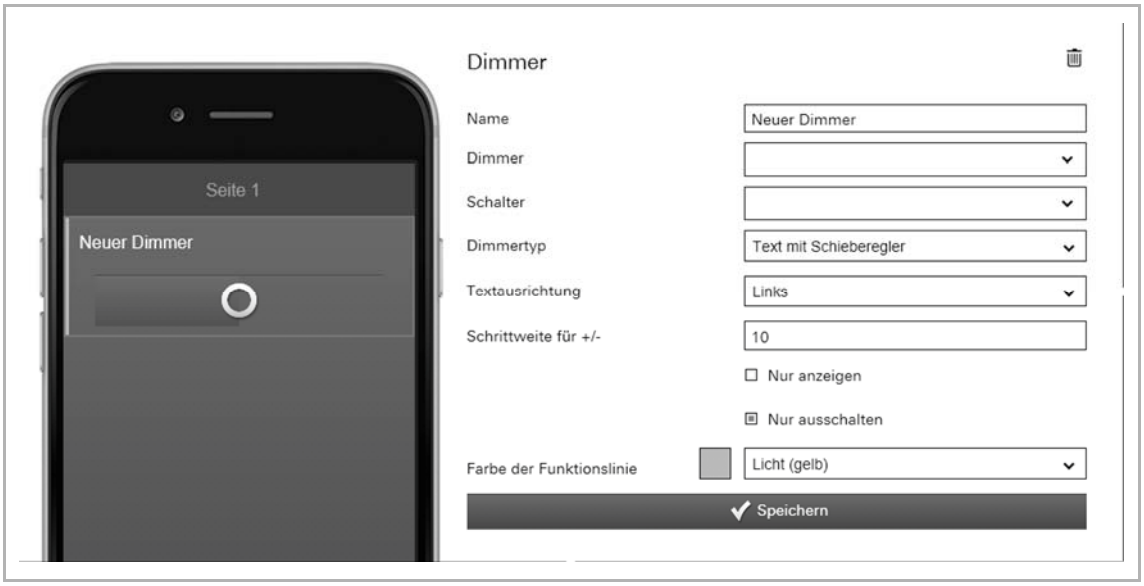


Abb. 56: Dimmer

Über das Element „Dimmer“ kann eine Dimmerregelung eingerichtet werden. Hiermit kann dann eine zugeordnete Lampe sowohl gedimmt als auch an- und ausgeschaltet werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung des Dimmers
- Dimmer: Auswahl einer entsprechenden Gruppenadresse eines Dimmers → die Dimmersteuerung erfolgt über den Dimmkanal.
- Schalter: Auswahl einer entsprechenden Gruppenadresse eines Schalters → das direkte Ein- und Ausschalten kann aber auch über den Dimmkanal erfolgen.
- Dimmertyp: Festlegung des Dimmertyps:
  Schieberegler mit Text (Name des Dimmers)
  Tasten (-/+ mit Wertanzeige) mit Text (Name des Dimmers)
- Textausrichtung: Festlegung der Textausrichtung (über dem Element) für den Dimmernamen:
  – Links
  – Mitte
  – Rechts
- Schrittweite für +/-: Hierüber kann die Schrittweite der Dimmerverstellung bestimmt werden.
- Nur anzeigen: Es wird nur der Status angezeigt. Eine direkte Bedienung ist nicht möglich.
- Nur ausschalten: Normalerweise kann über das Leuchtensymbol die Beleuchtung ein oder ausgeschaltet werden. Falls diese Funktion aktiv ist, kann über das Leuchtensymbol nur ausgeschaltet werden.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat.
  Für Funktionen dieser Art ist gelb vorgesehen.

8.6.10.7 Gehe zu Konto

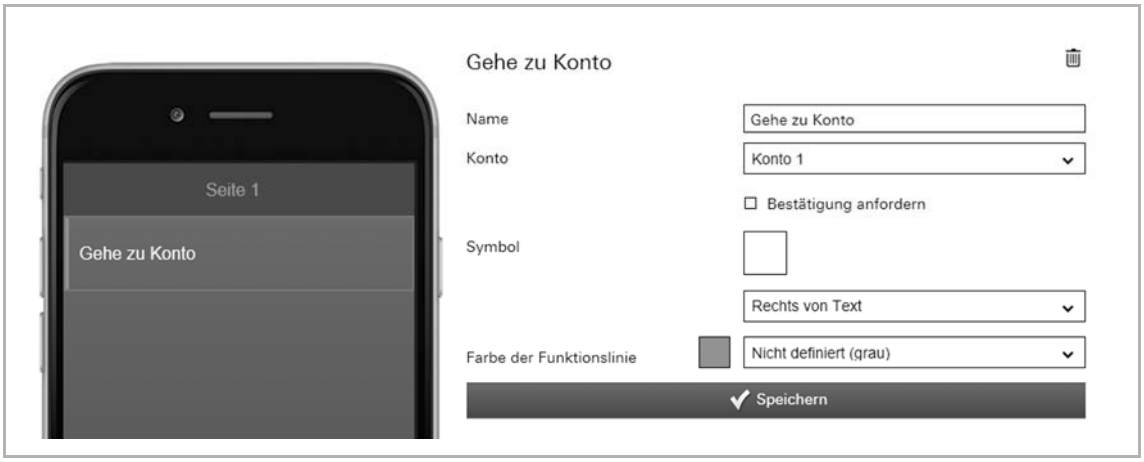


Abb. 57: Gehe zu Konto

Hierüber kann direkt auf ein Konto der App verlinkt werden. Dieses wird somit geöffnet.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung des Konto-Links
- Konto: Falls Konten verfügbar sind, können diese hier ausgewählt werden.
- Bestätigung anfordern: Nach Befehlsempfang wird eine entsprechende Bestätigung zurück gesendet. Diese muss dann entsprechend bestätigt werden. Erst danach wird der Befehl ausgeführt. Dies soll verhindern, dass aus Versehen eine Aktion durchgeführt wird.
- Symbol: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für dieses Element aus. Dieses Symbol würde dann angezeigt. Zusätzlich kann bestimmt werden, ob das Symbol rechts oder links vom Text angezeigt wird.

Hinweis

Auswahl individueller Symbole:

Es besteht auch die Möglichkeit, dass eigene Symbole (Bilder) in der Auswahl aufgenommen werden. Hierzu kann der Installateur über die Register „Bilder“ eigene Bilder hinzufügen. Diese Register (Funktion) ist nur verfügbar, wenn der Installateur die Option „Erweiterte Optionen“ unter „Geräte“ freigegeben hat. Die Bilder können dann über die Schaltfläche „Bilder hinzufügen“ ausgewählt und eingeladen werden.

- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist eigentlich grau vorgesehen.

8.6.10.8 Gehe zu Menü

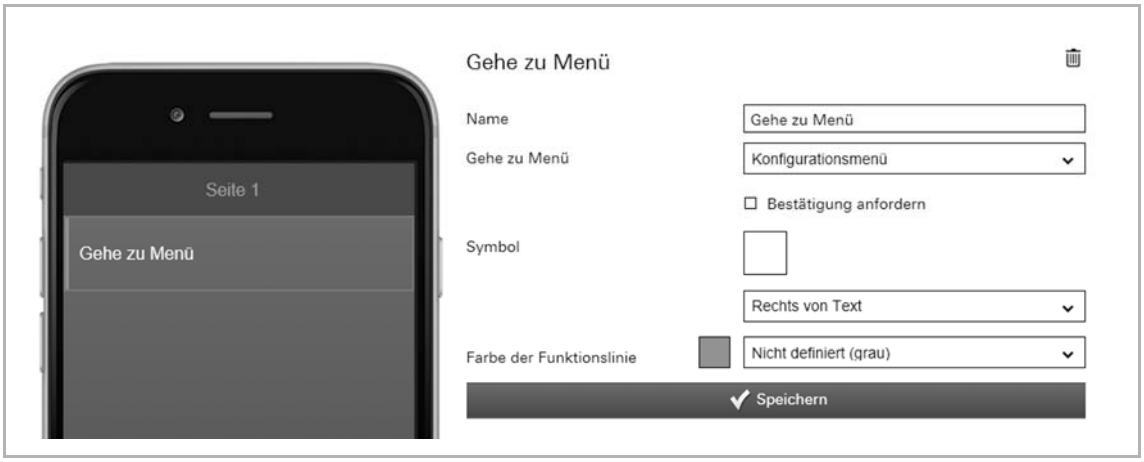


Abb. 58: Gehe zu Menü

Hierüber kann direkt auf ein Menü der App verlinkt werden. Dieses wird somit geöffnet.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung des Menü-Links
- Gehe zu Menü: Folgende Menüs der App können ausgewählt werden:
  - Konfigurationsmenü
  - Einstellungen
  - Szenen
  - Zeitschaltuhr
  - Alarm-Log
- Bestätigung anfordern: Nach Befehlsempfang wird eine entsprechende Bestätigung zurückgesendet. Diese muss dann entsprechend bestätigt werden. Erst danach wird der Befehl ausgeführt. Dies soll verhindern, dass aus Versehen eine Aktion durchgeführt wird.
- Symbol: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für dieses Element aus. Dieses Symbol wird dann angezeigt. Zusätzlich kann bestimmt werden, ob das Symbol rechts oder links vom Text angezeigt wird.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat.
  Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

8.6.10.9 Gruppenkopf

Abb. 59: Gruppenkopf

Hierüber können Abschnitte auf einer Seite erzeugt werden. Somit können als Beispiel Seitenlinks zusammengefasst und entsprechend benannt werden (z.B. Erdgeschoss als Gruppenkopfname → danach Auflistung aller Seitenlinks dieser Etage)

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name Benennung des Gruppenkopfes

8.6.10.10 Jalousie

Abb. 60: Jalousie

Über das Element „Jalousie“ kann eine Jalousiesteuerung eingerichtet werden. Hiermit kann dann eine zugeordnete Jalousie bedient werden. Hierzu müssen vom Installateur 2 Schalter eingerichtet werden. Beim Drücken des Schalters [Langbedienung → auf einen der Taster] wird das Verfahren der Jalousie gestartet. Der Motor läuft solange, bis das Laufzeitende erreicht ist oder bis zu einem erneuten Drücken des Schalters [Kurzbedienung]. Bei einer weiteren Kurzbedienung können die Lamellen verstellt werden. Bei einer erneuten Langbedienung wird das Verfahren wieder gestartet (Richtung je nach Drücken des jeweiligen Tasters).

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung der Jalousie
- Schalter für auf/ab [Langbedienung]: Auswahl einer entsprechenden Gruppenadresse eines Jalousieaktors → steuert das Hoch- und Herunterfahren der Jalousie.
- Schalter für Stopp/Lamellen [Kurzbedienung]: Auswahl einer entsprechenden Gruppenadresse eines Jalousieaktors → hierdurch kann das Verfahren der Jalousie gestoppt und die Lamellendrehung gesteuert werden.
- Bestätigung anfordern: Nach Befehlsempfang wird eine entsprechende Bestätigung zurück gesendet. Diese muss dann entsprechend bestätigt werden. Erst danach wird der Befehl ausgeführt. Dies soll verhindern, dass aus Versehen eine Aktion durchgeführt wird.
- Symbol für ab: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für diese Funktion aus. Dieses Symbol würde dann angezeigt, wenn der Taster für „ab“ betätigt wird.
- Symbol für auf: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für diese Funktion aus. Dieses Symbol würde dann angezeigt, wenn der Taster für „auf“ betätigt wird.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat.
  Für Funktionen dieser Art ist blau vorgesehen.

8.6.10.11 Kamera

Abb. 61: >>Kamera<<

Hierüber kann direkt auf eingebundene Intercom-Kameras zugegriffen werden. Die Kamerabilder werden je nach Anzeigetyp in der App dargestellt.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Kameraname: Benennung der Kameraanwendung
- Anzeigetyp: Hier kann festgelegt werden, ob nur auf eine Kamera oder auf mehrere Kameras zugegriffen wird. Die Ansicht wird entsprechend angepasst:
  - Einzeln: Es wird nur auf eine festgelegte Kamera (Kamera 1) zugegriffen. Nur Bilder dieser Kamera werden angezeigt.
  - Vierfach: Es kann auf bis zu 4 festgelegte Kameras (Kamera 1 - 4) zugegriffen werden. Bilder dieser Kameras werden gleichzeitig und nebeneinander angezeigt. Wenn die Funktion „Kameraauswahl zulassen“ aktiviert ist, dann können die einzelnen Kamerabilder ausgewählt werden. Dieses Einzelbild wird dann groß angezeigt.
  - Folge: Es kann auf bis zu 10 festgelegte Kameras (Kamera 1 - 10) zugegriffen werden. Bilder dieser Kamera werden nacheinander im Wechsel angezeigt. Das Intervall für den Wechsel kann in Sekunden vorgegeben werden
- Kamera xx: Hier kann festgelegt werden, auf welche Kamera(s) zugegriffen werden soll.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

8.6.10.12 Leerer Bereich

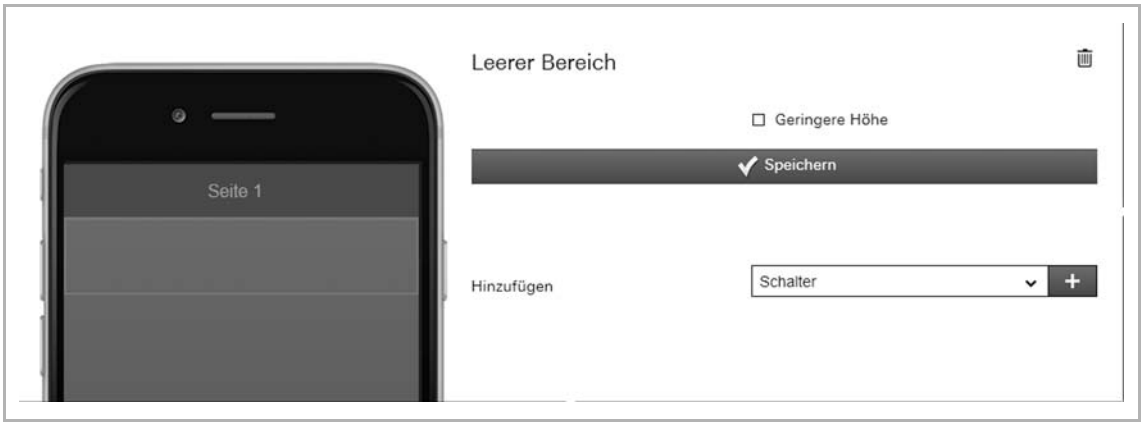


Abb. 62: Leerer Bereich

Hierüber können Leerbereiche (Seitenteile ohne Inhalt, sogenannte „Platzhalter“) auf einer Seite erzeugt werden. Somit können Seiten übersichtlicher strukturiert werden (z.B. können Abschnitte besser voneinander abgegrenzt werden).

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Geringere Höhe — Die Höhe des Bereiches kann verringert werden. Diese Höhe ist fest vorgegeben.

8.6.10.13 Luftdruck anzeigen

Abb. 63: Luftdruck anzeigen

Hierüber kann der aktuelle Luftdruck eines ausgewählten Elements (Gruppenadresse) angezeigt werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung der Statusanzeige Luftdruck
- Luftdruck: Zuordnung einer entsprechenden Gruppenadresse
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

8.6.10.14 Luftfeuche anzeigen

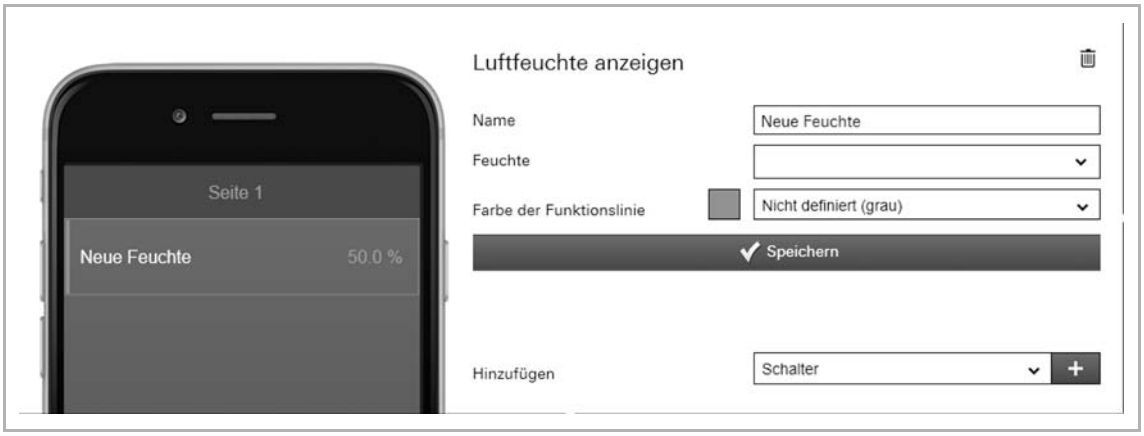


Abb. 64: Luftfeuche anzeigen

Hierüber kann die aktuelle Luftfeuchte eines ausgewählten Elements (Gruppenadresse) angezeigt werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung der Statusanzeige Luftfeuchte
- Luftdruck: Zuordnung einer entsprechenden Gruppenadresse
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

8.6.10.15 RGB-Bedienung

Abb. 65: RGB-Bedienung

Hierüber kann ein RGB-Bedienelement für entsprechende Lampen (LEDs, Philips Hue usw.) eingerichtet werden. Die Zuordnung erfolgt über ausgewählte Elemente (Gruppenadressen). Für die Lampen können dann bestimmte Einstellungen vorgenommen werden. So können z.B. die Farben gewechselt oder der Warm-Weißanteil angepasst werden. Die folgenden Abbildungen zeigen ein Beispiel. Die Funktion wird geöffnet, indem auf den Pfeil im Bedienelement getippt wird.

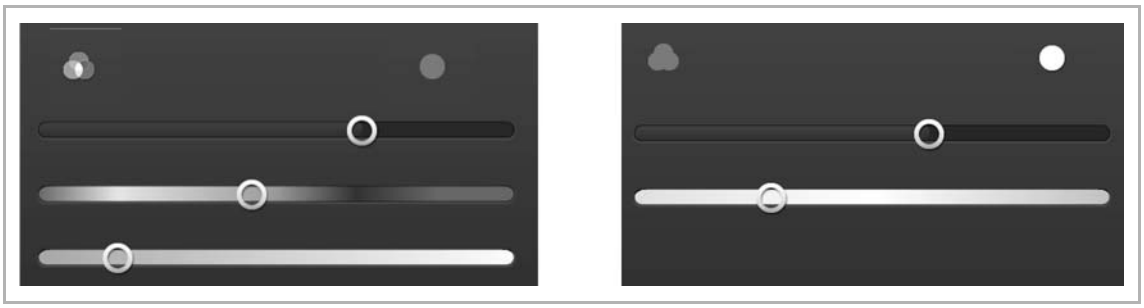


Abb. 66: RGB-Bedienelement

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung des RGB-Bedienelements
- Gruppenadresse: Zuordnung einer entsprechenden Gruppenadresse
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist eigentlich gelb vorgesehen.

8.6.10.16 Schalter

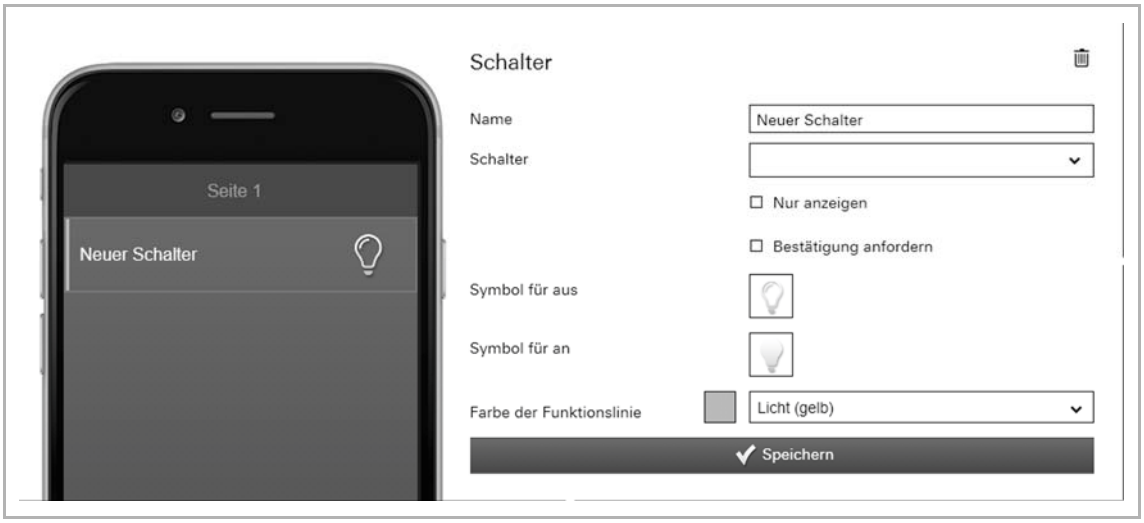


Abb. 67: Schalter

Über das Element „Schalter“ kann eine Lichtsteuerung eingerichtet werden. Hiermit kann dann eine zugeordnete Lampe an- und ausgeschaltet werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung des Schalters (z.B. der Name der Lampe, die geschaltet wird)
- Schalter: Auswahl einer entsprechenden Gruppenadresse eines Lichtaktors.
- Nur anzeigen: Es wird nur der Status angezeigt. Eine direkte Bedienung ist nicht möglich.
- Bestätigung anfordern: Nach Befehlsempfang wird eine entsprechende Bestätigung zurück gesendet. Diese muss dann entsprechend bestätigt werden. Erst danach wird der Befehl ausgeführt. Dies soll verhindern, dass aus Versehen eine Aktion durchgeführt wird.
- Symbol für aus: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für diese Funktion aus. Dieses Symbol wird dann angezeigt, wenn das Licht ausgeschaltet wird.
- Symbol für an: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für diese Funktion aus. Dieses Symbol wird dann angezeigt, wenn das Licht angeschaltet wird.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist gelb vorgesehen.

8.6.10.17 Seiten-Link

Abb. 68: Seiten-Link

Hierüber kann direkt auf eine angelegte Seite verlinkt werden. Diese wird somit geöffnet.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Auf Seite: Auswahl der Seite, auf die verlinkt werden soll. Die Seiten müssen vorab angelegt werden. Erst dann werden diese angezeigt. Die Auswahl wird dann auch als Name angezeigt.

8.6.10.18 Statischer Text

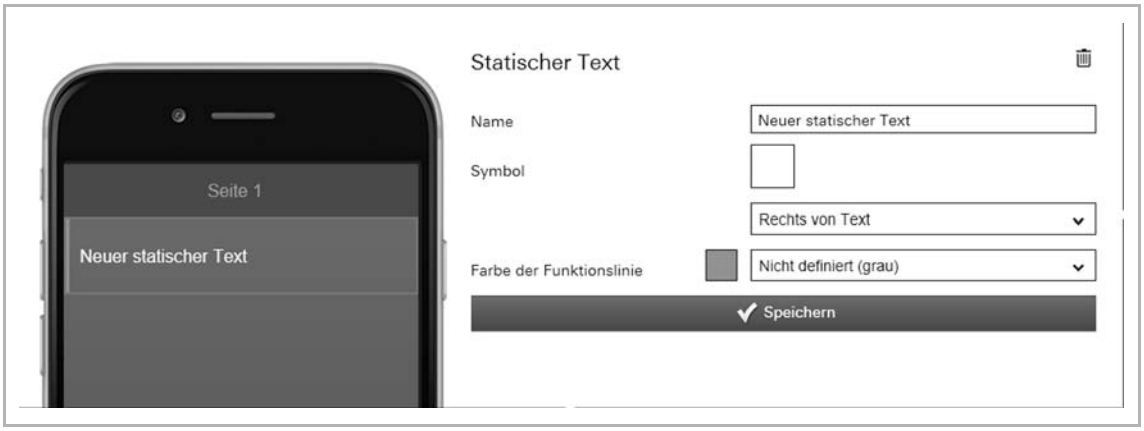


Abb. 69: Statischer Text

Hierüber kann ein statischer Text in der App angezeigt werden. Dieses ist nur eine Textanzeige und hat darüber hinaus keine Funktion.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Der Text, der hier eingegeben wird, wird so in der App angezeigt.
- Symbol: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für dieses Element aus. Dieses Symbol würde dann angezeigt. Zusätzlich kann bestimmt werden, ob das Symbol rechts oder links vom Text angezeigt wird.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

8.6.10.19 Szene

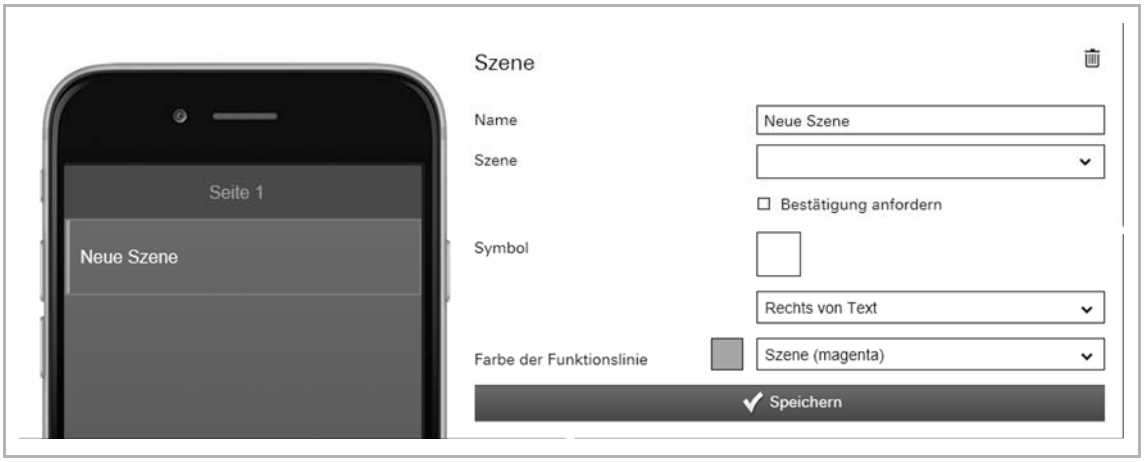


Abb. 70: Szene

Über das Element „Szene“ kann eine Szene zugeordnet werden. Beim Klicken / Tippen auf dieses Element, wird die Szene gestartet. Die Szenen müssen vorab vom Installateur an-gelegt werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung der Szene (z.B. Aufwecken)
- Szene: Auswahl einer entsprechenden Gruppenadresse einer Szene.
- Bestätigung anfordern: Nach Befehlsempfang wird eine entsprechende Bestätigung zurück gesendet. Diese muss dann entsprechend bestätigt werden. Erst danach wird der Befehl ausgeführt. Dies soll verhindern, dass aus Versehen eine Aktion durchgeführt wird.
- Symbol: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für dieses Element aus. Dieses Symbol wird dann angezeigt. Zusätzlich kann bestimmt werden, ob das Symbol rechts oder links vom Text angezeigt wird.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat.
  Für Funktionen dieser Art ist magenta vorgesehen.

8.6.10.20 Tasterreihe

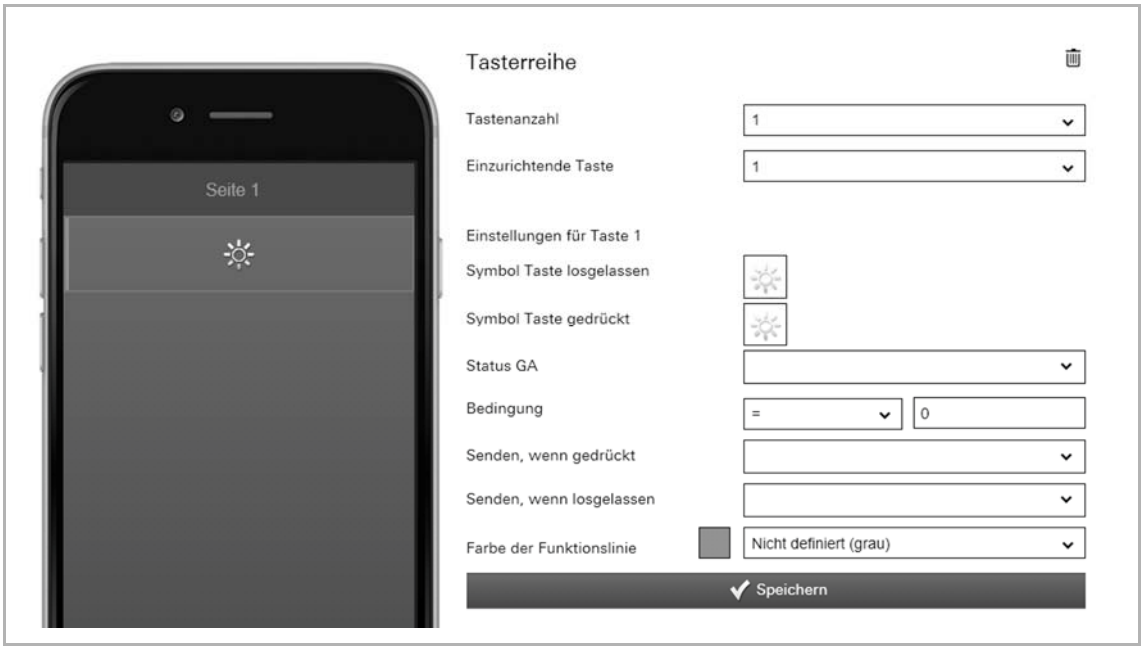


Abb. 71: Tasterreihe

Bei einer Tastenreihe können bis zu 6 einzelne Taster in Reihe angezeigt werden. Jeder Taster kann eine andere Funktion auslösen oder verschiedene Werte versenden. Die Symbole können je nach Zustand unterschiedlich sein.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

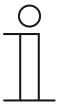
- Tastenanzahl: Auswahl, wie viel Taster (bis zu 6) in Reihe angezeigt werden sollen

Hinweis

Speichern Sie nun die Einstellungen.

Die Taster werden im Abbild des iPhone angezeigt. Tippen Sie auf einen Taster im Abbild des iPhone. Für diesen Taster können dann weitere Einstellungen vorgenommen werden.

- Einzurichtende Taste: Wählen Sie nun, welche der der im Abbild ausgewählten Tasten nun eingerichtet werden soll. Wurde Taste 2 markiert, dann sollte nun auch Taste 2 eingerichtet werden. Danach wird als Beispiel „Einstellungen für Taste 2“ angezeigt.
- Tastertyp: Wählen Sie nun den Tastertyp aus.
  Folgende Tastertypen stehen zur Auswahl:
  - Wert senden (Rauf/Runter + Status)
  - Schalter (Ein/Aus + Status)
  - Jalousie (Rauf/Runter + Status)
  - Szene (Kein Status)
  - Befehl senden (uPnP, kein Status)
  - Gehe zu Seite (kein Status)
  - Gehe zu Menü (kein Status)
  - Gehe zu Konto (kein Status)
- Symbol Taste losgelassen: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für diese Funktion aus. Dieses Symbol wird dann angezeigt, wenn die Taste wieder losgelassen wird.
- Symbol Taste gedrückt: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für diese Funktion aus. Dieses Symbol wird dann angezeigt, wenn die Taste gedrückt wird.



Hinweis

Auswahl individueller Symbole:

Es besteht auch die Möglichkeit, dass eigene Symbole (Bilder) in der Auswahl aufgenommen werden. Hierzu kann der Installateur über die Register „Bilder“ eigene Bilder hinzufügen. Diese Register (Funktion) ist nur verfügbar, wenn der Installateur die Option „Erweiterte Optionen“ unter „Geräte“ freigegeben hat. Die Bilder können dann über die Schaltfläche „Bilder hinzufügen“ ausgewählt und eingeladen werden.

- Status GA — Zuordnung einer entsprechenden Status-Gruppenadresse. Folgende Möglichkeiten gibt es:
  - Schalter (DPT 1.x)
  - Dimmer (DPT 5.001)
  - 1-Bit-Wert (DPT 1.x)
  - 1-Byte-Wert (DPT 5.010)
  - 2-Byte-Wert (DPT 9.x Float)
  - 2-Byte-Wert (DPT 7.x)
  - 2-Byte-Wert (DPT 8.x)
  - 4-Byte-Wert (DPT 14.x Float)
  - 4-Byte-Wert (DPT 12.x)
  - 4-Byte-Wert (DPT 13.x)
  - Temperatur (DPT 9.001)
  - Beleuchtungsstärke (DPT 9.004)
  - Windgeschwindigkeit (DPT 9.005)
  - Luftdruck (DPT 9.006)
  - Luftfeuchte (DPT 9.007)
  - Szene (DPT 18.001)
- Bedingung: — Hier können die Bedingungen festgelegt werden, wann die Tasten-funktion ausgelöst.
- Senden, wenn gedrückt: — Wenn die Taste gedrückt wird, dann können Werte gesendet werden. Die folgenden Möglichkeiten (Gruppenadressen) bestehen:
  - 1-Bit-Wert senden (DPT 1.x)
  - 1-Byte-Wert senden (DPT 5.010)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 9.x Float)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 7.x)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 8.x)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 14.x Float)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 12.x)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 13.x)
  - Szene (DPT 18.001)
- Senden, wenn losgelassen: — Wenn die Taste losgelassen wird, dann können Werte gesendet werden. Die folgenden Möglichkeiten (Gruppenadressen) bestehen:
  - 1-Bit-Wert senden (DPT 1.x)
  - 1-Byte-Wert senden (DPT 5.010)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 9.x Float)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 7.x)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 8.x)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 14.x Float)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 12.x)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 13.x)
  - Szene (DPT 18.001)
- Farbe der Funktionslinie — Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

Hinweis

Der Vorgang muss für jeden Taster wiederholt werden.

8.6.10.21 Temperatur anzeigen

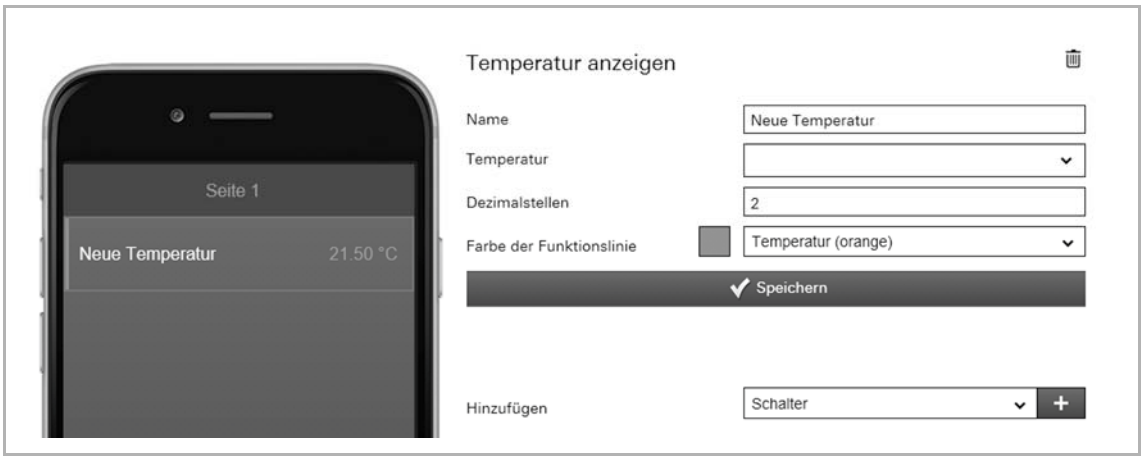


Abb. 72: Temperatur anzeigen

Hierüber kann der aktuell gemessene Temperaturwert eines ausgewählten Elements (Gruppenadresse) angezeigt werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung der Statusanzeige Temperatur
- Temperatur: Zuordnung einer entsprechenden Gruppenadresse
- Dezimalstellen: Hierüber kann festgelegt werden, wie viel Dezimalstellen angezeigt werden sollen.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist orange vorgesehen.

8.6.10.22 Temperatur ändern

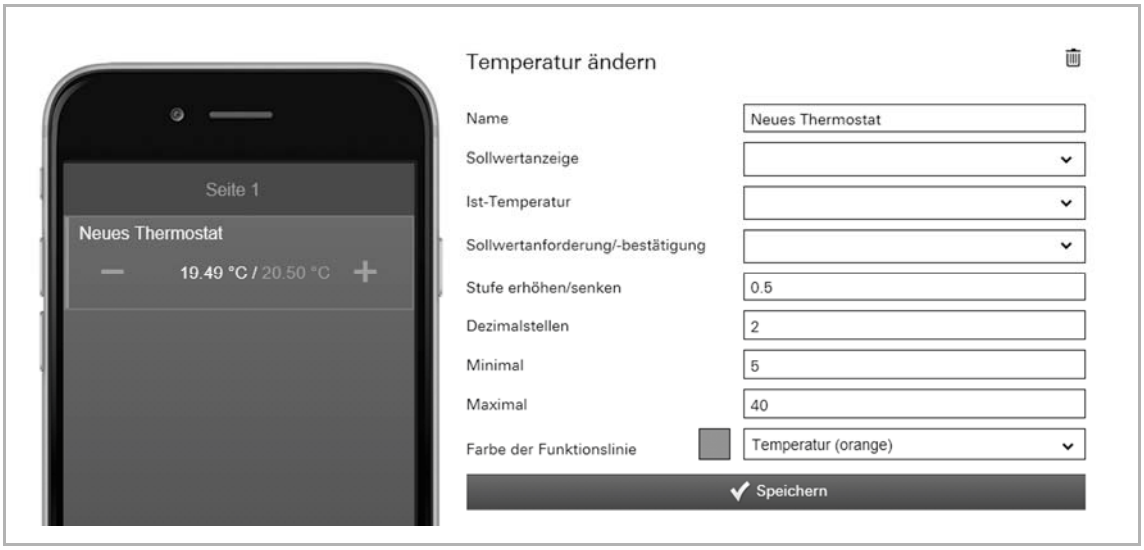


Abb. 73: Temperatur ändern

Über das Element „Temperatur ändern“ kann eine Temperatursteuerung eingerichtet werden. Hiermit kann dann bei einem zugeordneten Raumtemperaturregler (Thermostat) die Temperatur gesenkt oder erhöht werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name — Benennung des Thermostats (z.B. der Name des RTR, der geschaltet wird)
- Sollwertanzeige — Zuordnung einer entsprechenden Gruppenadresse (siehe Beispiel weiter unten)
- Ist-Temperatur — Zuordnung einer entsprechenden Gruppenadresse (siehe Beispiel weiter unten)
- Sollwertanforderung/-bestätigung — Zuordnung einer entsprechenden Gruppenadresse (siehe Beispiel weiter unten)
- Stufe erhöhen/senken — Hierüber kann bestimmt werden, mit welchen Faktor die Verstellung der Temperaturstufe erfolgen soll (so wird bei jedem Klicken/Tippen auf die Taster die Temperatur um z.B. 0,5 °C erhöht/verringert, wenn der Faktor 0,5 ist).
- Dezimalstellen — Hierüber kann festgelegt werden, wie viel Dezimalstellen angezeigt werden sollen.
- Minimal — Hierüber kann festgelegt werden, welcher Temperaturwert als Minimum gesendet wird.
- Maximal — Hierüber kann festgelegt werden, welcher Temperaturwert als Maximum gesendet wird.
- Farbe der Funktionslinie — Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist orange vorgesehen

Im folgenden Abschnitt wird kurz erläutert, was zu beachten ist, wenn eine Temperaturverstellung eines Master-RTR über das Busch-ControlTouch® erfolgen soll.

11. Folgende Objekte müssen jeweils mit einer Gruppenadresse verbunden sein:

Name	Objektfunktion	Beschreibung	Gruppenadres	Länge
RTC: Stellgröße Heizen	Ausgang			1 bit
RTC: Regelung Ein/Aus (Master)	Ausgang			1 bit
RTC: Ist-Temperatur	Ausgang		9/7/0	2 bytes
RTC: Störung Ist-Temperatur (Master)	Ausgang			1 bit
RTC: Aktueller Sollwert	Ausgang			2 bytes
RTC: Betriebsmodus (Master)	Ein-/Ausgang			1 byte
RTC: Betriebsmodus überlagert (Master...	Eingang			1 byte
RTC: Fensterkontakt (Master/Slave)	Eingang			1 bit
RTC: Präsenzmelder (Master/Slave)	Eingang			1 bit
RTC: Basissollwert	Eingang			2 bytes
RTC: Ein/Aus Anforderung (Master)	Eingang			1 bit
RTC: Sollwertanzeige (Master)	Ausgang		9/7/2	2 bytes
RTC: Sollwert anfordern (Master)	Eingang		9/7/1	1 byte
RTC: Sollwert bestätigen (Master)	Ausgang		9/7/3	1 byte
RTC: Regler-Status RHCC	Ausgang			2 bytes
RTC: Regler-Status HVAC (Master)	Ausgang			1 byte
RTC: In Betrieb	Ausgang			1 bit

Abb. 74: Objekte / Gruppenadressen

(Die Nummern der Gruppenadressen sind nur ein Beispiel)

2. Diese Gruppenadressen müssen dann in einem Projekt dem Busch-ControlTouch® entsprechend angelegt werden:

Typ	Name	GA wird gesendet	Status GA
Verschieben	Sollwert ändern	9/7/1	9/7/3
Temperatur (DPT 9.001)	Ist-temperatur		9/7/0
Temperatur (DPT 9.001)	Sollwertanzeige	9/7/2	9/7/2

Abb. 75: Gruppenadressen

3. Die angelegten Funktionen müssen dann mit dem Bedienelement „Temperatur ändern“ verbunden werden:

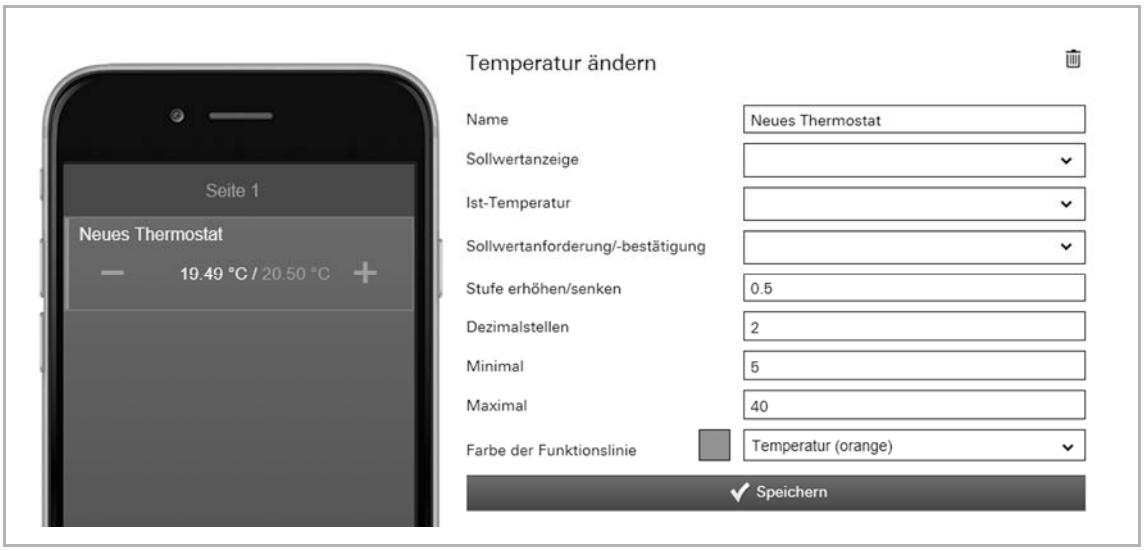


Abb. 76: Bedienelement Temperatur ändern

8.6.10.23 UPnP-Schieber

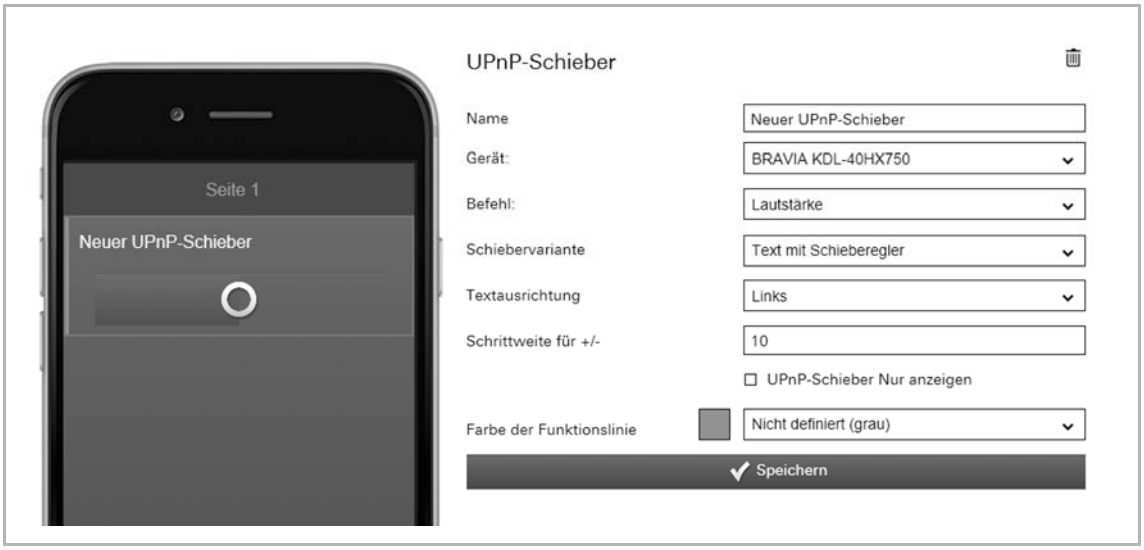


Abb. 77: UPnP-Schieber

Hierüber können Befehle (z.B. Lautstärke anpassen) an angeschlossene UPnP-Gerätekomponenten ausgesendet werden, die unter ‚Projekt → Befehle' (siehe Kapitel „Befehle " auf Seite 50) an-gelegt worden sind. In diesem Fall erfolgt die Steuerung über einen Schieberegler/Tastenregler als Bedienelement.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung des Schiebereglers/Tastenreglers (z.B. Name des Gerätes)
- Befehle zuordnen: Falls Befehle verfügbar sind, können diese hier ausgewählt
- Schiebervariante: Festlegung des Schieber-/Reglertyps:
  - Schieberegler mit Text (Name des Reglers)
  - Tasten (-/+ mit Wertanzeige) mit Text (Name des Reglers)
- Textausrichtung: Festlegung der Textausrichtung (über dem Element) für den Reglernamen:
  - Links
  - Mitte
  - Rechts
- Schrittweite für +/- Hierüber kann die Schrittweite der Reglerverstellung bestimmt werden.
- UPnP-Schieber Nur anzeigen: Es werden nur die Reglerwerte angezeigt. Eine direkte Bedienung ist nicht möglich.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

8.6.10.24 Variabler Text

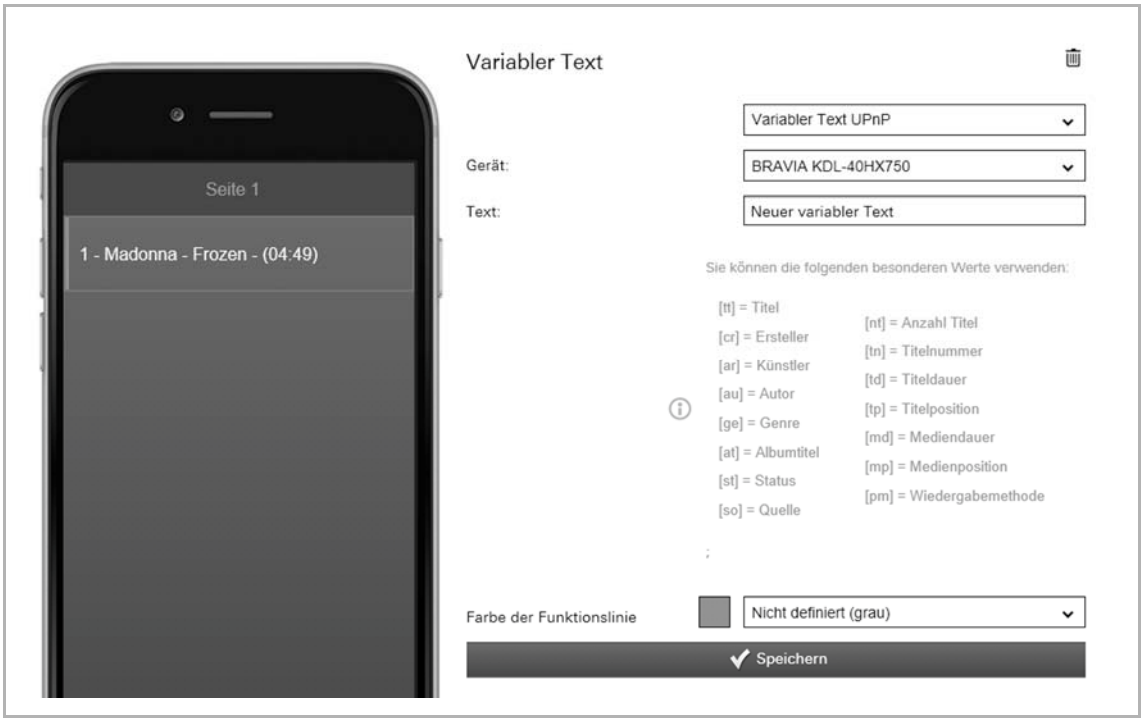


Abb. 78: Variabler Text

Hierüber können variable Texte von KNX- oder UPnP-Geräten angezeigt werden. So können z.B. der aktuelle Interpret angezeigt werden, dessen Lied gerade abgespielt wird. Beim Liedwechsel erscheint dann jeweils ein anderer Text. Für diese Funktion müssen entsprechende Geräte im System vorhanden sein, damit diese hier zugeordnet werden können.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Auswahl ob auf ein KNx- oder UPnP-Gerät zugegriffen werden soll:
  - Varaiable Textkomponente = KNX-Gerät
  - Variabler Text UPnP = UPnP-Gerät

Je nach Auswahl werden vorhandene Geräte angezeigt. Diese können ausgewählt werden.

- Farbe der Funktionslinie — Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist eigentlich grau vorgesehen.
- Für den „Variablen Text UPnP“ können Sie die folgenden, besonderen Werte verwenden:
  - [tt] = Titel
  - [cr] = Ersteller
  - [ar] = Künstler
  - [au] = Autor
  - [ge] = Genre
  - [at] = Albumtitel
  - [st] = Status
  - [so] = Quelle
  - [nt] = Anzahl Titel
  - [tn] = Titelnummer
  - [td] = Titeldauer
  - [tp] = Titelposition
  - [md] = Mediendauer
  - [mp] = Medienposition
  - [pm] = Wiedergabemethode

8.6.10.25 Webseite

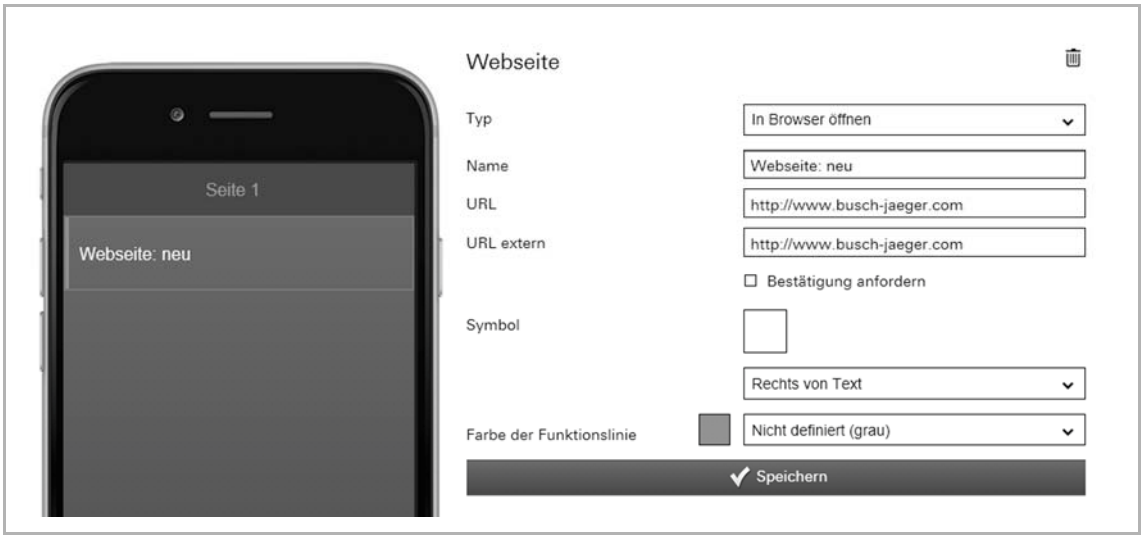


Abb. 79: Webseite

Hierüber kann direkt auf eine Webseite (Internetseite) verlinkt werden. Diese wird somit geöffnet. Diese Funktion kann z.B. auch für die Bedienung eines Alarmsystems oder eines Audioservers über das Internet genutzt werden. Es kann aber z.B. auch eine App über diesen Link geöffnet werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Typ: Hierüber kann festgelegt werden, ob die Webseite direkt auf der Seite in einem Rahmen angezeigt wird oder ob ein Browserfenster geöffnet wird.
- Name: Name des Links (z.B. URL der Webseite)
- URL: Verweisadresse auf die Webseite. Bei einem internen Link (z.B. internes Netzwerk) muss nicht die komplette URL angegeben werden.
- URL extern: Verweisadresse auf die Webseite. Bei einem externen Link (außerhalb internes Netzwerk) muss die komplette URL angegeben werden. Also sowohl Dienstart, Servername und eventuell Unterverzeichnisse, wenn diese verwendet werden. Wenn es nicht die Startseite ist, dann auch den Dateinamen!
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten bei Typ „Auf Seite“:

- Verhältnis Breite/Höhe: Hierüber kann festgelegt werden, wie das Seiten-verhältnis des angezeigten Rahmens ist.
- Max. Breite (px): Hierüber kann die maximale Breite des Rahmen in Pixel fest-gelegt werden.
- Max. Höhe (px): Hierüber kann die maximale Höhe des Rahmen in Pixel fest-gelegt werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten bei Typ „In Browser öffnen“:

- Bestätigung anfordern: Nach Befehlsempfang wird eine entsprechende Bestätigung zurück gesendet. Diese muss dann entsprechend bestätigt werden. Erst danach wird der Befehl ausgeführt. Dies soll verhindern, dass aus Versehen eine Aktion durchgeführt wird.
- Symbol: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für dieses Element aus. Dieses Symbol wird dann angezeigt. Zusätzlich kann bestimmt werden, ob das Symbol rechts oder links vom Text angezeigt wird.

8.6.10.26 Wert anzeigen

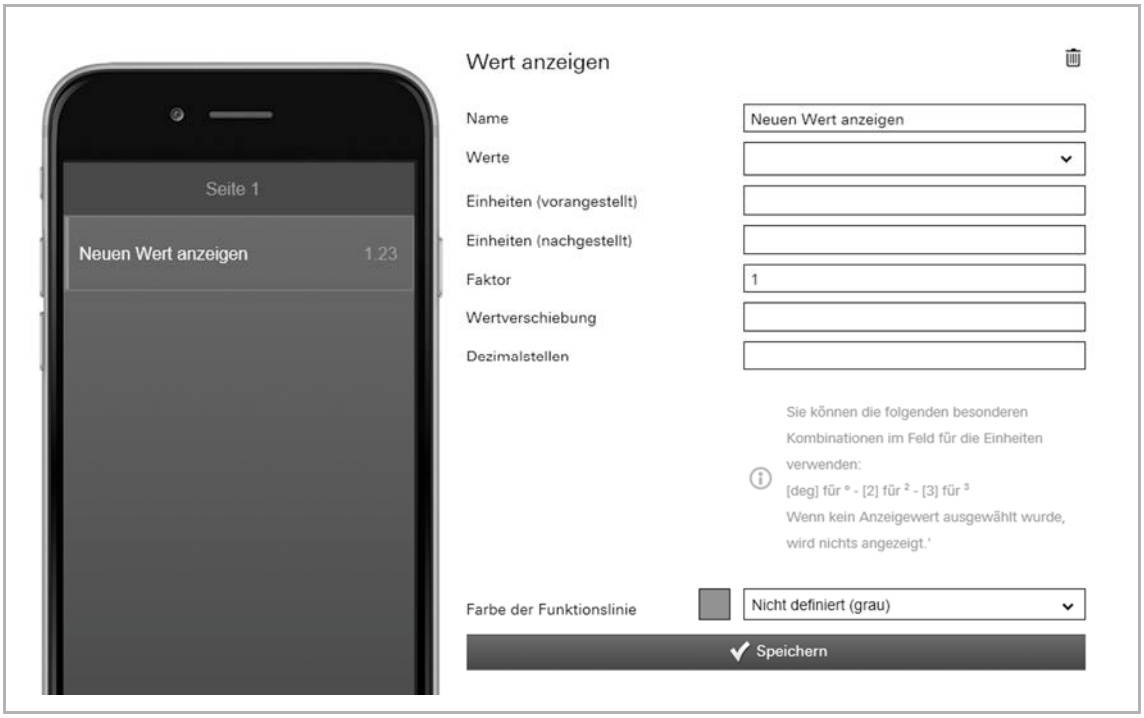
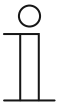


Abb. 80: Wert anzeigen

Hierüber können aktuell übermittelte Werte eines ausgewählten Elements (Gruppenadresse) angezeigt werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Name des Wertanzeigers.
- Werte: Zuordnung einer entsprechenden Status-Gruppenadresse. Folgende Möglichkeiten gibt es:
  - Schalter (DPT 1.x)
  - Dimmer (DPT 5.001)
  - 1-Bit-Wert (DPT 1.x)
  - 1-Byte-Wert (DPT 5.010)
  - 2-Byte-Wert (DPT 9.x Float)
  - 2-Byte-Wert (DPT 7.x)
  - 2-Byte-Wert (DPT 8.x)
  - 4-Byte-Wert (DPT 14.x Float)
  - 4-Byte-Wert (DPT 12.x)
  - 4-Byte-Wert (DPT 13.x)
  - Temperatur (DPT 9.001)
  - Beleuchtungsstärke (DPT 9.004)
  - Windgeschwindigkeit (DPT 9.005)
  - Luftdruck (DPT 9.006)
  - Luftfeuchte (DPT 9.007)
  - Szene (DPT 18.001)
- Einheiten (vorangestellt: Die Einheit wird vor dem Wert angezeigt (z.B. bei Währungszeichen wie €)
- Einheiten (nachangestellt: Die Einheit wird nach dem Wert angezeigt (z.B. bei physikalischen Einheiten wie ° C)



Hinweis

Sie können die folgenden besonderen Kombinationen im Feld für die Einheiten verwenden: [deg] für ° - [2] für ² - [3] für ³

Wenn kein Anzeigewert ausgewählt wurde, wird nichts angezeigt.

- Wertfaktor: = Alle Werte werden mit dem angegeben Faktor multipliziert und das Ergebnis entsprechend angezeigt (z.B. Wechsel von W nach KW).
- Wertverschiebung: Alle Werte werden auf die angegebene Einheit geändert und das Ergebnis entsprechend angezeigt (z.B. Änderung von F auf °C).
- Dezimalstellen: Hierüber kann festgelegt werden, wieviel Dezimalstellen angezeigt werden sollen.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat.
  Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

8.6.10.27 Wertregler

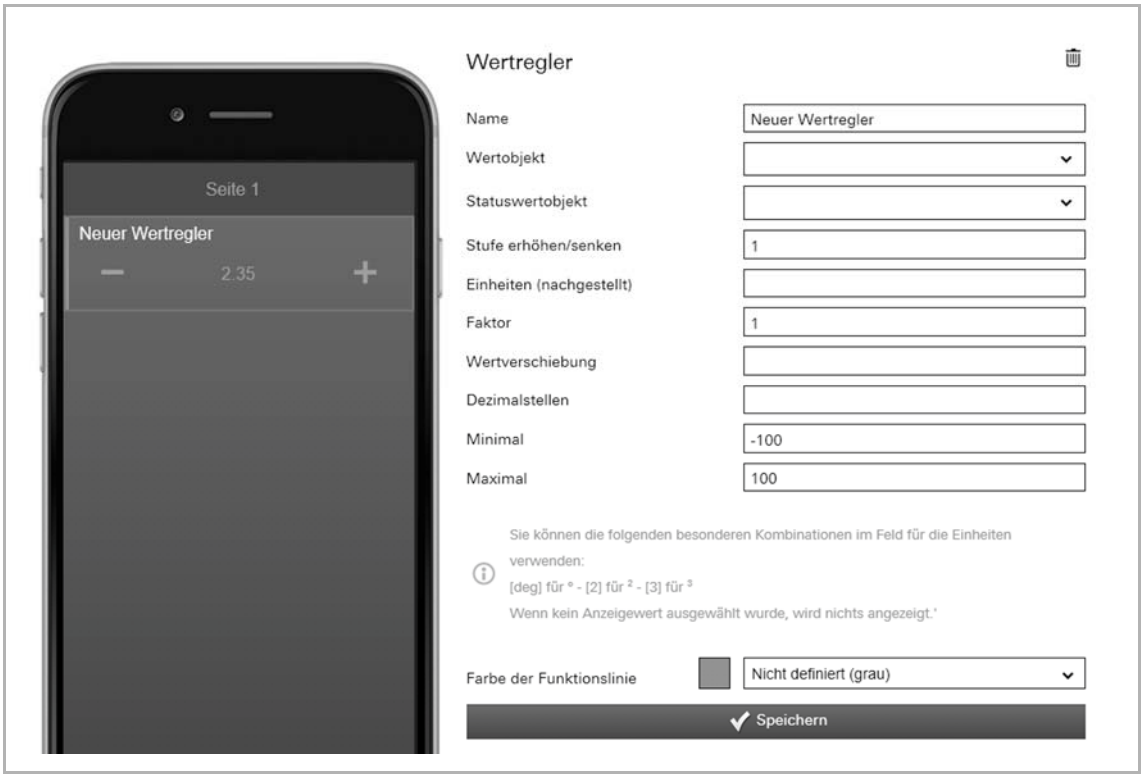


Abb. 81: Wertregler

Hierüber können die Werte eines ausgewählten Elements (Gruppenadresse) angezeigt und diese gleichzeitig über Taster angepasst werden. Bei einer Verstellung werden die Werte immer direkt aktualisiert angezeigt. Somit können hierüber Werte versendet und empfangen werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Name des Wertreglers (z.B Bezeichnung des Geräts).
- Wertobjekt: Zuordnung einer entsprechenden Gruppenadresse. Werte werden ausgesendet. Folgende Möglichkeiten gibt es:
  - Schalter (DPT 1.x)
  - Dimmer (DPT 5.001)
  - 1-Bit-Wert (DPT 1.x)
  - 1-Byte-Wert (DPT 5.010)
  - 2-Byte-Wert (DPT 9.x Float)
  - 2-Byte-Wert (DPT 7.x)
  - 2-Byte-Wert (DPT 8.x)
  - 4-Byte-Wert (DPT 14.x Float)
  - 4-Byte-Wert (DPT 12.x)
  - 4-Byte-Wert (DPT 13.x)
  - Temperatur (DPT 9.001)
  - Beleuchtungsstärke (DPT 9.004)
  - Windgeschwindigkeit (DPT 9.005)
  - Luftdruck (DPT 9.006)
  - Luftfeuchte (DPT 9.007)
- Statuswertobjekt: Zuordnung einer entsprechenden Status-Gruppenadresse. Folgende Möglichkeiten gibt es:
  - Schalter (DPT 1.x)
  - Dimmer (DPT 5.001)

  - 1-Bit-Wert (DPT 1.x)
  - 1-Byte-Wert (DPT 5.010)
  - 2-Byte-Wert (DPT 9.x Float)
  - 2-Byte-Wert (DPT 7.x)
  - 2-Byte-Wert (DPT 8.x)
  - 4-Byte-Wert (DPT 14.x Float)
  - 4-Byte-Wert (DPT 12.x)
  - Szene (DPT 18.001)
  - 4-Byte-Wert (DPT 13.x)
  - Temperatur (DPT 9.001)
  - Beleuchtungsstärke (DPT 9.004)
  - Windgeschwindigkeit (DPT 9.005)
  - Luftdruck (DPT 9.006)
  - Luftfeuchte (DPT 9.007)
- Stufe erhöhen / senken: Hierüber kann bestimmt werden, mit welchen Faktor die Verstellung der Temperaturstufe erfolgen soll (so wird bei jedem Klicken/Tippen auf die Taster die Temperatur um z.B. 0,5 °C erhöht/verringert, wenn der Faktor 0,5 ist).
- Einheiten (nachangestellt): Die Einheit wird nach dem Wert angezeigt (z.B. bei physikalischen Einheiten wie ° C)

Hinweis

Sie können die folgenden besonderen Kombinationen im Feld für die Einheiten verwenden: [deg] für ° - [2] für ² - [3] für ³

Wenn kein Anzeigewert ausgewählt wurde, wird nichts angezeigt.

- Faktor: Alle Werte werden mit dem angegeben Faktor multipliziert und das Ergebnis entsprechend angezeigt (z.B. Wechsel von W nach KW).
- Wertverschiebung: Alle Werte werden auf die angegebene Einheit geändert und das Ergebnis entsprechend angezeigt (z.B. Änderung von F auf °C).
- Minimal: Hierüber kann festgelegt werden, welcher Wert als Minimum gesendet wird.
- Maximal: Hierüber kann festgelegt werden, welcher Wert als Maximum gesendet wird.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist eigentlich grau vorgesehen.

8.6.10.28 Wertsender

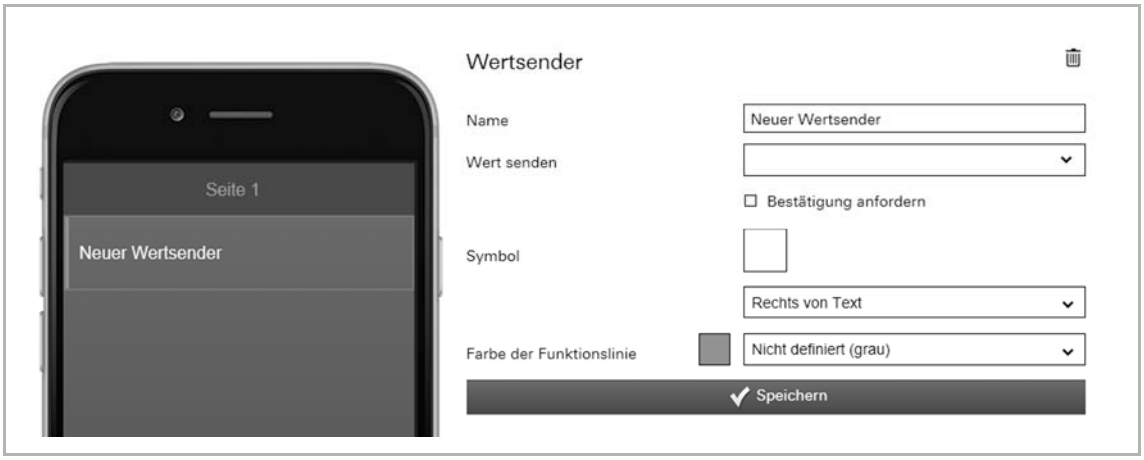


Abb. 82: Wertsender

Hierüber können Werte an ein ausgewähltes Element (Gruppenadresse) gesendet werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Name des Wertsenders (z. B. Bezeichnung des Geräts).
- Wert senden: Zuordnung einer entsprechenden Gruppenadresse. Werte werden ausgesendet. Folgende Möglichkeiten gibt es:
  - 1-Bit-Wert senden (DPT 1.x)
  - 1-Byte-Wert senden (DPT 5.010)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 9.x Float)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 7.x)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 8.x)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 14.x Float)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 12.x)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 13.x)
- Bestätigung anfordern: Nach Befehlsempfang wird eine entsprechende Bestätigung zurück gesendet. Diese muss dann entsprechend bestätigt werden. Erst danach wird der Befehl ausgeführt. Dies soll verhindern, dass aus Versehen eine Aktion durchgeführt wird.
- Symbol: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für dieses Element aus. Dieses Symbol wird dann angezeigt. Zusätzlich kann bestimmt werden, ob das Symbol rechts oder links vom Text angezeigt wird.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat.
  Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

8.6.10.29 Werttaster

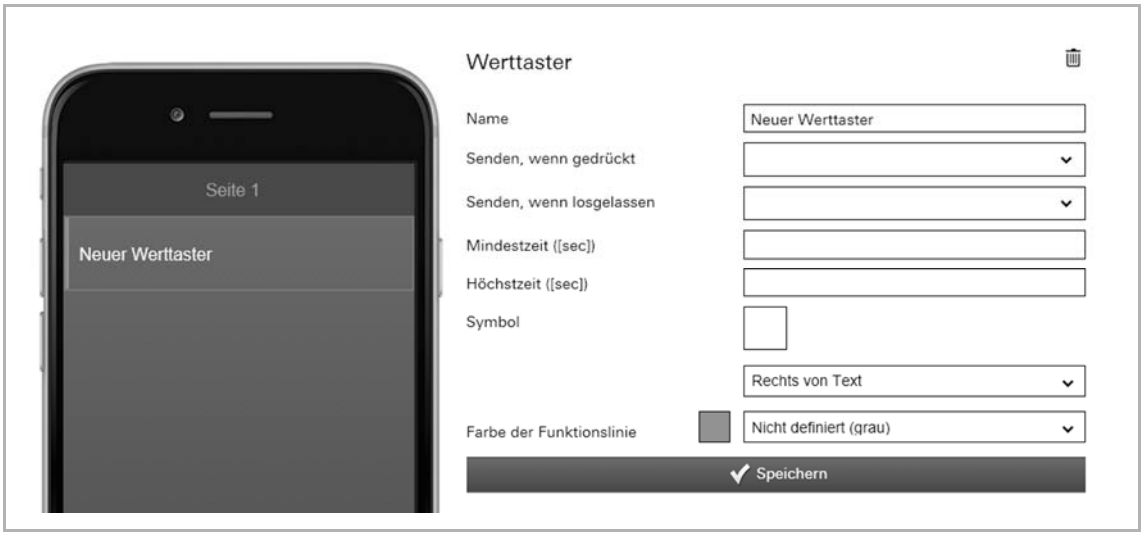


Abb. 83: Werttaster

Hierüber können Werte an ein ausgewähltes Element (Gruppenadresse) über einen Taster gesendet werden. Es besteht die Möglichkeit, dass beim Drücken des Tasters andere Werte versendet werden als auch beim Loslassen des Tasters.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Name des Werttasters (z.B Bezeichnung des Geräts).
- Senden, wenn gedrückt: Zuordnung einer entsprechenden Gruppenadresse. Werte werden ausgesendet, wenn der Taster gedrückt wird. Folgende Möglichkeiten gibt es:
  - 1-Bit-Wert senden (DPT 1.x)
  - 1-Byte-Wert senden (DPT 5.010)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 9.x Float)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 7.x)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 8.x)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 14.x Float)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 12.x)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 13.x)
- Senden, wenn losgelassen: Zuordnung einer entsprechenden Gruppenadresse. Werte werden ausgesendet, wenn der Taster losgelassen wird. Folgende Möglichkeiten gibt es:
  - 1-Bit-Wert senden (DPT 1.x)
  - 1-Byte-Wert senden (DPT 5.010)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 9.x Float)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 7.x)
  - 2-Byte-Wert senden (DPT 8.x)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 14.x Float)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 12.x)
  - 4-Byte-Wert senden (DPT 13.x)
- Mindestzeit ([sec]): Diese eingestellte Zeit muss der Taster mindestens gedrückt bleiben, damit der Wert für „Senden, wenn gedrückt“ gesendet wird.
- Höchstzeit ([sec]): Wenn der Taster länger als diese eingestellte Zeit gedrückt bleibt, dann wird der Wert für „Senden, wenn losgelassen“ gesendet.
- Symbol: Wählen Sie, falls gewünscht, ein Symbol für dieses Element aus. Dieses Symbol würde dann angezeigt. Zusätzlich kann bestimmt werden, ob das Symbol rechts oder links vom Text angezeigt wird.
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat.
  Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

8.6.10.30 Windgeschwindigkeit anzeigen

Abb. 84: Windgeschwindigkeit anzeigen

Hierüber kann die aktuelle Windgeschwindigkeit eines ausgewählten Elements (Gruppenadresse) angezeigt werden.

Weitere Einstell-/Auswahlmöglichkeiten:

- Name: Benennung der Statusanzeige Windgeschwindigkeit
- Windgeschwindigkeit: Zuordnung einer entsprechenden Gruppenadresse
- Farbe der Funktionslinie: Festlegung, welche Farbe die Funktionslinie hat. Für Funktionen dieser Art ist grau vorgesehen.

8.6.11 Seiten löschen

Jedes Profil(Seiten-)element kann auch wieder gelöscht werden.

1. Wählen Sie in Menü-Spalte das entsprechende Profil aus.

Das Profil wird geöffnet.

2. Wählen Sie anschließend in der rechten Menü-Spalte die Seite aus, auf der das zu löschende Element enthalten ist.

Die Seite wird geöffnet.

3. Wählen Sie nun das Element auf dem Abbild des iPhones aus.
4. Tippen Sie auf das Mülltonnensymbol.
5. Bestätigen Sie die Meldung.

Das Element wird gelöscht.

8.6.12 Seitenelement kopieren

Jedes Profil(Seiten-)element kann auch mit allen Einstellungen kopiert werden.

1. Wählen Sie in Menü-Spalte das entsprechende Profil aus.

Das Profil wird geöffnet.

2. Wählen Sie anschließend in der rechten Menü-Spalte die Seite aus, auf der das zu kopierende Element enthalten ist.

Die Seite wird geöffnet.

3. Wählen Sie nun das Element auf dem Abbild des iPhones aus.
4. Tippen Sie auf das Kopiersymbol.
5. Das Element wird kopiert und in der Seiteneinstellung mit dem Zusatz „Element einfügen“ angezeigt.
6. Tippen Sie auf den Eintrag „Element einfügen“, um das kopierte Seitenelement in die geöffnete Seite einzufügen.

Hinweis

Wenn das kopierte Seitenelement in eine andere Seite übertragen werden soll, dann muss vorab eine andere Seite ausgewählt werden.

8.6.13 Seiten kopieren

Jede Seite kann mit all den enthaltenen Daten auch kopiert werden. Das hat den Vorteil, dass man eine Seite übernehmen kann, auf der man z.B. für einen anderen Endkunden nur einige Anpassungen vornehmen möchte.

1. Wählen Sie in der Menü-Spalte das entsprechende Profil aus.

Das Profil wird geöffnet.

2. Wählen Sie anschließend in der Menü-Spalte die zu kopierende Seite aus.

Die Seite wird geöffnet.

3. Tippen Sie auf das Kopiersymbol.
4. Die Seite wird kopiert und in der Menü-Spalte erscheint der Eintrag „Seite einfügen“.
5. Tippen Sie auf den Eintrag „Seite einfügen“, um die kopierte Seite in das geöffnete Profil einzufügen.

Hinweis

Wenn die kopierte Seite in ein anderes Profil übertragen werden soll, dann muss vorab ein anderes Profil ausgewählt werden.

8.6.14 Seiten löschen

Jede Seite kann auch wieder gelöscht werden.

1. Wählen Sie in der Menü-Spalte das entsprechende Profil aus.

Das Profil wird geöffnet.

2. Wählen Sie anschließend in der Menü-Spalte die zu löschende Seite aus.

Die Seite wird geöffnet.

3. Tippen Sie auf das Mülltonnensymbol.
4. Bestätigen Sie die Meldung.

Die Seite wird gelöscht.

8.6.15 Alarme

Alarmmeldungen können per Push-Nachrichten oder E-Mail an aufgelistete Empfänger / Mobilgeräte gesendet werden. Die Alarmmeldungen können entsprechen konfiguriert werden.

Im Folgenden wird allgemein erläutert, wie die Funktion „Alarme“ geöffnet wird und entsprechend angepasst werden kann. Die einzelnen Anpassungsmöglichkeiten werden in den weiteren Unterkapiteln beschrieben.

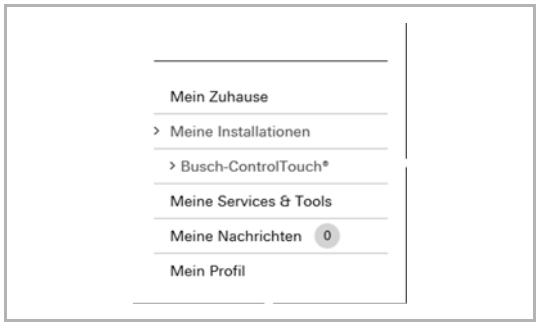
Über die Konfigurationsseite können Alarme erstellt und verwaltet werden

Hinweis

Beachten Sie bitte, dass bei Anpassungen eines bestehenden Alarmes oder wenn ein Alarm zusätzlich angelegt werden soll, immer ein Zugriff über myABB Living Space® erfolgen muss. Öffnen sie hier die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite → Service & Tools → myABB Living Space® → Meine Installationen → Busch-ControlTouch®). Wählen Sie bei mehreren Geräten das entsprechende Gerät aus der Liste aus. Über das Register „Geräte“ können die Anpassungen erfolgen.

8.6.15.1 Konfigurationsseite öffnen

Öffnen Sie die Seite myABB Living Space® und melden Sie sich an.



1. Klicken Sie auf „Meine Installtionen“
2. Klicken Sie auf „Busch-ControlTouch“

Abb. 85: Meine Installationen

Abb. 86: Endgeräte

Die vorhandenen Endgeräte werden angezeigt.

3. Klicken Sie auf das Icon.

Abb. 87: Icon

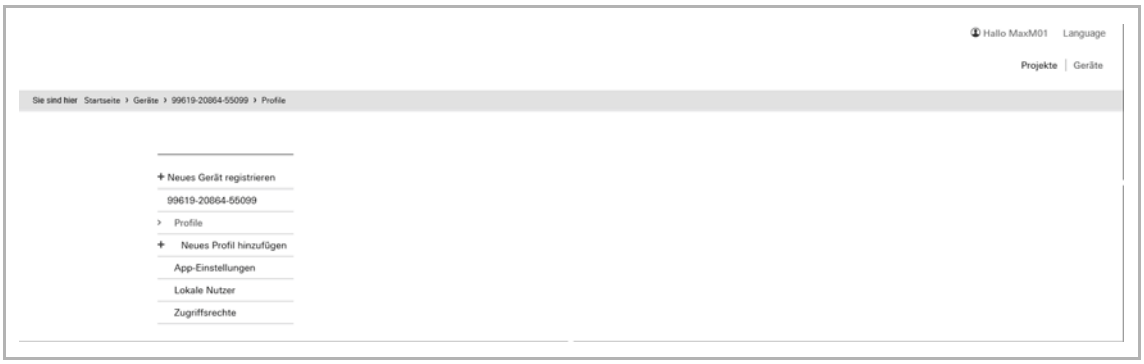


Abb. 88: Konfigurationsseite

Die Konfigurationsseite wird angezeigt.

Hinweis

Der Nutzer kann Geräte und Projekte archivieren, indem er auf die Archivierungsschaltfläche (Pfeil zeigt auf Archiv) klickt. Dadurch wird das Gerät oder Projekt unter „Archiv“ in die Menüleiste verschoben. Somit erscheinen diese nicht mehr in der Auflistung. Archivierte Geräte und Projekte können weiterhin bearbeitet werden. Wählen Sie unter „Archiv“ einfach das Objekt aus. Anschließend kann durch Klick auf die Archivierungsschaltfläche (Pfeil zeigt vom Archiv weg) das Objekt wiederhergestellt werden.

– Die Archivierung des Gerätes durch einen Fachkunden archiviert auch alle dazugehörigen Projekte.
– Die Archivierung des Gerätes durch den Endnutzer archiviert auch alle dazugehörigen Profile.

Hinweis

Vorab muss ein Profil angelegt werden, siehe Kapitel „Neues Profil erstellen “ auf Seite 79.

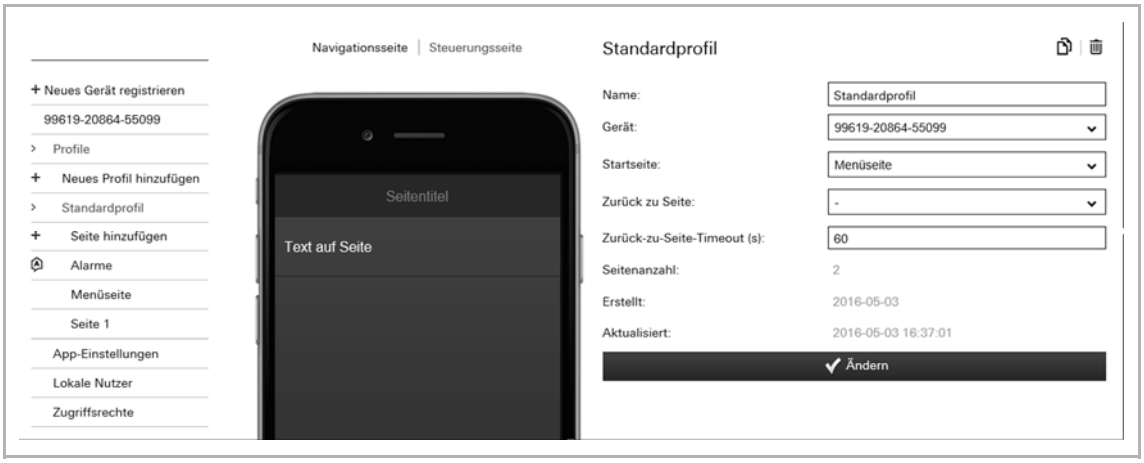


Abb. 89: Profil Eingabefeld

1. Tippen Sie auf das entsprechende Profil in der Menü-Spalte.

Das Profil wird geöffnet.

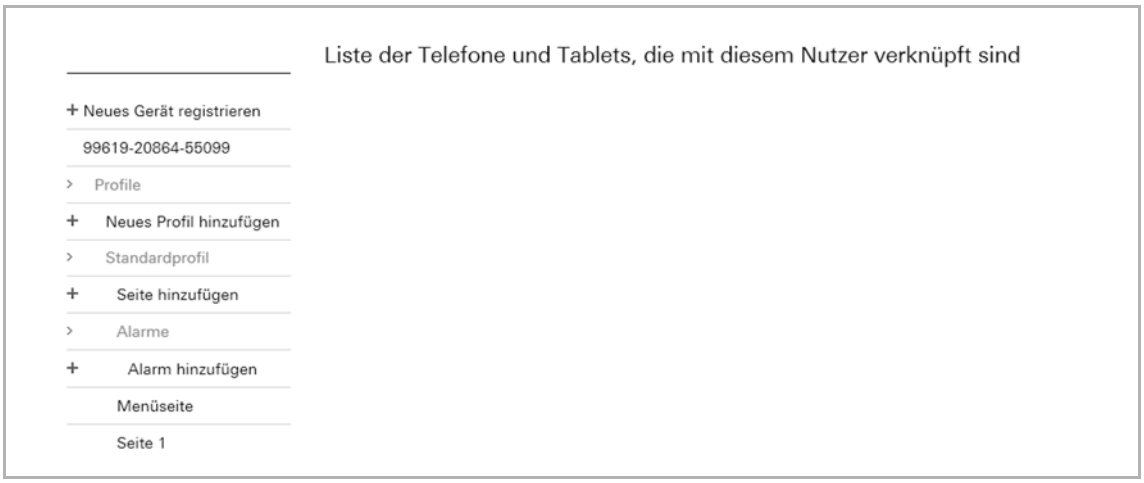


Abb. 90: Alarme Übersicht

2. Tippen Sie auf „Alarme“ in der Menü-Spalte.

Die Übersicht der angelegten Alarme und deren Empfänger werden in einer Übersichtsliste angezeigt.

8.6.15.2 Alarmübersicht

Die Übersicht über alle angelegten Alarme und deren Empfänger wird, entsprechend wie im vorangehenden Kapitel beschrieben, aufgerufen.

8.6.15.3 Alarm anlegen und hinzufügen

Es können jederzeit zusätzliche Alarme angelegt und hinzugefügt werden.

1. Öffnen Sie die Funktion „Alarme“.

Abb. 91: Alarm hinzufügen

2. Tippen Sie in der Menü-Spalte auf „Alarm hinzufügen“.

Sie können einen Alarm anlegen und die benötigten Angaben anpassen:

- Name: Vergeben Sie einen typischen Namen für die Alarmmeldung, der die Alarmsituation umschreibt (z.B. Fenster offen).
- Meldung: Geben Sie hier an, was gemeldet werden soll z.B. Texte, Werte oder ein Datum. Es kann auch eine Kombination aus allen Vorgaben gesendet werden.
- Max. 1 Meldung alle: Hier kann ein Zeitintervall festgelegt werden, in welchen Zeitabständen das erneute Versenden des Alarms erfolgen soll.
- Empfänger:
  - Typ: Auswahl ob der Alarm als E-Mail oder Push-Benachrichtigung versendet wird.
  - An: bei E-Mail → Eingabe E-Mailadresse; bei Push-Benachrichtigung → Auswahl des Mobilgerätes
- Bedingung (jede löst den Alarm aus):
  - Bedingung: Festlegung der Bedingung, welche das Versenden des Alarms auslöst (z.B. HTTP-Trigger). Je nach Bedingung sind weitere Einstellungen notwendig.

    Die Bedingungen werden über die Funktion „Auslöser“ bei den Projekteinstellungen vorgegeben (siehe Kapitel „Auslöser (Trigger) “ auf Seite 55).

3. Tippen Sie nun auf die Schaltfläche „Ändern und zurückkehren“.

Die Übersichtsliste wird wieder geöffnet. Hier erscheint die Alarmmeldung mit den gemachten Angaben. In der Menü-Spalte erscheint auch der Name des angelegten Alarms.

8.6.15.4 Alarm anpassen

Es können jederzeit bestehende Alarme angepasst werden.

1. Öffnen Sie die Funktion „Alarme“.
2. Tippen Sie in der Menü-Spalte auf den Alarm, der angepasst werden soll.

Der Alarm wird geöffnet. Sie können nun die Angaben anpassen.

3. Tippen Sie abschließend auf die Schaltfläche „Ändern und zurückkehren“.

Die Übersichtsliste wird wieder geöffnet. Hier erscheint die Alarmmeldung mit den angepassten Angaben. In der Menü-Spalte erscheint auch der Name des angelegten Alarms.

8.6.15.5 Alarm löschen

Es können jederzeit bestehende Alarme wieder gelöscht werden.

1. Öffnen Sie die Funktion „Alarme“.
2. Tippen Sie in der Menü-Spalte auf den Alarm, der gelöscht werden soll.

Der Alarm wird geöffnet.

3. Tippen Sie auf das Mülltonnensymbol.

Der Alarm wird gelöscht.

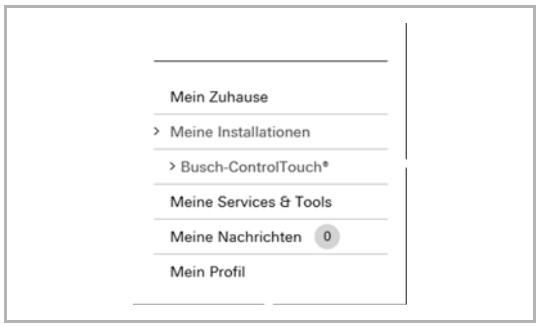
8.7 Weitere Einstellungen für das Gerät (Konfigurationsseite)

Über die Konfigurationsseite können weitere Einstellungen für das Gerät vorgenommen werden.

Die folgenden Unterkapitel erläutern die Einstellmöglichkeiten für die Menüeinträge in der Menü-Spalte (Ausnahme: Einladung an Endkunden senden).

8.7.1.1 Konfigurationsseite öffnen

Öffnen Sie die Seite myABB Living Space® und melden Sie sich an.



1. Klicken Sie auf „Meine Installtionen“
2. Klicken Sie auf „Busch-ControlTouch“

Abb. 92: Meine Installationen

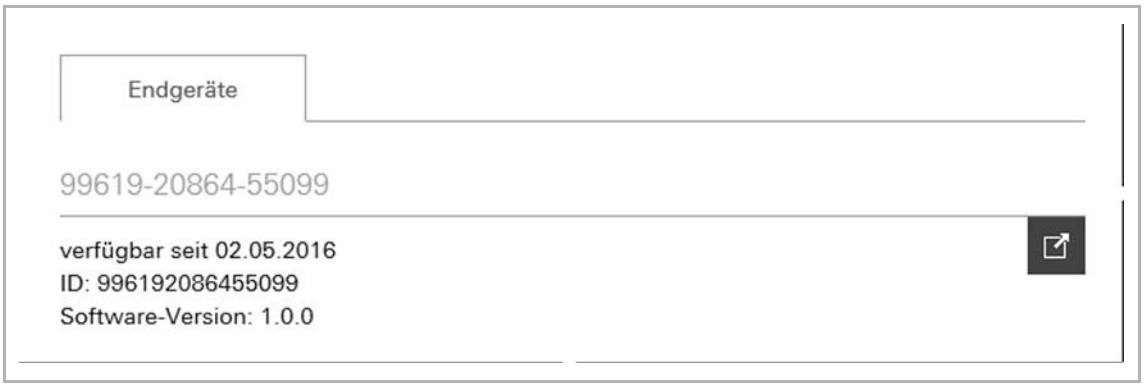


Abb. 93: Endgeräte

Die vorhandenen Endgeräte werden angezeigt.

3. Klicken Sie auf das Icon.

Abb. 94: Icon

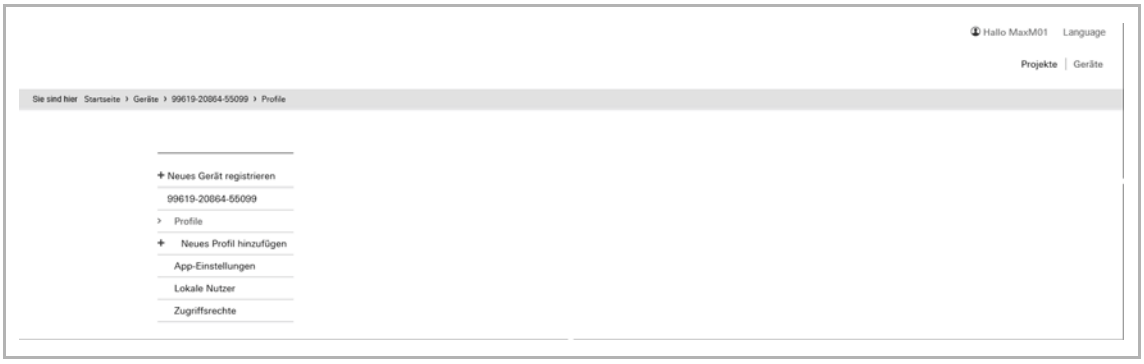


Abb. 95: Konfigurationsseite

Die Konfigurationsseite wird angezeigt.

Hinweis

Der Nutzer kann Geräte und Projekte archivieren, indem er auf die Archivierungsschaltfläche (Pfeil zeigt auf Archiv) klickt. Dadurch wird das Gerät oder Projekt unter „Archiv“ in die Menüleiste verschoben. Somit erscheinen diese nicht mehr in der Auflistung. Archivierte Geräte und Projekte können weiterhin bearbeitet werden. Wählen Sie unter „Archiv“ einfach das Objekt aus. Anschließend kann durch Klick auf die Archivierungsschaltfläche (Pfeil zeigt vom Archiv weg) das Objekt wiederhergestellt werden.

– Die Archivierung des Gerätes durch einen Fachkunden archiviert auch alle dazugehörigen Projekte.
– Die Archivierung des Gerätes durch den Endnutzer archiviert auch alle dazugehörigen Profile.

8.7.2 App-Einstellungen

Die App-Einstellungen zeigen die Zugriffsmodalitäten (Verbindungsparameter) zwischen dem Gerät und der App. Diese Einstellungen können nur direkt im Gerät (Direktzugriff, siehe Kapitel „Einstellungen im Gerät (Direktzugriff) “ auf Seite 144) und in der App geändert werden. Somit können diese nur geändert werden, wenn man entsprechende Zugriffsrechte hat. Die App-Einstellungen auf der Konfigurationsseite dienen der Information über die Verbindungsparameter. Diese können für sämtliche Nutzer angezeigt werden. Für jeden Nutzer wird ein QR-Code individuell mit seinen Werten erzeugt. Dieser kann eingelesen werden. Hiermit können die Daten direkt auf Endgeräte übertragen werden. Die Daten werden dann sofort in der App verwendet.

1. Öffnen Sie die Funktion „App-Einstellungen“.
2. Klicken / Tippen Sie in der rechten Menü-Spalte auf „App-Einstellungen“.

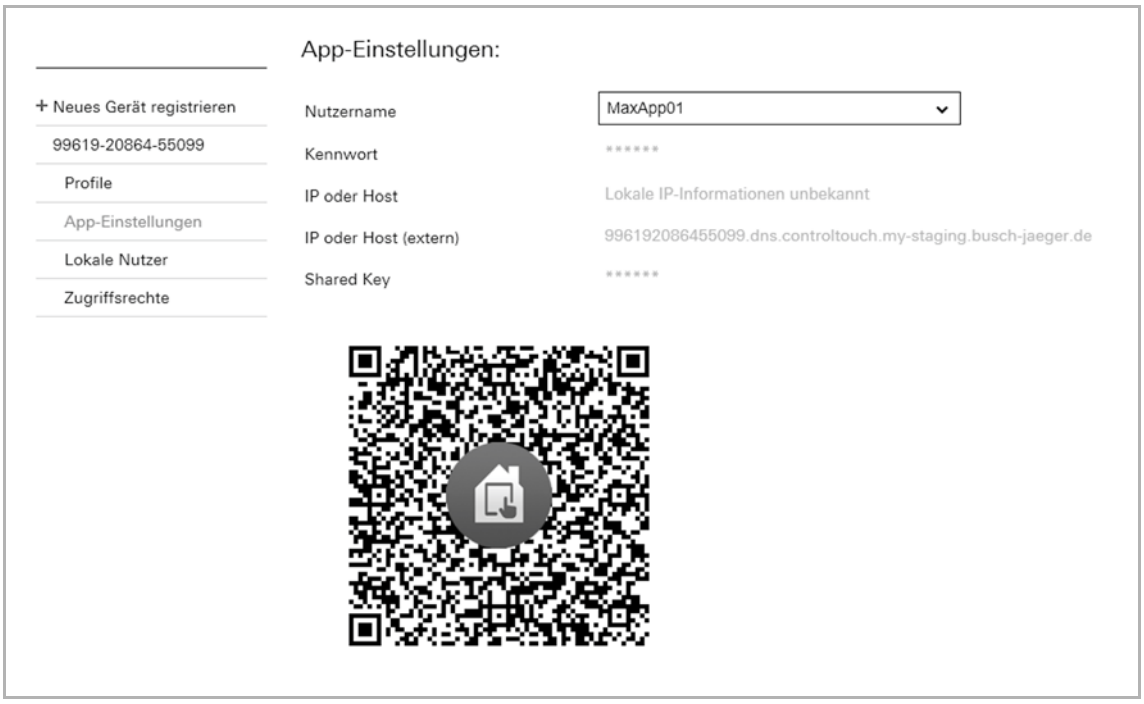


Abb. 96: App Einstellungen

3. Wählen Sie nun einen Nutzernamen aus.

Hinweis

Nur aktivierte Nutzer können in den App-Einstellungen ausgewählt werden.

Die Verbindungsparameter des Nutzers werden angezeigt. Ein entsprechender QR-Code wird automatisch erzeugt.

8.7.3 Lokale Nutzer

Über die Konfigurationsseite kann bestimmt werden, welcher Nutzer des Gerätes und der App welche Zugriffsrechte hat. Aus diesem Grund können Nutzer angelegt und verwaltet werden. Die Nutzerverwaltung kann nur über die Rolle „Professional/Administrator“ erfolgen. Diese Rolle wird automatisch für den Installateur angelegt, der das Gerät in Betrieb nimmt und registriert. Für jeden Nutzer wird ein QR-Code individuell mit seinen Werten erzeugt. Dieser kann eingelesen werden. Hiermit können die Daten direkt auf Endgeräte übertragen werden. Die Daten werden dann sofort in der App verwendet.

8.7.3.1 Nutzerübersicht

1. Öffnen Sie die Funktion „Lokale Nutzer“.
2. Tippen Sie in der Menü-Spalte auf „Lokale Nutzer“.

Alle angelegten Nutzer werden in der Menü-Spalte angezeigt.

8.7.3.2 Nutzer anlegen und hinzufügen

Es können jederzeit zusätzliche Nutzer angelegt und hinzugefügt werden.

1. Öffnen Sie die Funktion „Lokale Nutzer“. Gehen Sie hierfür wie im Kapitel 8.7.3 „Lokale Nutzer “ auf Seite 136 beschrieben vor.
2. Klicken / Tippen Sie in der rechten Menü-Spalte auf „Neuen hinzufügen“.

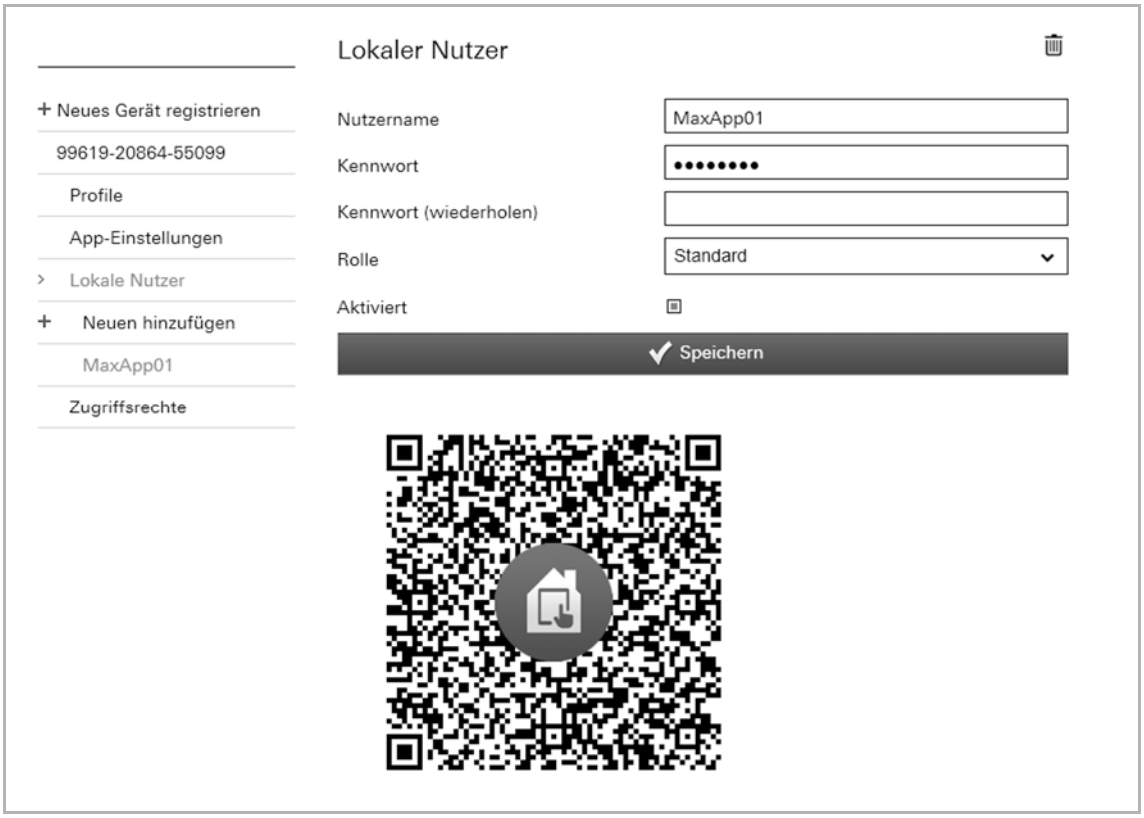


Abb. 97: Lokaler Nutzer

3. Sie können einen Nutzer anlegen und die benötigten Angaben anpassen:
   - Nutzername: Geben Sie den Namen des Nutzers ein.
   - Kennwort: Legen Sie hier ein Kennwort für den Zugang fest.
   - Kennwort (wiederholen): Das vergebene Kennwort muss wiederholt werden.
   - Rolle: Hier kann die Rolle ausgewählt werden, die unter der Funktion „Zugriffsrechte“ festgelegt worden ist (mit Ausnahme Profession-al/Administrator → diese Rolle ist festgelegt und kann nicht verändert werden). Eine Rolle beinhaltet ein Paket an Zugriffsrechten.
   - Aktiviert: Der Nutzer kann auch nach dem Anlegen deaktiviert werden. Somit muss der Nutzer z.B. nicht sofort gelöscht werden.
     Nur aktivierte Nutzer können in den App-Einstellungen ausgewählt werden.
4. Klicken / Tippen Sie nun auf die Schaltfläche „Speichern“.

Der neu angelegte Nutzer wird in der Menü-Spalte hinzugefügt.

Hinweis

Für jeden aktivierten Nutzer wird ein QR-Code individuell mit seinen Werten erzeugt. Dieser kann eingelesen werden. Hiermit können die Daten direkt auf Endgeräte übertragen werden. Die Daten werden dann sofort in der App verwendet.

8.7.3.3 Nutzer anpassen

Es können jederzeit bestehende Nutzer angepasst werden.

1. Öffnen Sie die Funktion „Lokale Nutzer“.
2. Tippen Sie in der Menü-Spalte auf den Nutzer, der angepasst werden soll.

Der Nutzer wird geöffnet. Sie können nun die Angaben anpassen.

3. Tippen Sie abschließend auf die Schaltfläche „Speichern“.

8.7.3.4 Nutzer löschen

Es können jederzeit bestehende Nutzer wieder gelöscht werden.

1. Öffnen Sie die Funktion „Lokale Nutzer“.

Gehen Sie hierfür wie im Kapitel 8.7.3 „Lokale Nutzer “ auf Seite 136 beschrieben vor.

2. Klicken / Tippen Sie in der Menü-Spalte auf den Nutzer, der gelöscht werden soll.

Der Nutzer wird geöffnet.

3. Klicken / Tippen Sie auf das Mülltonnensymbol.

Der Nutzer wird gelöscht.

8.7.4 Zugriffsrechte (Rollen)

Über die Konfigurationsseite können sogenannte „Rollen“ angelegt und verwaltet werden. Eine Rolle beinhaltet ein Paket an Zugriffsrechten. Diese Rollen können dann wiederum einem Nutzer zugewiesen werden. Die Rollenverwaltung kann nur über die Rolle „Professional/Administrator“ erfolgen. Diese Rolle wird automatisch für den Installateur angelegt, der das Gerät in Betrieb nimmt und registriert. Die Rolle „Professional/Administrator“ wird automatisch festgelegt und kann auch nicht verändert werden.

8.7.4.1 Rollenübersicht

1. Öffnen Sie die Funktion „Zugriffsrechte“.
2. Tippen Sie in der Menü-Spalte auf „Zugriffsrechte“.

Alle angelegten Rollen werden in der Menü-Spalte angezeigt.

Hinweis

Nutzer mit beschränkten Rechten erhalten in der App einen Warnhinweis, wenn Sie versuchen eine Aktion auszuführen, für die Sie keine Zugriffsrechte besitzen.

8.7.4.2 Rollen anlegen und hinzufügen

Es können jederzeit zusätzliche Nutzer angelegt und hinzugefügt werden.

Hinweis

Die Rolle „Standard“ wird automatisch angelegt! Sie enthält die wichtigsten Grundeinstellungen und kann auch nicht gelöscht werden.

Diese kann aber über das „Kopiersymbol“ rechts oben kopiert werden und dann wie eine neue Rolle bearbeitet werden. Auch alle neu angelegten Rollen können so kopiert werden. Die Kopie wird in der rechten Menü-Spalte mit einem Stern gekennzeichnet.

1. Öffnen Sie die Funktion „Zugriffsrechte“.
2. Klicken / Tippen Sie in der rechten Menü-Spalte auf „Neue hinzufügen“.

Abb. 98: Zugriffsrechte

3. Sie können eine Rolle anlegen und die Einstellungen anpassen:
   - Name: Geben Sie den Namen der Rolle ein.
   - Ausnahmen: Hierüber kann bestimmt werden, dass z.B. nur für eine bestimmte Szene ein Zugriffsrecht gelten soll. Dieses kann genau festgelegt werden.
   - Für bestimmte Funktionen / Anwendungen der Konfigurationsseite und der App bestehen entweder Leserechte und / oder Schreibrechte. Dieses ist vorgegeben. Es kann nur bestimmt werden, ob die Rechte aktiviert sind oder nicht. Hierzu muss in die Kästchen entsprechend geklickt/getippt werden
4. Klicken / Tippen Sie nun auf die Schaltfläche „Speichern“.

Die neu angelegte Rolle wird in der rechten Menü-Spalte hinzugefügt.

8.7.4.3 Rollen anpassen

Es können jederzeit bestehende Rollen angepasst werden.

1. Öffnen Sie die Funktion „Zugriffsrechte“.
2. Tippen Sie in der Menü-Spalte auf die Rolle, die angepasst werden soll.

Die Rolle wird geöffnet. Sie können nun die Angaben anpassen.

3. Tippen Sie abschließend auf die Schaltfläche „Speichern“.

8.7.4.4 Rollen löschen

Es können jederzeit bestehende Rollen wieder gelöscht werden.

1. Öffnen Sie die Funktion „Zugriffsrechte“.
2. Klicken / Tippen Sie in der Menü-Spalte auf die Rolle, die gelöscht werden soll.

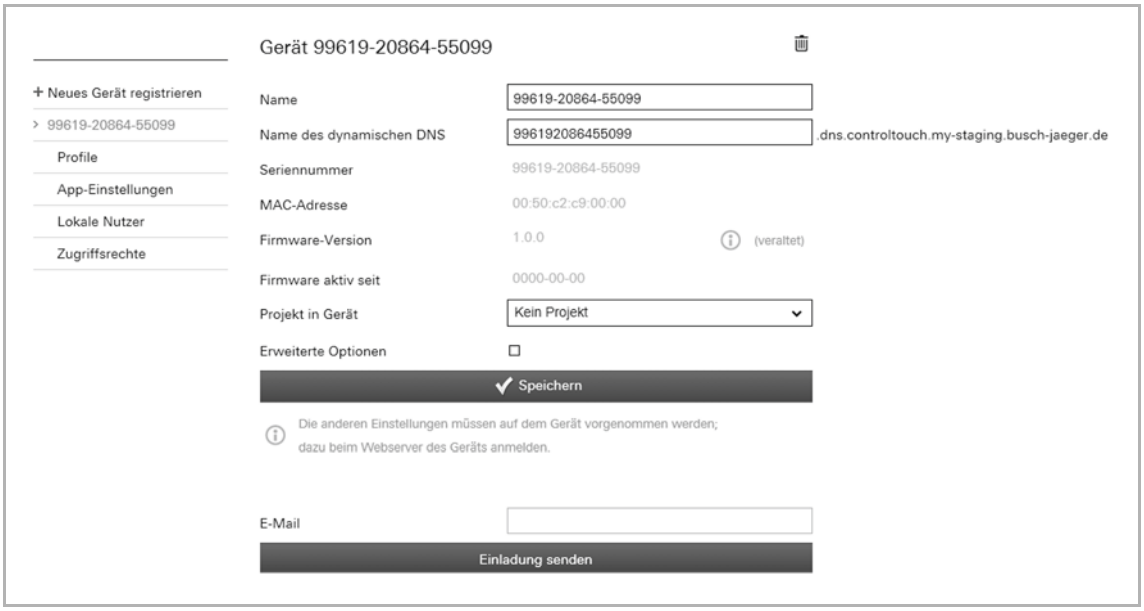
Die Rolle wird geöffnet.

3. Klicken / Tippen Sie auf das Mülltonnensymbol.

Die Rolle wird gelöscht.

8.7.5 Einladung an Kunden senden

Der Kunden kann auch einen persönlichen Zugriff auf die Konfiguration des Gerätes erhalten (siehe Kapitel „Einladung an Kunden senden “ auf Seite 36). Der Endkunde erhält eine E-Mail mit einem Link für die Registrierungsseite. Hierzu muss der Installateur in der Konfigurationsseite das Versenden einstellen.



Einladung senden

1. In dem Feld „E-Mail“ gültige E-Mail-Adresse des Endkunden eintragen.
2. E-Mail mit der Schaltfläche „Einladung senden“ versenden.

8.7.6 Account eines Fachkunden abmelden
Anmeldung eines Fachkunden bestätigen

Über die Konfigurationsseite des Gerätes kann der Endnutzer erzwingen, dass der Account eines Fachkunden von einem Gerät abgemeldet wird (aber nur, wenn der Endnutzer und der Fachkunde nicht dieselbe Person sind). Wenn das Gerät abgemeldet wird, wird das Projekt kopiert. Dies führt dazu, dass der Fachkunde, der das Projekt erstellt hat, dieses weiterhin einsehen kann und ein neuer Fachkunde, der sein Gerät registriert auch noch darauf zugreifen kann.

Bei der erzwungenen Abmeldung, oder wenn das Gerät nicht mehr über einen Fachmann angemeldet ist, hat der Endnutzer die Option die Registrierung jeglicher Fachleute zu deaktivieren (siehe Schaltfläche „Deregistrieren“). Diese Funktion kann der Endnutzer auch wieder rückgängig machen.

Hinweis

Wenn ein Fachkunde sich auf einem gesperrten Gerät anmelden will, erhält er eine Nachricht, dass das Gerät durch den Endnutzer gesperrt wurde.

Abb. 99: Zugriff Fachkunde beschränken

1. Entsprechende Beschränkung auswählen.
2. Mit der Schaltfläche „Speichern“ bestätigen.
3. Die Deregistrierung erfolgt über die Schaltfläche „Deregistrieren“.

8.7.7 Widget-Funktion für iOS erstellen

Die iOS-App unterstützt Widgets. Das Profil-Widget kann über die Funktion „iOS Widget“ eingerichtet werden.

Die erste Schaltfläche des Widget ist immer der Link zum Öffnen der App.

Zusätzliche Schaltflächen können hinzugefügt werden:

– Wert senden (identisch mit Tastenreihe)
– Jalousie (Rauf/Runter + Status)
– Schalter (Ein/Aus + Status)
– Rufszenario (kein Status)
– Befehl senden (uPnP, kein Status)
– Platzhalter

Im iOS-Gerät kann das Widget aktiviert werden. Anschließend werden die Symbole so geladen, wie sie für das Profil konfiguriert wurden. Das Widget verbindet sich und die Schaltflächen können genutzt werden.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass die Reaktionszeit etwas langsamer als bei alleiniger Nutzung der ControlTouch-App ist.

1. Öffnen Sie die Funktion „iOS Widget“.

Abb. 100: iOS Widget

2. Anschließend klicken / tippen Sie auf das „+“, um einen Taster hinzuzufügen.
3. Wählen Sie einen Taster aus. Nehmen Sie die Einstellungen für den Tastertyp vor (siehe ähnliche Elemente).
4. Klicken / Tippen Sie abschließend auf die Schalfläche „Speichern“. Der Taster wird anschließend in dem Abbild des iPhones angezeigt.
5. Klicken / tippen Sie auf das „+“, um weitere Taster hinzuzufügen.

Hinweis
Die Taster können auch wieder gelöscht werden. Hierzu den Taster auswählen und anschließend auf das Mülltonnensymbol klicken / tippen.

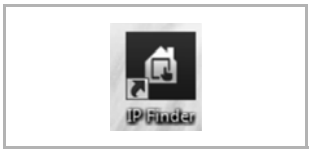
8.8 Einlesen der Konfiguration in das Busch-ControlTouch®

Damit die Einstellungen der Konfigurationsseite auf ein Busch-ControlTouch® übertragen werden können, muss eine entsprechende Verbindung zu dem jeweiligen Gerät vorhanden sein. Diese Verbindung kann sehr einfach über ein spezielles Programm, dem sogenannten „IP-Finder“, erstellt werden.

Hinweis

- Das Programm „IP-Finder“ (Zusatzsoftware: Finde dein Busch-ControlTouch®) muss vorab installiert werden. Es kann über die Softwaredownload-Seite des E-Katalogs (www.busch-jaeger-catalogue.com) kostenlos heruntergeladen werden. Beachten Sie bitte während der Installation die Angaben des Installationsassistenten.
- Für die Verknüpfung muss eine Internetverbindung existieren. Zusätzlich muss das Gerät im Netzwerk integriert sein.

1. Sorgen Sie dafür, dass das Gerät korrekt im Netzwerk angeschlossen und entsprechend registriert worden ist.



2. Öffnen Sie das Programm „IP-Finder“

Abb. 101: IP-Finder

3. In dem sich öffnenden Fenster werden alle korrekt im Netzwerk angeschlossenen Geräte angezeigt (die Abbildung zeigt ein Beispiel).

Abb. 102: Angeschlossene Geräte

4. Wählen Sie das entsprechende Gerät durch Doppelklick aus. Die Verbindung wird nun erstellt und die Übertragung der Konfiguration erfolgt automatisch.

Hinweis

Es kann auch eine bewusste Übertragung mittels der Schaltfläche „Konfiguration mit Push auf ControlTouch übertragen.“ erfolgen. Diese ist insbesondere bei allen nachträglichen Anpassungen sinnvoll. Bei korrekter Verbindung werden die Anpassungen aber auch automatisch übertragen.

8.9 Einstellungen im Gerät (Direktzugriff)

Einige Einstellungen können nur über einen Direktzugriff auf das Gerät erfolgen. Diese Einstellungen sind dann auch nur speziell für dieses Gerät verfügbar. Zu diesem Zweck muss eine entsprechende Verbindung zu dem entsprechenden Gerät vorhanden sein. Diese Verbindung wird schon bei der Übertragung der Konfiguration auf das Gerät erstellt. Der Vorgang ist im Kapitel 8.8 „Einlesen der Konfiguration in das Busch-ControlTouch® “ auf Seite 143 detailliert beschrieben. Die Einstellungsmöglichkeiten werden in den folgenden Unterkapiteln dargelegt.

Hinweis

Für die Verknüpfung muss eine Internetverbindung existieren. Zusätzlich muss das Gerät im Netzwerk integriert sein.

Bei einer Erstinbetriebnahme des Gerätes ist der Vorgang wie in Kapitel 8.4.2 „Erstinbetriebnahme Gerät (direkter Zugriff) “ auf Seite 34 beschrieben.

Bei nachträglichen Anpassungen muss immer eine Anmeldung (Zugangsdaten für App-Zugang!) erfolgen.

8.9.1 Allgemeine Einstellungen

Über „Einstellungen“ können allgemeine Einstellungen für das System vorgenommen werden.

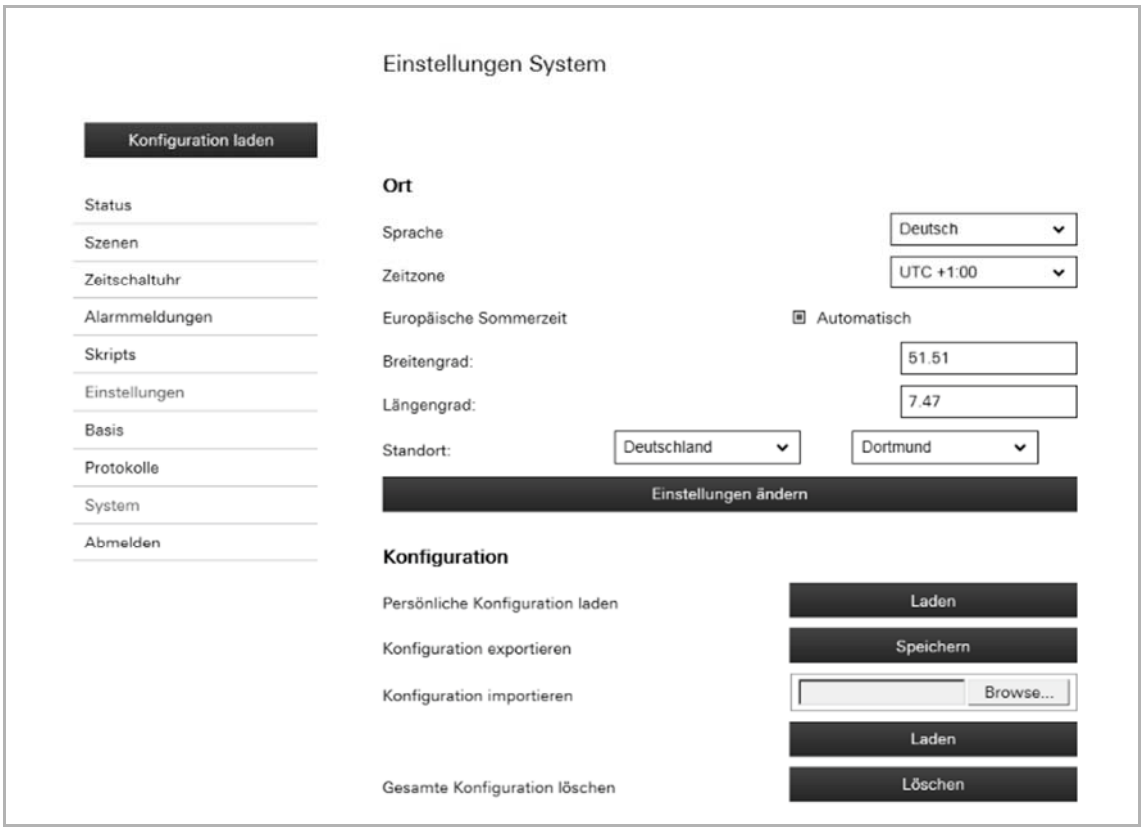


Abb. 103: Einstellung System

Angaben zum Einbauort des Gerätes (nachträgliche Anpassungen nach Erstinbetriebnahme, z.B. nach Standortwechsel Gerät)

- Sprache: Festlegung, in welcher Sprache die Texte angezeigt werden
- Zeitzone: Festlegung der Zeitzone.
- Europäische Sommerzeit: Festlegung, ob der Wechsel von Sommer-/Winterzeit automatisch erfolgen soll
- Breitengrad: Festlegung des Breitengrades (Anpassung über „Andere“) → Wichtig für die Errechnung des Sonnenauf- / unterganges.
- Längengrad: Festlegung des Längengrades (Anpassung über „Andere“) → Wichtig für die Errechnung des Sonnenauf- / unterganges.
- Standort: Festlegung des Landes und der Stadt (somit auch automatische An-passung der Längen- und Breitgradangabe möglich).

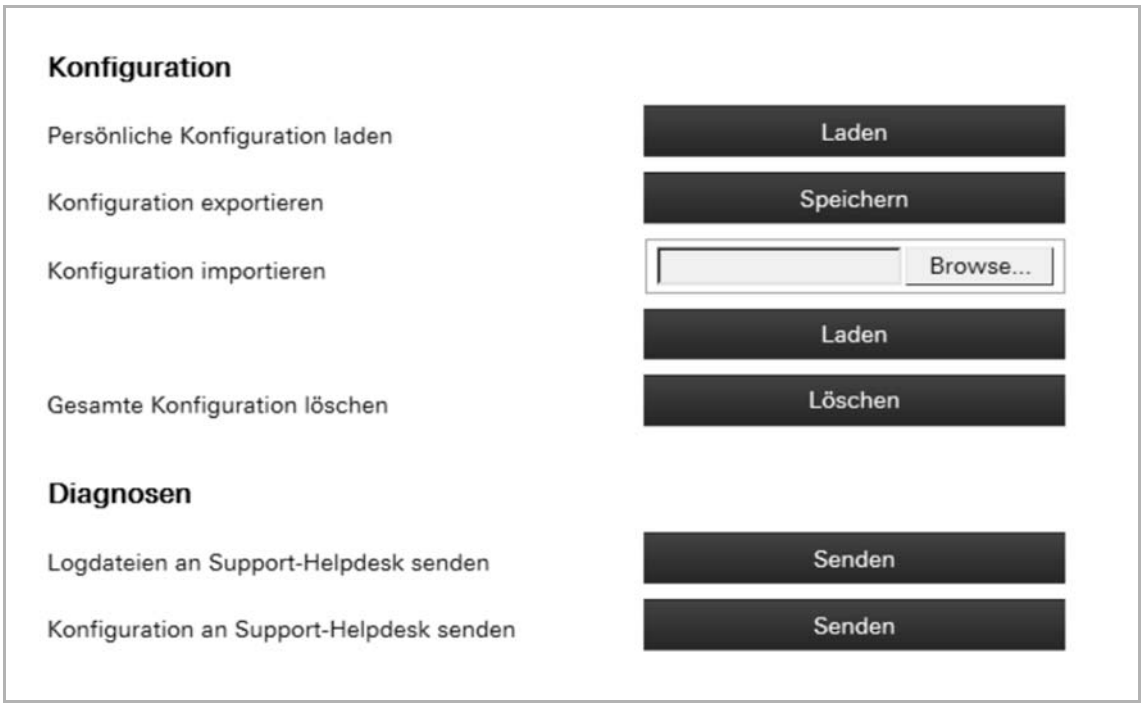


Abb. 104: Konfiguration und Diagnose

Konfiguration

- Persönliche Konfiguration laden (auch Schaltfläche „Konfiguration laden“): Laden der Daten aus der Konfigurationsseite des Gerätes
- Konfiguration exportieren: Speicherung einer Datei mit den Konfigurationsdaten. Diese Datei kann dann über „Konfiguration importieren“ in andere Geräte importiert werden.
- Konfiguration importieren: Eine exportierte Konfigurationsdatei aus einem anderen Gerät kann importiert werden.
- Gesamte Konfiguration löschen: Sämtliche Konfigurationsdaten werden gelöscht.

  Hinweis

  Wenn Sie die Funktion „Gesamte Konfiguration löschen“ ausführen, können sich lokale Nutzer trotzdem weiterhin einloggen. Dadurch wird sichergestellt, dass Sie sich auch ohne bestehende Internetverbindung zu den Zentralservern weiterhin auf Ihrem Gerät anmelden können.

Diagnosen

- Logdateien an Support-Helpdesk senden: Die Logdateien werden automatisch über den Server an eine Serviceadresse weitergeleitet.
- Konfiguration an Support-Helpdesk senden: Die Konfigurationsdaten werden automatisch über den Server an eine Serviceadresse weitergeleitet.

8.9.2 Statusangaben

Über „Status“ kann der aktuelle Systemstatus eingesehen werden. Zusätzlich kann über die Schaltfläche „Internetverbindung prüfen“ die Internetverbindung getestet werden.

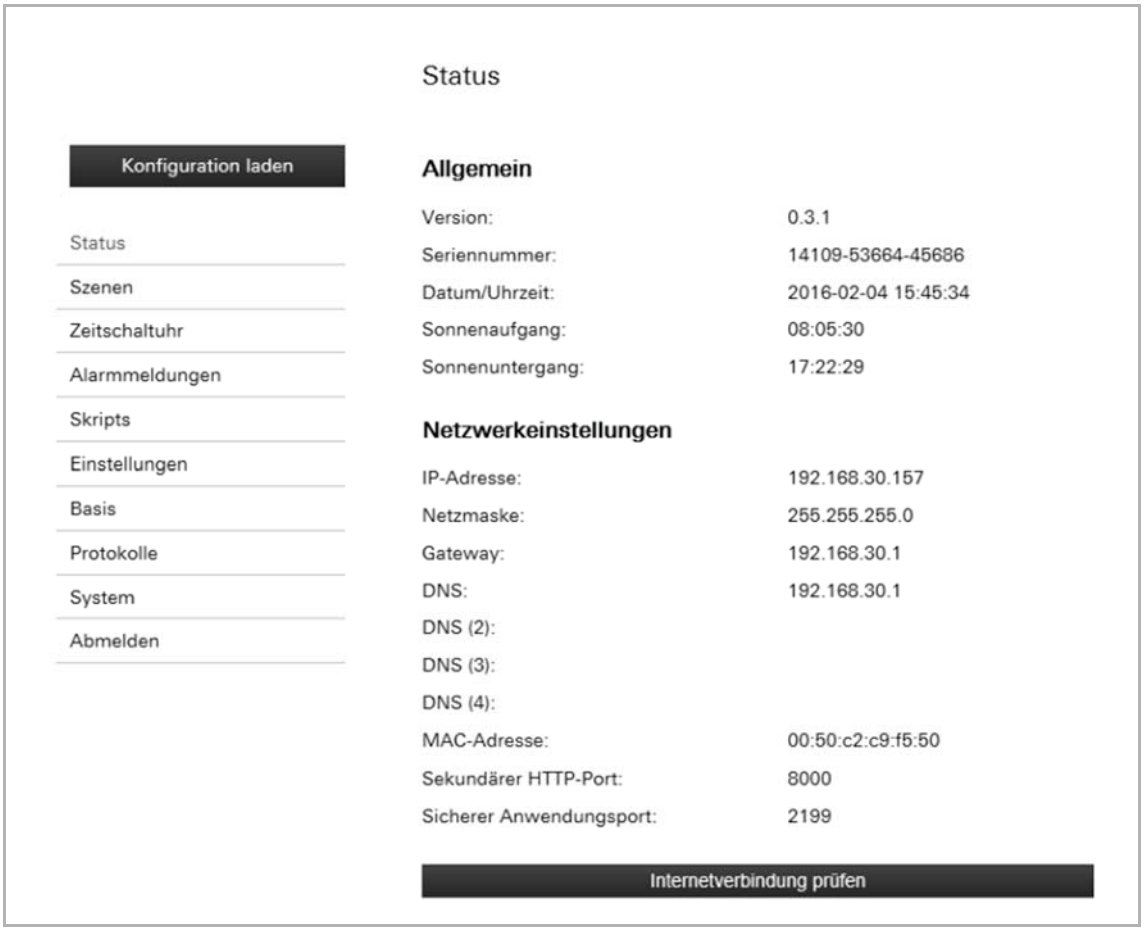


Abb. 105: Status

Hinweis

Bei einer nicht korrekten Zeiteinstellung wird auf der Statusseite eine „Sync-Schaltfläche“ angezeigt. Hierüber kann die Zeit mit der des Browsers synchronisiert werden.

Für Geräte, welche die Zeit nicht mit dem Zeitserver synchronisieren können, besteht somit die Möglichkeit, manuell mit der Browserzeit synchronisiert zu werden. Dadurch können Geräteeinheiten auch ohne Internetzugriff ordnungsgemäß funktionieren.

8.9.3 Optionale Erstellung von Szenen

Über „Szenen“ können Szenen angelegt und verwaltet werden.

Hinweis
Die Gruppenadressen und Komponenten für die Szenen müssen vorab in der ETS angelegt worden sein!

Szene anlegen

In der unteren Liste werden alle Komponenten angezeigt, die Szenen zugeordnet worden sind.

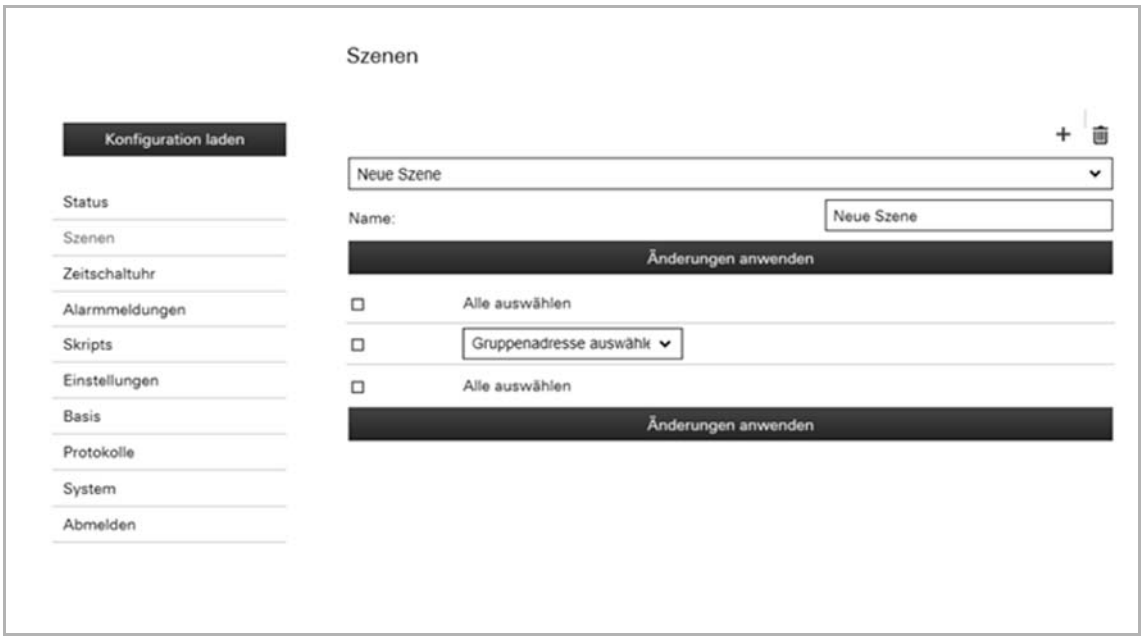


Abb. 106: Szene Eingabefeld

1. Geben Sie in das Feld „Namen“ einen Namen für die zu erstellende Szene ein.

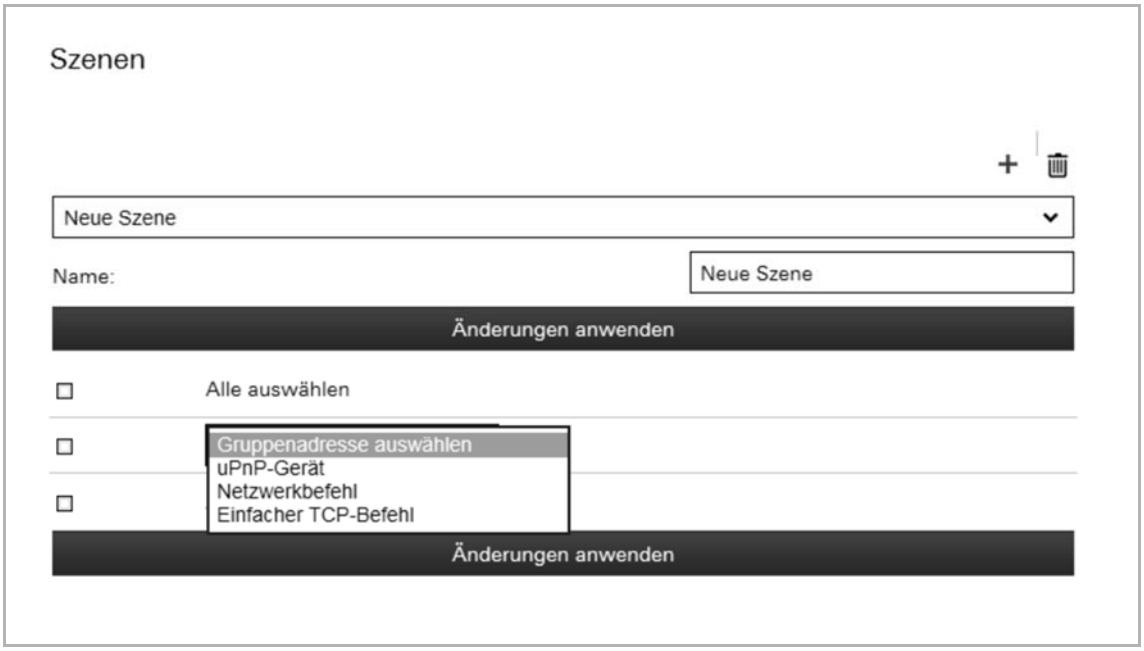


Abb. 107: Szenenbestandteile

2. Sie können nun in der Liste nach bestimmten Kriterien filtern.

Bei „Gruppenadresse auswählen“ werden z.B. nur die Gruppenadressen für Szenen angezeigt.

3. Es können nun einzelne Szenenbestandteile aktiviert und deaktiviert werden.

Deaktivierte Szenenbestandteile sind dann nicht mehr Bestandteil der Szene. Wenn die Funktion „Alle auswählen“ genutzt wird, dann können z.B. auch alle Bestandteile auf einmal aktiviert werden.

4. Es können auch Szenenbestandteile über das Mülltonnensymbol gelöscht werden.
5. Speichern Sie die Anpassungen über die Schaltfläche „Änderungen anwenden“.
6. Für diese Szene werden dann die aktivierten Szenenbestandteile entsprechend angezeigt.
7. Über das „+“ können nun weitere Szenen nach demselben Schema angelegt werden.

Szene anpassen

1. Wählen Sie die anzupassende Szene über den Pfeil aus.
2. Für diese Szene werden nun die Szenenbestandteile entsprechend angezeigt.
3. Sie können nun in der Liste nach bestimmten Kriterien filtern. Bei „Gruppenadresse auswählen“ werden z.B. nur die Gruppenadressen für Szenen angezeigt.
4. Es können nun einzelne Szenbestandteile aktiviert und deaktiviert werden. Deaktivierte Szenenbestandteile sind dann nicht mehr Bestandteil der Szene. Wenn die Funktion „Alle auswählen“ genutzt wird, dann können z.B. auch alle Bestandteile auf einmal aktiviert werden.
5. Es können auch Szenenbestandteile über das Mülltonnensymbol gelöscht werden.
6. Speichern Sie die Anpassungen über die Schaltfläche „Änderungen anwenden“.

Szene komplett löschen

1. Wählen Sie die zu löschende Szene über den Pfeil aus.
2. Löschen Sie die Szene über das Mülltonnensymbol.
3. Speichern Sie die Anpassungen über die Schaltfläche „Änderungen anwenden“ ab.

8.9.4 Optionale Erstellung von Zeitprogrammen (Zeitschaltuhr)

Über „Zeitschaltuhr“ können Zeitprogramme angelegt und verwaltet werden.

Hinweis
Die Zeitprogramme können auch in der App erstellt und angepasst werden!

Zeitprogramm anlegen

Abb. 108: Zeitschaltuhr

Im folgenden Abschnitt werden die Einstellmöglichkeiten für die Zeitprogramme beschrieben:

- Namen: Geben Sie einen Namen für das zu erstellende Zeitprogramm ein.
- Aktiv: Das Zeitprogramm kann hier schon de- oder aktiviert werden. Über den Pfeil kann ausgewählt werden, ob das Zeitprogramm über ein Objekt (z.B. bei der Benutzung eines Schalters) oder manuell de-/aktiviert wird. Wird über ein Objekt der Wert „0“ gesendet, dann wird die Funktion deaktiviert. Wird ein anderer Wert gesendet, dann wird die Funktion aktiviert. Die Funktion „Wert invertiert“ wendet diese Verhalten entsprechend um.
- Jahr: Festlegung, ob das Zeitprogramm jedes Jahr oder nur in bestimmten Jahren ablaufen soll.
- Monat: Festlegung, ob das Zeitprogramm jeden Monat oder nur in bestimmten Jahren ablaufen soll.
- Tag: Festlegung, ob das Zeitprogramm an einem bestimmten Kalendertag ablaufen soll.
- Täglich: Das Programm läuft jeden Tag ab. Alle Wochentage sind automatisch ausgewählt.
- Wochentag: Festlegung, ob das Zeitprogramm nur an einem bestimmten Wochentagen ablaufen soll. Es können mehrere Wochentage zusammen ausgewählt werden.
- Ein: Festlegung, wann das Zeitprogramm starten soll, z.B. zu einer bestimmten Uhrzeit. Hierfür kann dann u.a. bestimmt werden, zu welcher Stunde und welcher Minute der Start erfolgen soll. Es kann aber auch festgelegt werden, ob der Start „Stündlich“ oder „Minütlich“ erfolgen soll. Der Start kann aber auch bei Sonnenauf- oder untergang erfolgen (Astrofunktion). Hierfür können dann noch die Startzeiten angepasst werden (z.B. eine Stunde vorher).
- Aktion: Festlegung, welche Aktion durch den Start des Zeitprogrammes ausgelöst werden soll. Folgende Optionen können bestimmt werden:
  - Datum/Uhrzeit wird gesendet
  - Eine Szene kann ausgewählt werden
  - Gruppenadresse

Entsprechend der ausgewählten Aktion können weitere Einstellungen (z.B. Ein oder Aus) erfolgen.

1. Abschließend wird das Zeitprogramm über die Schaltfläche „Ein“ gespeichert.

Das Zeitprogramm erscheint in der Übersichtsliste.

Über das „+“ können weitere Zeitprogramme angelegt werden.

Zeitprogramm anpassen

Die Zeitprogramme können in der Übersichtsliste ausgewählt und entsprechend angepasst werden.

Folgende Anpassungen sind direkt in der Übersichtsliste durchführbar:

- De-/Aktivierung
- Anpassung der Startzeiten (auch für Sonnenauf- oder untergang)
- Auswahl der Wochentage

Über das Werkzeugsymbol kann das Zeitprogramm aufgerufen werden und Anpassungen erfolgen.

1. Abschließend wird das Zeitprogramm über die Schaltfläche „Ein“ gespeichert.

Zeitprogramm löschen

Die Zeitprogramme können in der Übersichtsliste ausgewählt und über das Mülltonnensymbol gelöscht werden.

8.9.5 Proxy-Einstellungen – Internetverbindung (Portzuordnung)

Über „Einstellungen – Basis“ können die Proxy-Einstellungen geändert werden.

Hinweis
Die Proxy-Einstellungen sollten nur angepasst werden, falls es unbedingt notwendig ist!

Abb. 109: Netzwerkeinstellungen

Die DHCP-Funktion kann hier de-/aktiviert werden. Zusätzlich können auch erweiterte Netzwerkeinstellungen vorgenommen werden. Hier kann z.B. ein anderer Port zugeordnet werden. Der Port „2199“ ist der sichere Anwendungs-Port für die Verbindung des Gerätes mit dem Internet. Das Gerät kann dann auch über das Internet bedient werden. Der Port ist bereits vorab vorgegeben. Die Anpassungen müssen mittels der Schaltfläche „Anwenden“ gespeichert werden.

HTTPS-Zugriff für lokale Einstellungen

Neben HTTP (Port 80 und 8000) steht auch HTTPS zur Verfügung. Beim Start nach einem Update erstellt die Geräteeinheit automatisch ein selbstsigniertes Zertifikat und stellt den Zugriff auf HTTPS (Standardport 443) her. Bevor der Zugriff gestattet wird, muss in den meisten Browsern das selbstsignierte Zertifikat manuell akzeptiert werden.

Über „Erweiterte Netzwerkeinstellungen“ kann der Nutzer einstellen, ob er nur HTTP, HTTPS oder beide Protokolle verwenden möchte.

Abb. 110: Erweiterte Netzwerkeinstelungen

Das Deaktivieren von HTTP deaktiviert auch den sekundären HTTP-Port (Standardport 8000). Die HTTP-Portweiterleitung (8001) wird von dieser Funktion nicht beeinflusst und bleibt bestehen. Der HTTPS-Port kann ebenso geändert werden.

Der Nutzer kann den öffentlichen Teil des HTTPS-Zertifikats hier herunterladen, um es manuell in einen Browser oder ein OS zu importieren. Darüber hinaus kann das HTTPS-Zertifikat hier auch entfernt werden. Das führt dazu, dass der Zugang wieder über HTTP funktioniert. Der Nutzer kann dann ein neues HTTPS-Zertifikat erstellen.

8.9.6 Einbindung uPnP-Geräte

Über „Einstellungen – Protokolle“ kann die Funktion „uPnP“ de-/aktiviert werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, dann werden uPnP-Geräte automatisch im Netzwerk gefunden. Sie können dann in Funktionen des Busch-ControlTouch® zugeordnet werden.

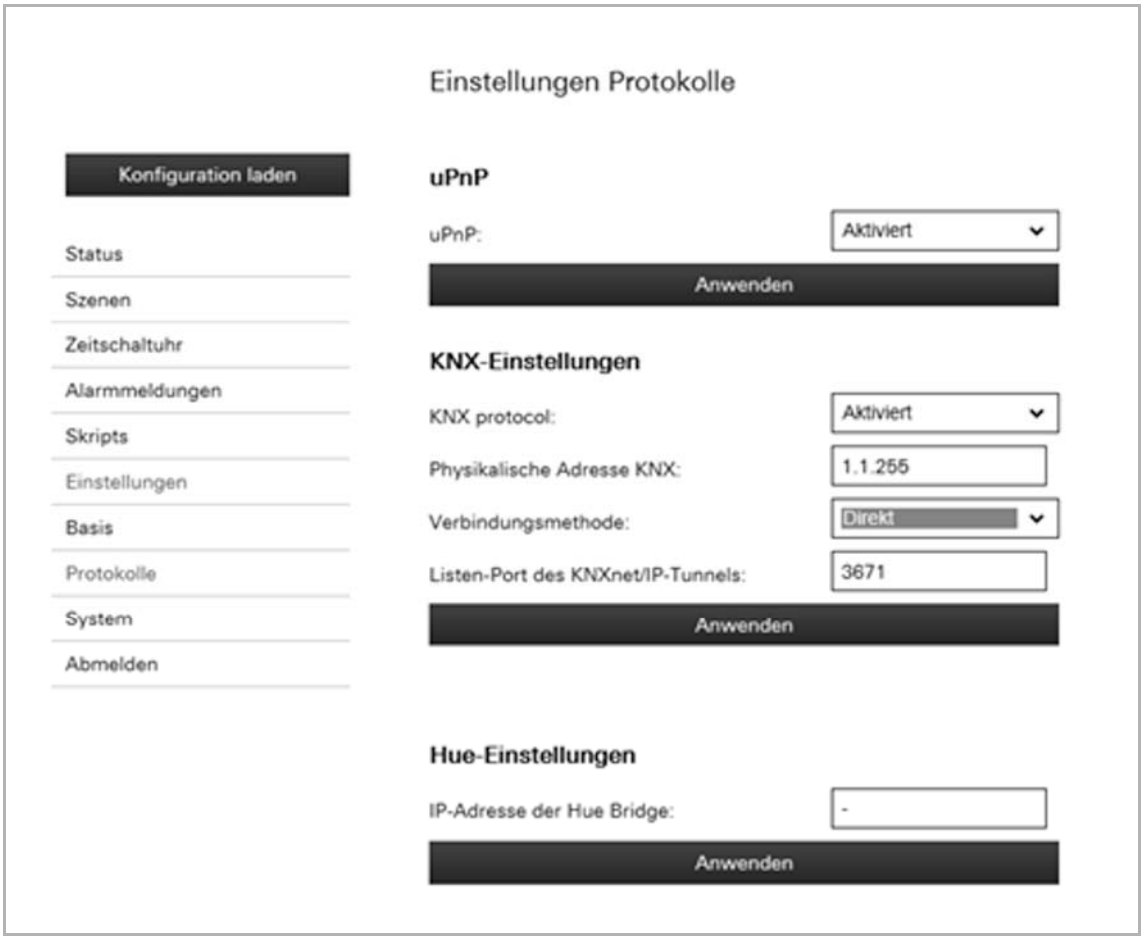


Abb. 111: Einstellungen Protokolle

8.9.7 Anpassung KNX-Einstellungen

Über „Einstellungen – Protokolle“ können die KNX-Einstellungen angepasst werden.

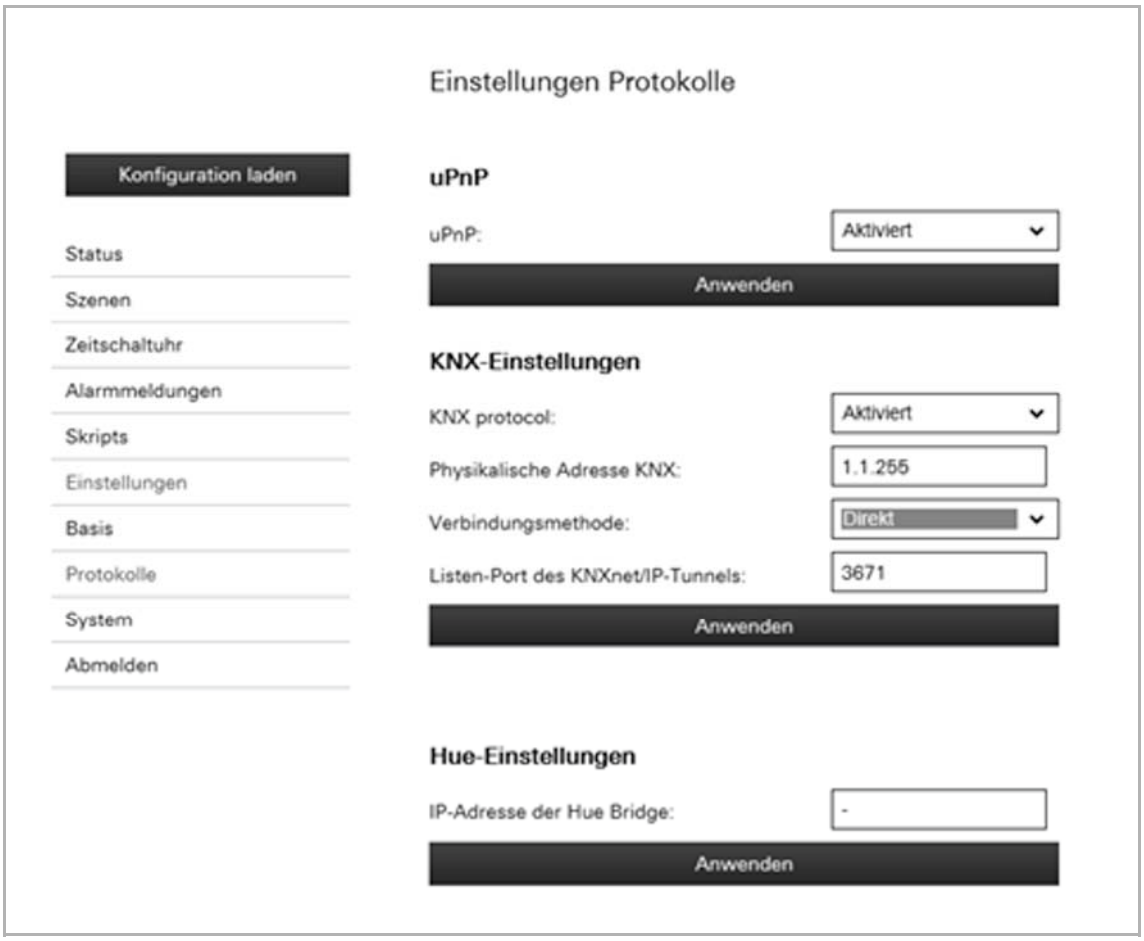


Abb. 112: KNX Einstellung

Folgende Einstellungen können gemacht werden:

- KNX-Protokoll: De-/Aktivierung möglich. Bei Aktivierung wird der Protokollverkehr auch unter „Staus“ angezeigt.
- Physikalische Adresse KNX: Dieses zeigt die aktuelle physikalische Adresse des Gerätes an. Unter dieser Adresse ist das Gerät im KNX-Bussystem integriert.
- Verbindungsmethode: Hier kann die Verbindungsmethode festgelegt werden.
- Listen-Port: Hier wird der Listen-Port für das KNXnet/IP-Tunneling angezeigt. Dieser kann entsprechend angepasst werden. Über die App kann die KNX-Schnittstelle auch freigegeben werden, ohne dass ein VPN-Tunnel benutzt werden muss.

1. Abschließend werden die Anpassungen über die Schaltfläche „Anwenden“ gespeichert.

8.9.8 Benutzerprotokolle

Über „Einstellungen Protokolle“ können die Benutzerprotokolle de-/aktiviert werden. Bei Aktivierung wird der Protokollverkehr auch unter „Status“ angezeigt.

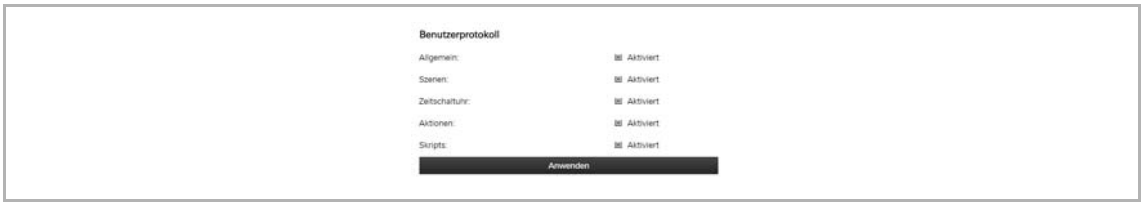


Abb. 113: Benutzerprotokoll

1. Abschließend werden die Anpassungen über die Schaltfläche „Anwenden“ gespeichert.

Hinweis

Das Protokollfenster (siehe unter „Status“) aktualisiert sich alle paar Sekunden. Zusätzlich werden zwei Schaltflächen angezeigt, mittels derer die automatische Aktualisierung angehalten oder wieder aufgenommen werden kann.

8.9.9 Passwort ändern

Über „Einstellungen – Protokolle“ kann auch der Benutzername und das Passwort nachträglich angepasst werden.

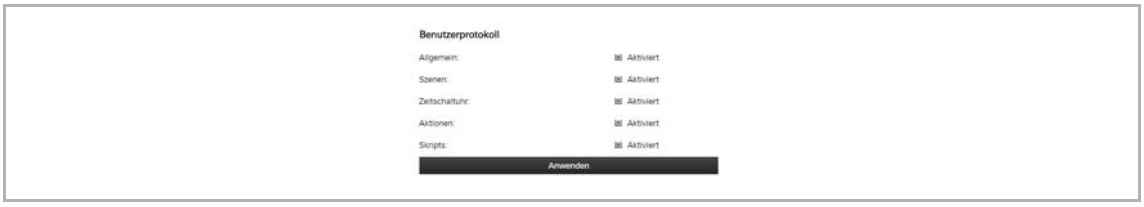


Abb. 114: Benutzername und Passwort

1. Abschließend werden die Anpassungen über die Schaltfläche „Anwenden“ gespeichert.

8.9.10 Autorisierung erteilen

Über „Einstellungen – Protokolle“ kann eine Autorisierung für den erneuten Zugriff von myABB Living Space® auf das Gerät erfolgen. Dieses ist nur in einem Fachkunden-Zugang sichtbar und freischaltbar. Normalerweise erfolgt die Autorisierung für den Zugriff automatisch bei der Inbetriebnahme des Gerätes. Es kann aber sein, dass das Gerät deregistriert wurde. Dann muss eine erneute Autorisierung erfolgen.

1. Abschließend muss die Funktion über die Schaltfläche „Autorisieren“ freigegeben werden.

8.9.11 Konfiguration Philips Hue

Über „Einstellungen – Protokolle“ kann eine Konfiguration mit Philps Hue erfolgen.

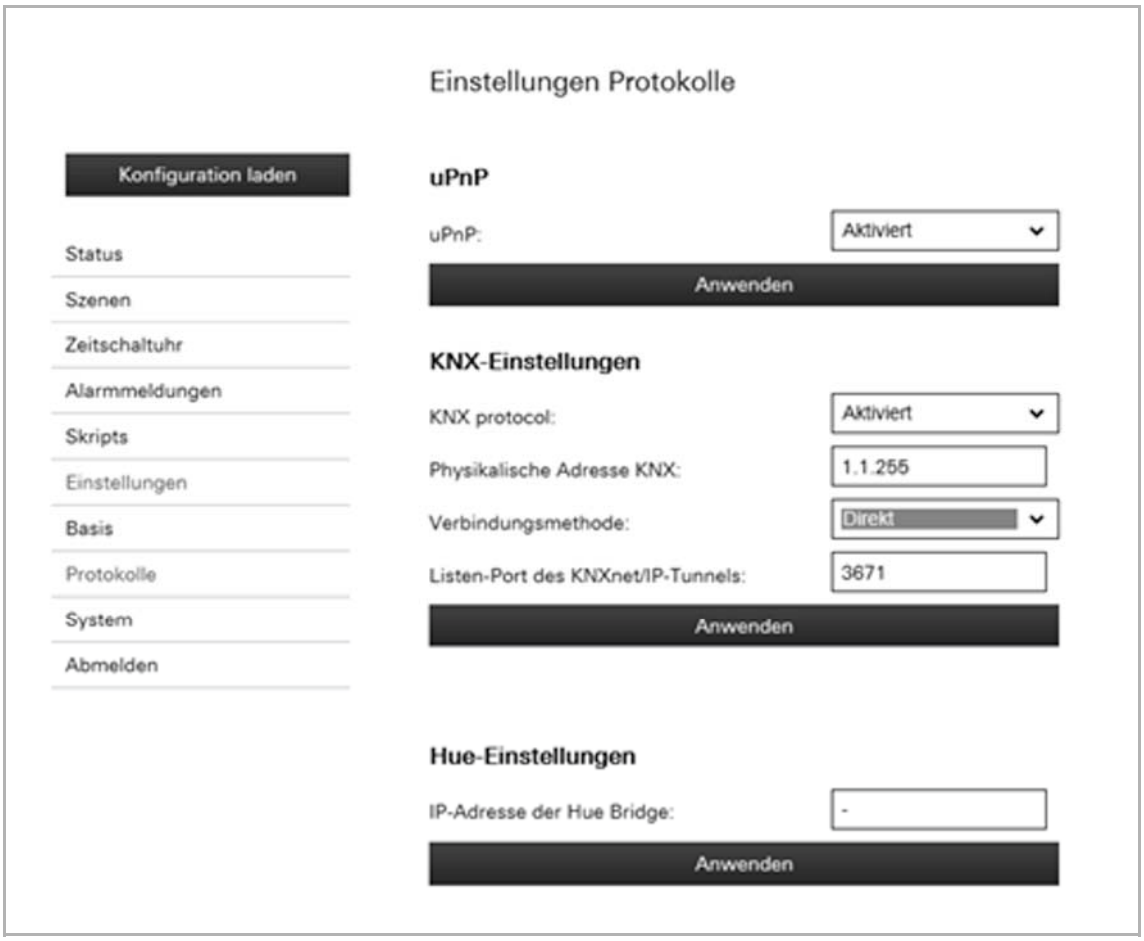
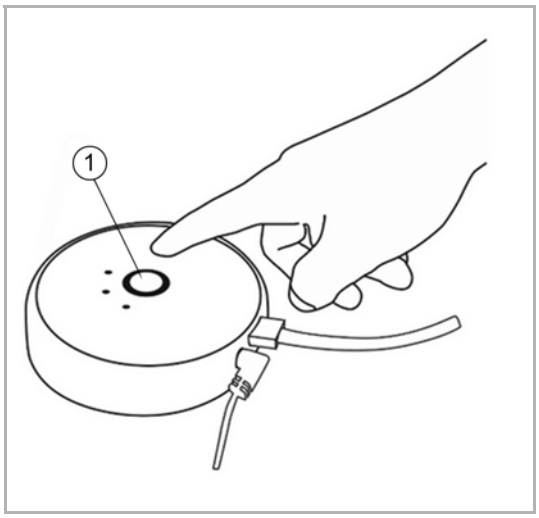


Abb. 115: Einstellung Protokolle

1. Geben Sie die IP-Adresse der Hue Bridge ein.



[1] Taster

Abb. 116: Taster Phillips HUE

2. Drücken Sie danach auf den Taster der Hue Bridge.
3. Anschließend muss die Schaltfläche „Anwenden“ betätigt werden.

Folgende Konfigurationsvorgaben müssen noch beachtet werden:

- Alle Hue Komponenten müssen vorab über das Hue System korrekt konfiguriert sein.
- Eine Hue Komponente muss sowohl eine sendende Gruppenadresse als auch eine Statusgruppenadresse abbilden. Dieses erfolgt nach dem folgenden Schema:

“HUE:” gefolgt von der Lampennummer, a “/” und dem gewünschten Befehl.

Als Beispiel: “HUE:1/S” für Schalten der Lampe 1 an/aus.

Die folgenden Befehle stehen zur Verfügung:

Schalter	S	Schalten an/aus
RGB Beleuchtung	R	Rot
RGB Beleuchtung	G	Grün
RGB Beleuchtung	B	Blau
Dimmer	HUE	Hue (Farbe)
Dimmer	SAT	Farbsättigung
Dimmer	BIR	Helligkeit
Dimmer	CT	Farbtemperatur

Tab.4: Befehle Phillips HUE

Es kann somit der Befehl “RGB Beleuchtung” benutzt werden, damit eine bestimmte Farbe der Hue Lampe angezeigt wird. Dieses kann aber auch über zwei separate Dimmer mittels „Hue“ und „Farbsättigung“ erfolgen. Die Farbtemperatur kann benutzt werden, um die „Wärme“ des weißen Lichtes zu beeinflussen.

8.9.12 Anzeige vorhandene Skripts

Über „Skripts“ können die vorhandenen Skripts eingesehen werden. Über die Übersichtsliste können die Skripts auch de-/aktiviert werden. Zusätzlich wird der Status angezeigt.

8.9.13 Anzeige vorhandene Alarmmeldungen

Über „Alarmmeldungen“ können die vorhandenen Alarmmeldungen eingesehen werden. Über die Übersichtsliste können die Alarmmeldungen auch de-/aktiviert werden. Zusätzlich können die Bedingungen simuliert werden. Somit kann die Alarmmeldung getestet werden.

8.9.14 Gerät neu starten

Abb. 117: Gerät neu starten

Über „Einstellungen – System“ kann ein Neustart des Gerätes erfolgen.

8.9.15 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Abb. 118: Werkseinstellungen

Über „Einstellungen – System“ kann das Gerät auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Die Anwesenheitssimulationsdaten und –einstellungen sind auch in der .xec-Exportdatei enthalten. Beim Zurücksetzen einer Geräteeinheit auf Werkseinstellungen und dem anschließenden Laden der .xec-Datei werden zusätzlich die Anwesenheitssimulationsdaten geladen. Dies betrifft auch aufgenommene Telegramme, sowie die für die Aufnahme ausgewählten Komponenten.

8.9.16 Remote-Zugriff (Fernzugriff) über myABB Living Space® aktivieren

Hinweis
Die Nutzung kann ohne Portforwarding oder VPN erfolgen.

Für die Aktivierung ist eine Registrierung notwendig. Bitte registrieren Sie sich für den Service (Registrierung über myABB Living Space®) bevor die Aktivierung auf dem Gerät und in der App folgen.

Für die Aktivierung des Remote-Zugriffs gibt es drei wichtige Einstellungen.

Gehen Sie zuerst im Gerät selbst über die lokalen Webeinstellungen auf die Seite „Basis“. Scrollen sie runter bis in den Bereich „Fernzugriff“. Hier gibt es zwei Optionen. Die erste dient der Aktivierung des allgemeinen Remote-Zugriffs für das Gerät. Aktivieren Sie diese Funktion. Über die zweite Option können Sie den Remote-Zugriff auf Ihre IP-Kamera erlauben oder einschränken. Dafür gibt es drei Optionen:

– Nein (kein Zugriff)
– Ja für alle (Zugriff auf alle Kameras erlauben)
– Ja für Ausgewählte (Bei Auswahl dieser Funktion können Sie in der Liste weiter unten die entsprechenden Kameras auswählen)

Hinweis
Für diesen Remote-Zugriff werden folgende Einträge akzeptiert:
– Vollständiger DDNS-Name (inkl. Suffix)
– Core DDNS-Name (erster Teil bis zur Kommastelle)
– Seriennummer (nur nummerisch)
– Seriennummer (mit Trennstrichen)

8.9.17 Anwesenheitssimulation - Selbstlernfunktion

Auf der Seite „Anwesenheitssimulation“ kann der Simulationsstatus geändert werden (über Schaltflächen: Wiedergabe/Aufnahme/Stopp).

Weitere Funktionen:

- Es wird die Zahl der pro Tag aufgenommen Telegramme angezeigt.
- Zusätzlich können aufgenommene Telegramme exportiert (.csv-Format) und aufgenommene Telegramme entfernt werden.
- Es können hier die Komponenten ausgewählt werden, die aufgenommen werden sollen. Hier werden alle KNX-Komponenten angezeigt. Das gilt auch für solche Komponenten, die für Szenen und Zeitschaltuhren verfügbar sind.

Wenn eine Komponente aus der Auswahl entfernt wird, werden alle aufgenommenen Instanzen bereinigt.

Änderungen an der Anwesenheitssimulation müssen über die Schaltfläche „Speichern“ bestätigt werden.

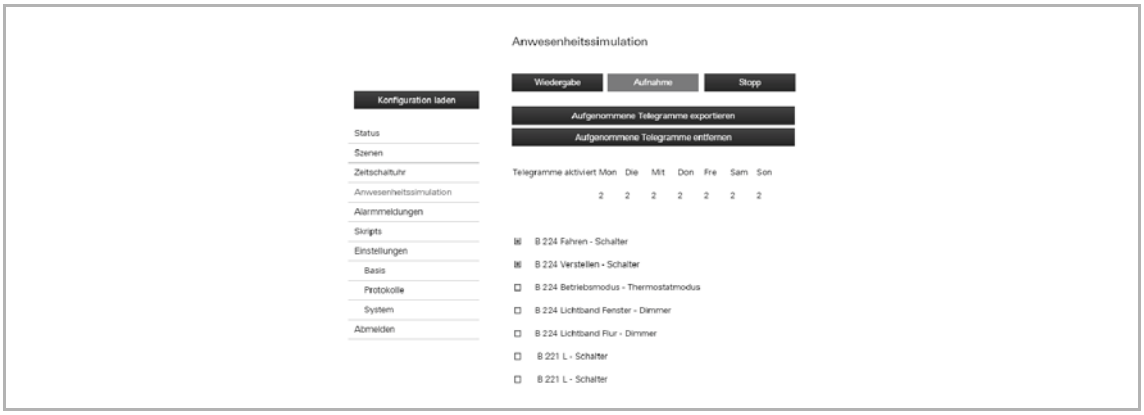


Abb. 119: Anwesenheitssimulation

Hinweis

- Der Nutzer kann Komponenten (Gruppenadressen) zur Anwesenheitssimulation hinzufügen. Das Hinzufügen erfolgt über die Konfigurationsseite des Projekts (Einstellungen Anwesenheitssimulation). Die Komponenten sollten erst aufgenommen und zu einem späteren Zeitpunkt abgespielt werden. Standardmäßig sind hier keine Komponenten hinzugefügt und der Status der Anwesenheitssimulation wird angehalten.
- Telegramme werden pro Komponente bis zu einmal pro Minute aufgenommen (letzte aufgenommene Instanz) und für jeden Wochentag gespeichert. Wenn noch keine Aufnahme vorliegt, wird die erste Aufnahme für alle weiteren Wochentage übernommen. Die entsprechende Aufnahme wird dann durch Aufnahme eines neueren Datums überschrieben. Auf diese Weise kann nach nur 24 Stunden eine konsistente Wiedergabe für jeden Tag durchgeführt werden.
- Während der Wiedergabe können keine Telegramme aufgenommen werden.
- Maximal 8000 Telegramme können aufgenommen werden.
- Der Status der Anwesenheitssimulation kann auch über eine Zeitschaltuhr oder mit Hilfe eines Skriptes geändert werden.
- Die Anwesenheitssimulation kann auch über die App gesteuert werden.

8.10 Installation und Einstellung der App

Über die App erfolgt die direkte Steuerung des Heimautomatisierungssystems. Hier-über werden z.B. Lampen manuell ein- oder ausgeschaltet.

Hinweis

- Wenn das Gerät im lokalen Netzwerk integriert ist, dann wird für die Bedienung über die App keine Internetverbindung benötigt. Diese wird nur benötigt, wenn sich das Endgerät mit der App außerhalb des lokalen Netzwerkes befindet.
- Bedienung mittels der App siehe Kapitel „Bedienung System über die App “ auf Seite 23

8.10.1 Installationsvorgang

1. Laden Sie die App aus dem Store auf das mobile Endgerät.
2. Nach erfolgreicher Installation wird das Icon für die App auf dem Desktop des Endgerätes angezeigt.

8.10.2 Begrüßungsbildschirm nach Installation

Wenn noch kein Account eingerichtet und kein Profil geladen wurde, wird statt einem leeren Profil der Busch-ControlTouch®-Begrüßungsbildschirm angezeigt.

Über diesen Bildschirm können Sie direkt auf folgende Funktionen zugreifen:

– Demo starten

– Benutzerkontoeinstellungen öffnen

– QR-Code-Scanner öffnen

8.10.3 Einstellungen

Hinweis

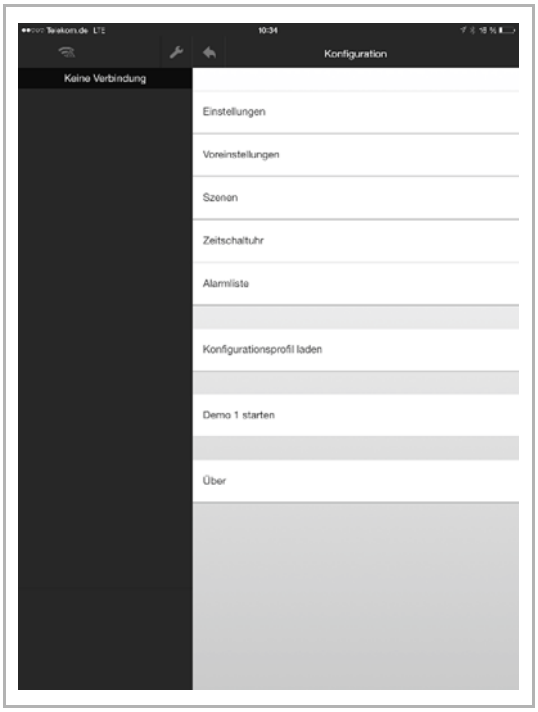
Das Gerät muss in Betrieb genommen und im Netzwerk integriert sein. Für den Zugriff wird eine Internetverbindung benötigt.

In der Regel erfolgt die Verbindung mit dem Gerät automatisch. Es wird dann abgefragt, welches Profil verwendet werden soll. Ansonsten müssen die Verbindungsparameter eingetragen werden. In den folgenden Arbeitsschritten wird beschrieben, wie die Verbindungsparameter manuell eingegeben werden können.

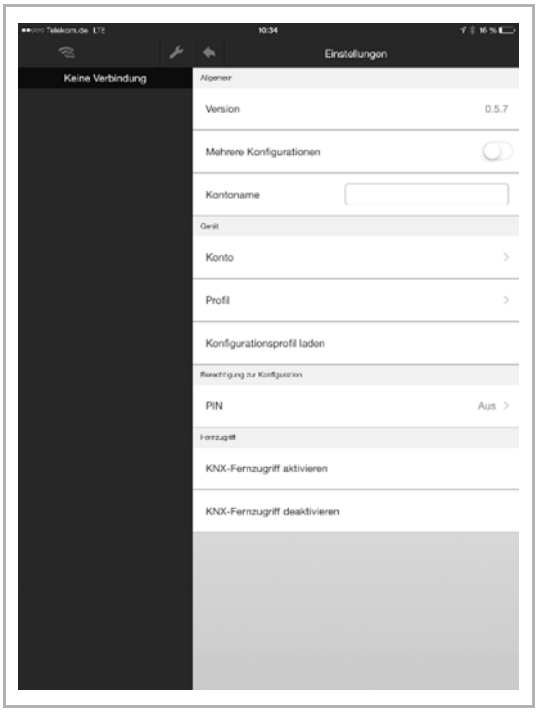
Hinweis

Die Verbindungsparameter können auch direkt in die App mittels der QR-Codes aus der Konfigurationsseite eingelesen werden (siehe Kapitel „Einlesen der Konfiguration in das Busch-ControlTouch® “ auf Seite 143)

1. Öffnen Sie die App.
2. Tippen Sie auf das Werkzeugsymbol. Folgendes Fenster öffnet sich:



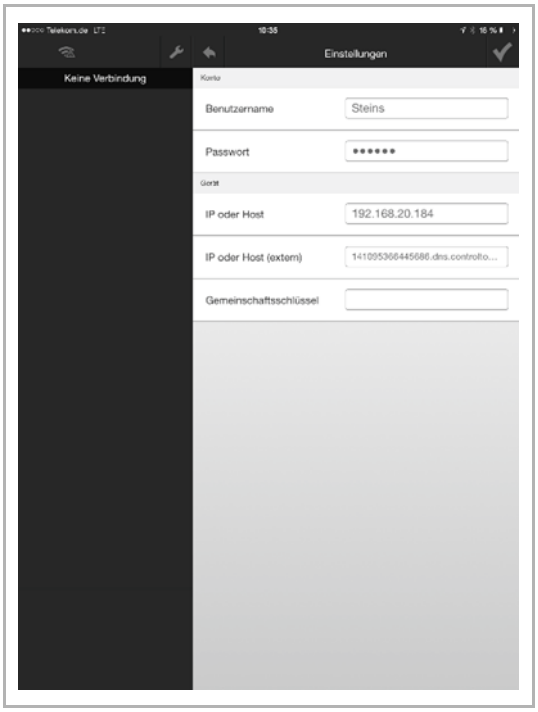
3. Tippen Sie auf „Einstellungen“. Folgendes Fenster öffnet sich:



4. Aktivieren Sie „Mehrere Konfigurationen“, damit bis zu 5 Konten (Konfigurationen) auswählbar sind. Somit können z.B. bis zu 5 Geräte über die App bedient werden. Die Geräte sind als Beispiel in 5 verschiedenen Gebäuden.
5. Wählen Sie nun das Konto aus. Hierzu gibt es mehrere Möglichkeiten:
   - Auswahl über Scrollen von rechts nach links (über Menüseite „Konfiguration“)
   - Eingabe Namen im Feld „Kontoname“ → hier wird auch das aktuell ausgewählte Konto angezeigt.
   - Auswahl über „Konto“ (siehe folgende Abbildung). Die Eingaben müssen hier mit dem Haken bestätigt werden.

Hinweis

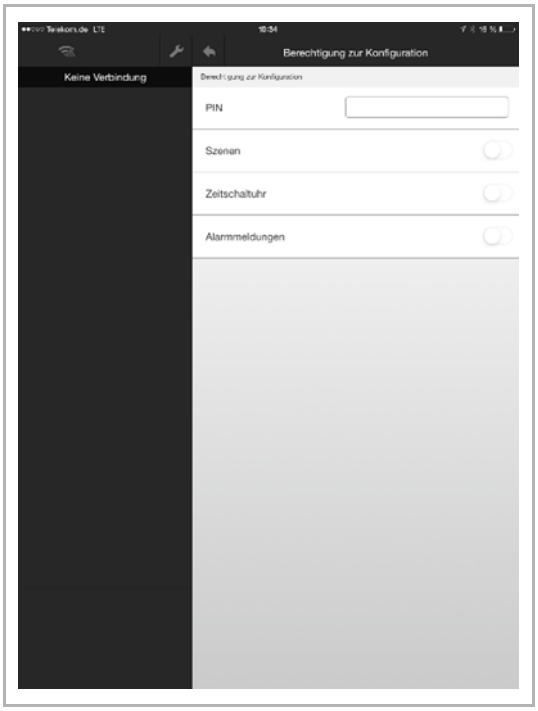
Über Konto können auch weitere Verbindungsparameter (Zugangsdaten) manuell angepasst werden.



6. Wählen Sie nun das Profil aus. Klicken / Tippen Sie auf „Profil“.
7. Bestimmen Sie nun ein Profil, welches die App übernehmen soll. Die Eingaben müssen hier mit dem Haken bestätigt werden.
8. Laden Sie nun das Konfigurationsprofil (→ „Konfigurationsprofil laden“)

Weitere Einstellungen: PIN

Über „PIN“ kann bestimmt werden, ob für die Anpassung von Funktionen in der App ein Passwort eingegeben werden muss. Das folgende Fenster öffnet sich:



1. Geben Sie eine PIN ein.
2. Bestimmen Sie zusätzlich, für welche Funktionen eine PIN-Eingabe erforderlich ist.
3. Die Eingaben müssen hier mit dem Haken bestätigt werden.

Weitere Einstellungen: PIN-Menü

Über „PIN-Menü“ kann eine PIN-Authentifizierung für das Hauptkonfigurationsmenü erzwungen werden. Falls eine allgemeine PIN eingerichtet wird, kann diese auch für das Hauptmenü aktiviert werden. Wenn ein Nutzer versucht auf das Hauptmenü der Konfiguration zuzugreifen, wird die PIN abgefragt.

Weitere Einstellungen: Fernzugriff

Über „Fernzugriff“ kann bestimmt werden, ob der KNX-Fernzugriff de-/aktiviert wird. Bei Aktivierung wird die KNX-Schnittstelle freigegeben. Es ist dann für eine Fernsteuerung kein VPN-Tunnel notwendig. Die Freischaltung für den Zugriff über die App erfolgt für 8 Stunden.

Weitere Einstellungen: Remote-Zugriff (Fernzugriff) über myABB Living Space®

Nachdem der Remote-Zugriff direkt im Gerät aktiviert worden ist, muss dieser noch in der App aktiviert werden. Über „Account-Einstellungen“ kann die Nutzung des Remote-Zugriff-Service erfolgen.

Hinweis
Die Nutzung kann ohne Portforwarding oder VPN erfolgen.

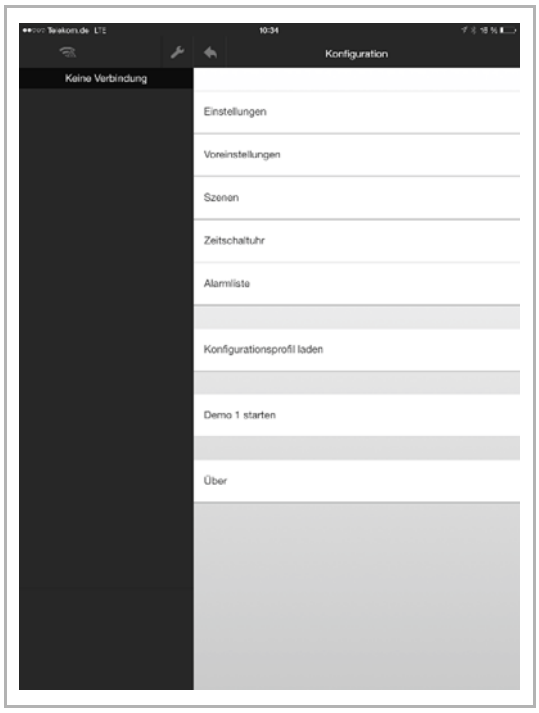
Der Zugriff wir über das Wolkensymbol angezeigt.

Abb. 120: Remote-Zugriff

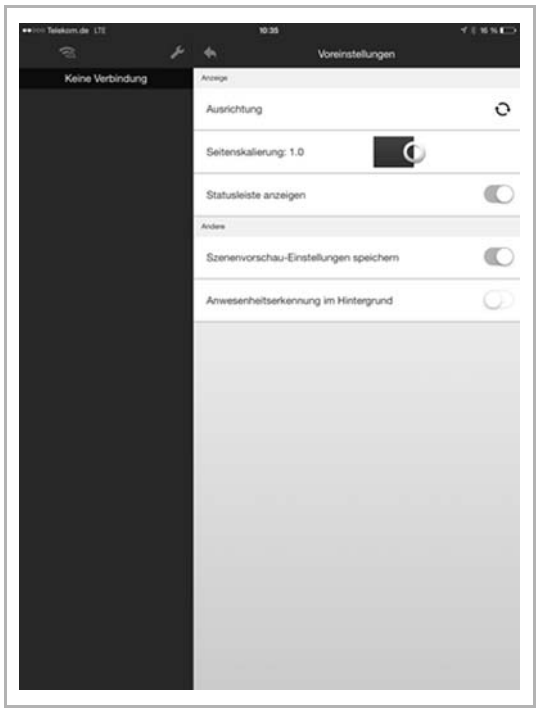
8.10.4 Voreinstellungen

Über „Voreinstellungen“ können Einstellungen für die Anzeige und weitere Vorgaben angepasst werden.

1. Öffnen Sie die App.
2. Klicken / Tippen Sie auf das Werkzeugsymbol. Folgendes Fenster öffnet sich:



3. Klicken / Tippen Sie auf „Voreinstellungen“. Folgendes Fenster öffnet sich:



4. Folgende Einstellungen können für die Anzeige gemacht werden (Anpassungen werden sofort übernommen!):

   - Ausrichtung: Hier wird festgelegt, ob die Ausrichtung der App waagerecht oder senkrecht ist.
   - Seitenskalierung: Hier wird festgelegt, in welcher Skalierung die App angezeigt wird (0.8 – 1.6 möglich).
   - Statusleiste anzeigen: Bei Aktivierung wird die Statusleiste des Betriebssystems vom Endgerät angezeigt (z.B. Zeitanzeige, Batteriestatus usw.)

5. Folgende weitere Vorgaben können gemacht werden (Anpassungen werden sofort übernommen!):

   - Szenenvorschau-Einstellungen speichern: Wenn diese Vorgabe aktiviert ist, dann werden die Szenenvorschau-Einstellungen (z.B. Aktivierung und Deaktivierung von Szenenbestandteilen) angezeigt, welche beim letzten Aufruf der Szene benutzt worden sind. Somit wird sich der Status der Szene gemerkt. Ist diese Vorgabe deaktiviert, dann kann beim Aufruf der Szene eine individuelle Aktivierung erfolgen.
   - Anwesenheitserkennung im Hintergrund: Wenn diese Vorgabe aktiviert ist, dann kontrolliert die App, ob das Endgerät sich im Bereich des lokalen Netz-werkes befindet oder nicht. Hiermit wird die Funktion „Präsenzmeldung“ besser unterstützt, da die Anfrage öfter und im Hintergrund erfolgt. Somit wird die Funktion besser ausgeführt. Gleichzeitig wird weniger Energie verbraucht

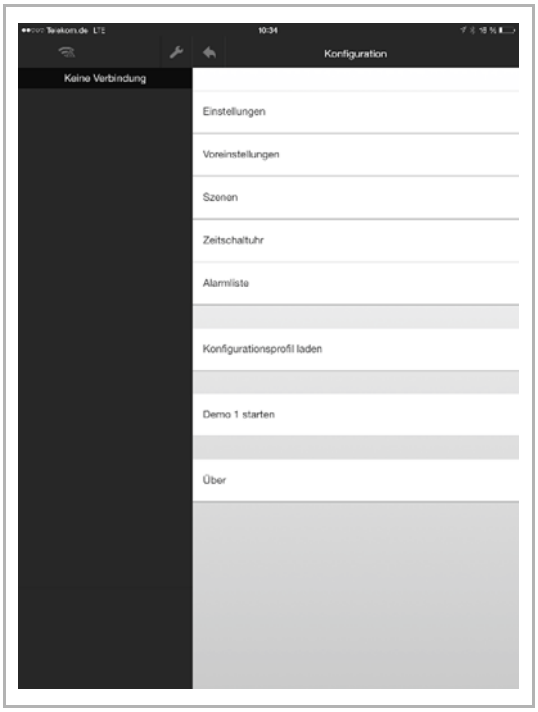
8.10.5 Szenen

Hinweis

Zugriff kann durch PIN-Eingabe gesichert sein (siehe Kapitel „Einstellungen “ auf Seite 164)

Durch Szenen kann der Endkunde eine ganze Abfolge von Aktionen auslösen, indem z.B. nur einmalig ein Schalter gedrückt wird. Der Endkunde kann die Szenen selber in der App zusammenstellen und anpassen. Hierfür muss der Installateur (Fachkunde) allerdings ein Grundgerüst an Szenen vorab erstellen, auf welche das Busch-ControlTouch® (Hausautomatisierungssystem) entsprechend reagiert.

1. Öffnen Sie die App.
2. Tippen Sie auf das Werkzeugsymbol. Folgendes Fenster öffnet sich:



Szene hinzufügen

1. Tippen Sie auf „Szenen“.
2. Tippen Sie auf „Szene hinzufügen“.
3. Vergeben Sie einen Namen.
4. Szenenbestandteile hinzufügen
5. Tippen Sie anschließend auf „Funktion Hinzufügen“.
6. Wählen Sie aus der Liste einen Szenenbestandteil aus.

In der Übersichtsliste der Szene können die hinzugefügten Szenenbestandteile nun durch direktes antippen de-/aktiviert werden.

I: aktiviert
O: deaktiviert

Szene anpassen

1. Um den Namen zu ändern tippen Sie direkt auf den Namen der Szene.

Der Name kann nun geändert werden.

2. Um Szenenbestandteile zu de-/aktivieren müssen Sie die entsprechende Szene auswählen

Die Szenenbestandteile können nun durch direktes antippen de-/aktiviert werden

I: aktiviert
O: deaktiviert

1. Um Szenenbestandteile hinzuzufügen wählen Sie die entsprechende Szene
2. Tippen Sie anschließend auf „Funktion Hinzufügen“.
3. Wählen Sie aus der Liste einen Szenenbestandteil aus.

In der Übersichtsliste der Szene können die hinzugefügten Szenenbestandteile nun durch direktes antippen de-/aktiviert werden

I: aktiviert
O: deaktiviert

Szene komplett löschen

Das Löschen ist nur möglich, wenn keine Gruppenadressen vorhanden sind!

1. Wischen Sie von rechts nach links über den Szeneneintrag in der Liste.

„Löschen“ erscheint.

2. Tippen Sie auf diese Schalfläche.

Die Szene wird gelöscht.

Weitere Funktionen

1. Für die Live-Vorschau müssen Sie die entsprechende Szene auswählen.
2. Tippen Sie anschließend auf „Live-Vorschau“.

Es wird ein Haken gesetzt. Anschließend kann die Szene über die Visualisierung (Bedienoberfläche) aufgerufen werden. Die Szene wird dann zu Testzwecken direkt abgespielt.

1. Tippen Sie auf Funktionen laden

Hiermit werden die angepassten oder erstellten Szenen und deren Bestandteile aus der App in das Gerät geladen.

Lernfunktion

Normalerweise kann eine Szene über das Einstellungsmenü geändert werden. Mit der Lernfunktion (Senden eines KNX-Lerntelegramms) kann die aktuelle Szene über die reguläre Visualisierung aktualisiert werden.

Bei einem langen Drücken eines Szenenelements in der Visualisierung wird der Benutzer gefragt, ob er die Szene mit den gegenwärtigen Werten aktualisieren möchte. Bei Bestätigung werden alle Gruppenadressen/Komponenten, die gegenwärtig Teil der Szene sind, mit der aktuellen Einstellung aktualisiert.

Hinweis

uPnP/TCP Kommandos und ausgeführte Skripte werden durch diese Aktion nicht aktualisiert.

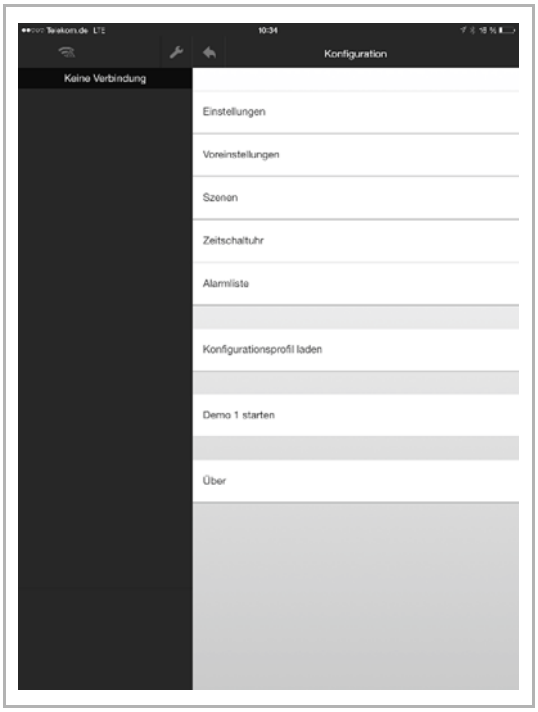
8.10.6 Zeitschaltuhr – Zeitprogramme

Hinweis

Zugriff kann durch PIN-Eingabe gesichert sein (siehe Kapitel „Einstellungen “ auf Seite 164)

Hierüber können Zeitprogramme angelegt und verwaltet werden.

1. Öffnen Sie die App.
2. Tippen Sie auf das Werkzeugsymbol. Folgendes Fenster öffnet sich:



1. Tippen Sie auf „Zeitschaltuhr“.

Im Fenster werden alle vorhandenen Zeitprogramme angezeigt.

Die Schriftfarbe zeigt an, ob das Zeitprogramm aktiviert oder deaktiviert ist:

Rot	deaktiviert
Grün	aktiv

Zeitprogramm hinzufügen

1. Klicken / Tippen Sie auf „Zeitschaltuhr hinzufügen“.

Im Fenster kann das Zeitprogramm angelegt werden.

Die Einstellmöglichkeiten sind wie im Kapitel 8.9.4 „Optionale Erstellung von Zeitprogrammen (Zeitschaltuhr) “ auf Seite 150 beschrieben.

Zeitprogramm anpassen

1. Wählen Sie das entsprechende Zeitprogramm aus.

Im Fenster kann das Zeitprogramm angepasst werden.

Die Einstellmöglichkeiten sind wie im Kapitel 8.9.4 „Optionale Erstellung von Zeitprogrammen (Zeitschaltuhr) “ auf Seite 150 beschrieben.

Zeitprogramm löschen

1. Wischen Sie von rechts nach links über den Zeitprogrammeintrag in der Liste.

„Löschen“ erscheint.

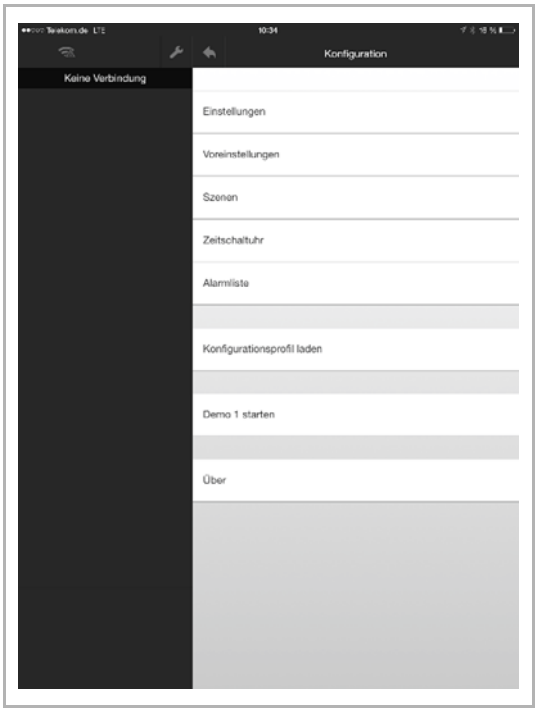
2. Tippen Sie auf diese Schalfläche.

Das Zeitprogramm wird gelöscht.

8.10.7 Alarmliste

Hinweis
Zugriff kann durch PIN-Eingabe gesichert sein (siehe Kapitel „Einstellungen “ auf Seite 164)

1. Öffnen Sie die App.
2. Tippen Sie auf das Werkzeugsymbol. Folgendes Fenster öffnet sich:



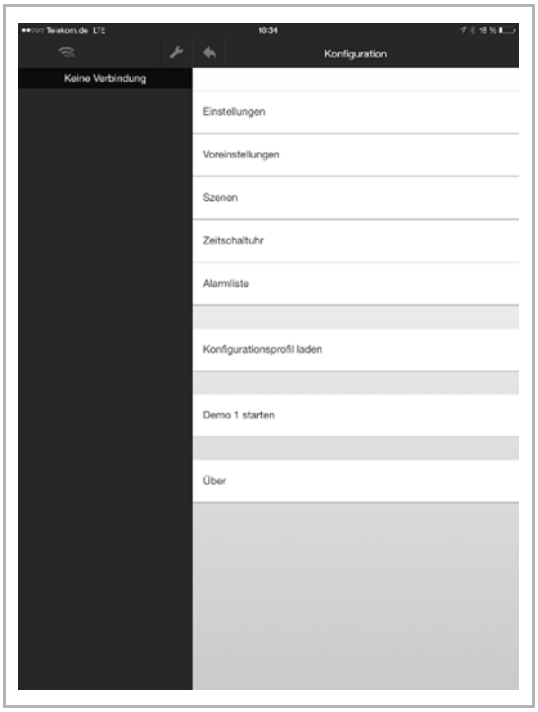
3. Um die Alarmliste zu öffnen tippen Sie auf „Alarmliste“.

Im Fenster werden alle gemeldeten Alarmmeldungen angezeigt.

Hinweis
Die komplette Liste kann gelöscht werden.

8.10.8 Konfigurationsprofil laden

1. Öffnen Sie die App.
2. Tippen Sie auf das Werkzeugsymbol. Folgendes Fenster öffnet sich:



3. Laden Sie nun das Konfigurationsprofil (→ „Konfigurationsprofil laden“)

Hinweis
Das Profil kann jederzeit aktualisiert werden, indem die Menüansicht nach unten gezogen wird.

Abb. 121: Seite nach unten ziehen

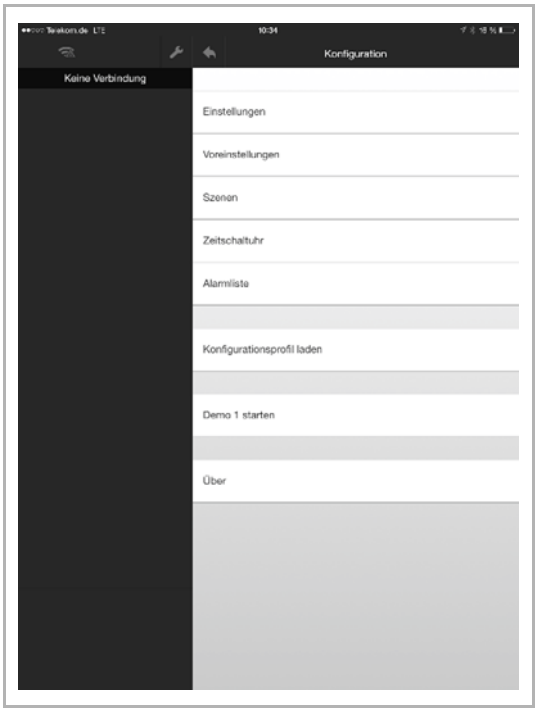
8.10.9 QR-Code-Scanner

Über das Konfigurationsmenü kann die Funktion „QR-Scanner“ geöffnet werden. Über diese Funktion können Nutzer direkt einen ControlTouch Konfigurations-QR-Code für die Erstellung eines Accounts scannen. Nach dem Scannen wird das Passwort abgefragt und der Bildschirm für die Benutzerkontoeinstellungen wird angezeigt.

1. Öffnen Sie die App.
2. Tippen Sie auf das Werkzeugsymbol.
3. Tippen Sie auf "QR-Scanner". Der erstellte QR-Code kann eingescannt werden.

8.10.10 Informationen zum Datenschutz

1. Öffnen Sie die App.
2. Tippen Sie auf das Werkzeugsymbol. Folgendes Fenster öffnet sich:



3. Tippen Sie auf „Über“.

Im Fenster werden Informationen zum Datenschutz angezeigt.

8.10.11 Anwesenheitssimulation

Hinweis

Zugriff kann durch PIN-Eingabe gesichert sein (siehe Kapitel „Einstellungen “ auf Seite 164)

In dem Menü „Anwesenheitssimulation“ kann der Nutzer der Anwesenheitssimulation Komponenten (Gruppenadressen) hinzufügen, die später aufgenommen und wiedergegeben werden sollen. Alle für Szenen und Zeitschaltuhren verfügbaren KNX-Komponenten werden hier angezeigt.

1. Öffnen Sie die App.
2. Tippen Sie auf das Werkzeugsymbol.
3. Tippen Sie auf „Anwesenheitssimulation“.

Im Fenster werden die Komponenten der Anwesenheitssimulation angezeigt.

Wenn eine Komponente aus der Auswahl entfernt wird (zum Entfernen nach links wischen und tippen), werden alle aufgenommen Instanzen aus dieser Komponente enfernt. Änderungen an der Anwesenheitssimulation müssen über die Schaltfläche „Speichern“ in der oberen rechten Bildschirmecke bestätigt werden.

Ganz oben im Anwesenheitssimulationsmenü kann der Nutzer die Abspielfunktion aktivieren. Durch Deaktivierung des Abspielmodus kehrt der Nutzer zum vorigen Modus zurück.

Es gibt entweder den Modus „Aufnahme“ oder den Modus „Gestoppt“.

Hinweis

Der Wechsel zwischen „Aufnahme“ und „Gestoppt“ kann über den direkten Zugriff auf das Gerät erfolgen.

Wenn der Nutzer die App öffnet und die Anwesenheitssimulation auf „Wiedergabe“ steht, wird ihm eine Infonachricht angezeigt. Der Nutzer kann die Wiedergabe dann direkt über diese Nachricht beenden.

Der Status der Simulation kann über eine Zeitschaltuhr geändert werden (siehe Kapitel „Anwesenheitssimulation - Selbstlernfunktion “ auf Seite 162).

8.11 Installation und Einstellung der App für Apple Watch

Über die App erfolgt die direkte Steuerung des Heimautomatisierungssystems. Hierüber werden z.B. Lampen manuell ein- oder ausgeschaltet. Nur die für die Apple Watch freigegebenen Menüseiten und Seiten werden in der App angezeigt.

Hinweis

- Zusätzlich muss die Busch-ControlTouch® App z.B. auf einem Smartphone installiert sein. Diese App stellt die Verbindung zwischen dem Busch-ControlTouch® und der App für die Apple Watch her. Die Profile werden in diese App geladen und von hier auf die App für die Apple Watch.
- Wenn die Verbindung zwischen der Apple Watch App und dem Smartphone unterbrochen ist, dann vergehen ein paar Sekunden, bis dies angezeigt wird. Dasselbe gilt, wenn die Verbindung wieder hergestellt ist.
- Beachten Sie ab Kapitel 8.10 „Installation und Einstellung der App “ auf Seite 163 die Angaben für die Installation und Einstellung der App z.B. auf einem Smartphone.

8.11.1.1 Installationsvorgang

1. Laden Sie die App aus dem Store auf ihr Smartphone.
2. Nach erfolgreicher Installation wird das Icon für die App auf dem Desktop der Apple Watch angezeigt.

8.11.1.2 Voreinstellungen im Profil

Damit die im KNX-Bussystem integrierten Geräte auch zusätzlich direkt über die App für die Apple Watch bedient werden können, müssen im Profil die gewünschten Funktionen für die Apple Watch aktiviert sein (Default Einstellung). Dieses dient der Übersichtlichkeit in der Apple Watch. Somit kann bestimmt werden, dass nicht alle Funktionen angezeigt werden.

Hinweis

Beachten Sie die allgemeinen Angaben zu den Profileinstellungen ab Kapitel 8.6 „Erstellung eines Profils“ auf Seite 75.

Menüseiten und Seiten können auf der Apple Watch angezeigt und hierfür freigeschaltet werden. Hierzu muss das Kästchen „Zeige auf Apple Watch“ aktiviert sein (siehe folgende Abbildung).

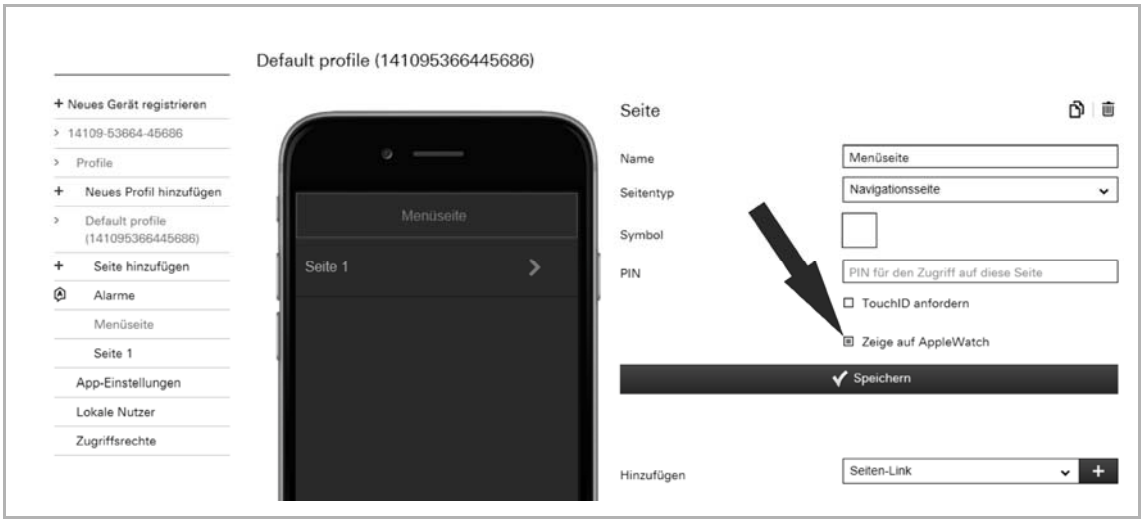


Abb. 122: Einstellung Apple Watch

Hinweis
Diese Funktion ist in der Grundeinstellung immer aktiviert.

8.11.1.3 Übertragung von Profilen

Nachdem ein Profil in die App des Smartphone (als Beispiel) geladen worden ist (siehe Kapitel 8.10.3 „Einstellungen “ auf Seite 164), steht es auf dieser App direkt zur Verfügung.

Für die Übertragung von dieser App auf die App der Apple Watch gehen Sie wie folgt vor:

1. Entsprechendes Profil in der App des Smartphones (als Beispiel) auswählen.
2. Startseite (Navigationsseite) der App für die Apple Watch öffnen.
3. Durch einen langen Tastendruck wird das Profil übertragen bzw. neu geladen.

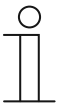
Die im KNX-Bussystem integrierten Geräte können nun zusätzlich direkt über die App für die Apple Watch bedient werden. Hierzu müssen im Profil die gewünschten Funktionen für die Apple Watch aktiviert sein.

8.11.2 Apple Watch Komplikationen (Schnellstarts)

Für die Apple Watch kann eine Komplikation erstellt werden, die später dem Zifferblatt hinzugefügt werden kann. Die Komplikation hat das gleiche Symbol wie die App (in schwarz und weiß). Durch Tippen auf das Symbol wird die Uhr-App gestartet.

Hinweis
Die Einstellungen erfolgen in der Apple Watch (über Menü "Komplikationen").

8.12 Gerät löschen



Hinweis

Beachten Sie bitte, dass bei Anpassungen eines Geräts immer ein Zugriff über myABB Living Space® erfolgen muss. Öffnen sie die Anwendung „Busch-ControlTouch“ (Pfad: Startseite -> Service & Tools -> myABB Living Space®-> Meine Installationen -> Busch-ControlTouch®).).

Wählen Sie bei mehreren Geräten das entsprechende Gerät aus der Liste aus. Über das Register „Geräte“ kann das Gerät gelöscht werden. Hierzu muss das Mülltonnensymbol benutzt werden.

Hinweis

Die Profile können aber erhalten bleiben und somit anderen Geräten zugeordnet werden.

Hinweis

Wenn ein Gerät über den Direktzugriff abgemeldet wurde, aber immer noch bei myABB Living Space® angezeigt wird, dann kann das Gerät durch Klick auf den Link „ÖFFNEN“ innerhalb von myABB Living Space® automatisch (wieder) bei myABB Living Space® abgemeldet werden.

Damit sind beide Umgebungen wieder synchron.

9 Updatemöglichkeiten

9.1 Firmwareaktualisierung

Hinweis

Hierfür wird ein direkter Zugriff auf das Gerät benötigt (siehe Kapitel „Einstellungen im Gerät (Direktzugriff) “ auf Seite 144).

Über „Einstellungen – System“ kann eine Aktualisierung der Firmware erfolgen.

Abb. 123: Firmwareaktualisierung

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Suchen“.

Der Suchvorgang wird gestartet.

Wenn ein Update vorhanden ist, dann wird diese Datei nun automatisch in das Gerät geladen.

Abschließend wird das Gerät automatisch neu gestartet.

10 Wartung

Das Gerät ist wartungsfrei. Bei Schäden, z. B. durch Transport oder Lagerung, dürfen keine Reparaturen vorgenommen werden. Beim Öffnen des Geräts erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Die Zugänglichkeit des Geräts zum Betreiben, Prüfen, Besichtigen, Warten und Reparieren muss sichergestellt sein (gem. DIN VDE 0100-520).

10.1 Reinigung

Reinigen Sie verschmutzte Geräte mit einem weichen trockenen Tuch.

– Reicht dies nicht aus, feuchten Sie das Tuch mit Seifenlösung leicht an.

11 Index

A

Account eines Fachkunden abmelden ... 143
Alarm anlegen und hinzufügen ... 134
Alarm anpassen ... 135
Alarm löschen ... 135
Alarme ... 131
Alarmliste ... 180
Alarmübersicht ... 133
Allgemeine Einstellungen ... 147
Allgemeine Hinweise ... 39
Anforderungen an den Installateur ... 20
Anmeldung ... 38
Anmeldung / Registrierung ... 26, 27, 29, 32
Anmeldung eines Fachkunden bestätigen ... 143
Anpassung KNX-Einstellungen ... 158
Anschluss, Einbau / Montage ... 20
Anwesenheitssimulation ... 165, 184
Anzeige vorhandene Alarmmeldungen ... 163
Anzeige vorhandene Skripts ... 163
App-Einstellungen ... 137
Apple Watch Komplikationen ... 186
Auf Werkseinstellungen zurücksetzen ... 163
Aufbau und Funktion ... 12
Auflistung Profil(Seiten-)elemente (Aktionen) ... 24, 87, 90
Auslöser ... 56, 134
Auswahl von RTR-Modus ... 90
Autorisierung erteilen ... 160

B

Bedienung ... 23
Bedienung erweiterter Betrieb ... 23
Bedienung System über die App ... 24, 30, 166
Befehle ... 51, 91, 117
Befehlssender ... 91
Begrüßungsbildschirm nach Installation ... 166
Beleuchtungsstärke anzeigen ... 92
Benutzerprotokolle ... 159
Bestimmungsgemäßer Gebrauch ... 8
Bestimmungswidriger Gebrauch ... 8
Betriebszustand ... 24

D

Datenlogger ... 52, 93
Datum/Uhrzeit ... 95
Dimmer ... 96

E

Einbindung uPnP-Geräte ... 157
Einladung an Kunden senden ... 37, 38, 142
Einlesen der Konfiguration ... 26, 27, 145, 146, 167
Einstellungen ... 24, 167, 174, 178, 180, 184, 186
Einstellungen im Gerät (Direktzugriff) ... 137, 146, 188
Elektrischer Anschluss ... 22, 29
Elektrofachkraft ... 9
Erläuterung Inbetriebnahmeablauf ... 26, 27, 29
Erstanmeldung ... 32, 36, 37
Erstellung eines Profils ... 76, 185
Erstellung eines Projekts ... 34, 39
Erstellung von Seiten ... 84
Erstinbetriebnahme Gerät (direkter Zugriff) 35, 38, 84, 85, 146

F

Firmwareaktualisierung ... 188
Funktionen ... 15
Funktionsbeschreibung ... 16
Funktionsübersicht ... 15

G

Gehe zu Konto ... 97
Gehe zu Menü ... 98
Gerät löschen ... 187
Gerät neu starten ... 163
Geräteübersicht ... 12
Gruppenadressen ... 43
Gruppenkopf ... 99

H

Haftung ... 7
Hinweise zum Umweltschutz ... 11
Hinweise zur Anleitung ... 6

I

Inbetriebnahme ... 25
Inbetriebnahmeablauf ... 26, 27, 29
Informationen zum Datenschutz ... 183
Installation und Einstellung der App ... 166, 185
Installation und Einstellung der App für Apple Watch ... 185
Installationsvorgang ... 166

J

Jalousie ... 100

K

Kamera ... 101
Kameras ... 48
Konfiguration Philips Hue ... 161
Konfigurationsprofil laden ... 181
Konfigurationsübersicht ... 30
Kurzanleitung ... 25
Kurzanleitung typische Inbetriebnahme ... 25

L

Leerer Bereich ... 102
Lieferumfang ... 14
Lokale Nutzer ... 138, 139, 140
Luftdruck anzeigen ... 103
Luftfeuche anzeigen ... 104

M

Maßbilder ... 19
Montage ... 21

N

Neue Seite erstellen 89
Neues Profil erstellen 80, 133
Nutzer anlegen und hinzufügen 139
Nutzer anpassen 140
Nutzer löschen 140
Nutzerübersicht 138

O

Optionale Erstellung von Szenen 150
Optionale Erstellung von Zeitprogrammen (Zeitschaltuhr) 152, 178, 179

P

Passwort ändern 160
Präsenzmeldung 54
Profil (Backup) wiederherstellen 82
Profil exportieren (Exportfunktion) 82
Profil importieren (Importfunktion) 82
Profil kopieren 78, 79, 80
Profil löschen 80
Profil sichern (Backup) 80
Profil sperren (Sperrfunktion) 83
Projekt (Backup) wiederherstellen 75
Projekt einem Gerät zuordnen 74
Projekt erstellen 40
Projekt exportieren 75
Projekt importieren 75
Projekt kopieren 74
Projekt löschen 74
Projekt sichern 74
Proxy-Einstellungen – Internetverbindung (Portzuordnung) 155

Q

QR-Code-Scanner 182
Qualifikation des Personals 9

R

Reinigung 189
Remote-Zugriff (Fernzugriff) über myABB Living Space® aktivieren 164
RESET 23
Resetoptionen 23
RGB-Bedienung 105
Rollen anlegen und hinzufügen 141
Rollen anpassen 142
Rollen löschen 142
Rollen) 140
Rollenübersicht 140

S

Schalter 106
Seiten kopieren 86, 87, 89, 130
Seiten löschen 129, 130
Seitenelement kopieren 129
Seiten-Link 107
Selbstlernfunktion 165, 184
Sicherheit 7
Sicherheitshinweise 10
Skripterstellung 61
Skripts 59
Standard-Profil aufrufen 78
Standard-Seite aufrufen 84
Statischer Text 108
Statusangaben 149
Systemkonfiguration 34, 39
Szene 109
Szenen 174

T

Tasterreihe 110
Technische Daten 18
Temperatur ändern 114
Temperatur anzeigen 113
Trigger 56, 134
Typenübersicht 14
typische Inbetriebnahme 25

U

Umwelt 11
Updatemöglichkeiten 188
UPnP-Schieber 117

V

Variabler Text 118
Verwendete Hinweise und Symbole 7
Vorbereitende Arbeitsschritte 29
Voreinstellungen 172

W

Wartung 189
Webseite 120
Weitere Einstellungen für das Gerät (Konfigurationsseite) 26, 37, 136
Wert anzeigen 121
Wertregler 123
Wertsender 125
Werttaster 126
Widget-Funktion für iOS erstellen 143
Windgeschwindigkeit anzeigen 128

Z

Zeitschaltuhr – Zeitprogramme 178
Zielgruppe 9
Zugriffsrechte 140
Zurücksetzen der Anwendung 23

Ein Unternehmen der ABB-Gruppe

Busch-Jaeger Elektro GmbH
Postfach
58505 Lüdenscheid

Freisenbergstraße 2
58513 Lüdenscheid

www.BUSCH-JAEGER.com
info.bje@de.abb.com

Zentraler Vertriebsservice:
Tel.: +49 2351 956-1600
Fax: +49 2351 956-1700

Hinweis
Technische Änderungen sowie Inhaltsänderungen dieses Dokuments behalten wir uns jederzeit ohne Vorankündigung vor. Bei Bestellungen gelten die vereinbarten detaillierten Angaben. ABB übernimmt keinerlei Verantwortung für eventuelle Fehler oder Unvollständigkeiten in diesem Dokument.

Wir behalten uns alle Rechte an diesem Dokument und den darin enthaltenen Themen und Abbildungen vor. Vervielfältigung, Bekanntgabe an Dritte oder Verwendung des Inhaltes, auch auszugsweise, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch ABB verboten.

Copyright© 2017 Busch-Jaeger Elektro GmbH
Alle Rechte vorbehalten

KNX Technisches Handbuch 1373-1-8903 / 2CKA001373B8903

Philips und Hue sind Marken der Philips Electronics N.V.
Apple Store, iPhone, iPad iPod touch und Apple Watch sind Marken der Apple Inc, die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind.
Google Store und Android ist eine Marke der Google Inc.

Power and productivity
for a better world™